

# DER KLEINE GEORG

Die Fachzeitschrift für den Pferdefreund  
in Harz, Heide und Umgebung



**6/2022**

**Ausgabe  
Dez./Jan.**

**€ 3,00**



- Das waren die ConMoto Jumping Days
- Nachlese Weltmeisterschaften in Pratoni del Vivaro
- Karten für die 25. PARTNER PFERD in Leipzig zu verlosen

# NICHT VERWECHSELN!



Outback

## Zieht sich unwegsam durch Australien



Subaru Outback

## Zieht 2.200 kg durch unwegsames Gelände




Ideal für Ross und Reiter: Entdecken Sie jetzt den neuen Subaru Outback mit starker Anhängelast bis zu 2.200 kg, ideal für den Tiertransport. Jetzt bei uns Probefahrt machen und selbst überzeugen.

• Überall Durchkommen – mit serienmäßigem Allradantrieb • Mehr Sicherheit – mit dem Fahrerassistenzsystem EyeSight<sup>1</sup> • Viel mitnehmen mit hohen Anhängelasten und viel Platz im Innenraum • Modernes Infotainment – u. a. mit Apple CarPlay<sup>2</sup> und Android Auto<sup>TM</sup><sup>3</sup>

**z. B. mit dem Subaru Outback 2.5i Trend für 37.750,- €, auch als Finanzierung oder Leasing.**

Subaru Outback 2.5i mit 124 kW (169 PS): Nach NEFZ: Kraftstoffverbrauch in l/100 km innerorts: 9,1; außerorts: 6,5; kombiniert: 7,4; CO<sub>2</sub>-Emission in g/km kombiniert: 169; Effizienzklasse: C. Nach WLTP: Kraftstoffverbrauch (l/100 km) kombiniert: 8,6; CO<sub>2</sub>-Emission (g/km) kombiniert: 193. Abbildung enthält Sonderausstattung. <sup>1</sup>Die Funktionsfähigkeit des Systems hängt von vielen Faktoren ab. Details entnehmen Sie bitte unseren entsprechenden Informationsunterlagen. <sup>2</sup>Apple CarPlay ist ein Markenzeichen von Apple Inc., eingetragen in den USA und anderen Ländern. <sup>3</sup>Android<sup>TM</sup> und Android Auto<sup>TM</sup> sind Markenzeichen von Google Inc.

Weltgrößter Allrad-PKW-Hersteller

[www.subaru.de](http://www.subaru.de)   



**Stark Automobile GmbH**  
Saarbrückener Str. 35, 38116 Braunschweig  
Tel. 0531 7022480  
E-Mail: [info@stark-mobile.de](mailto:info@stark-mobile.de)

In dieser Ausgabe:

ConMoto Jumping Days	4
Erntedankturnier für die Amateure und Nachwuchsreiter	6
Jugend Challenge in Verden	7
Team „Girls just Wanna have Fun“ mit Abstand Regionsmeister	10
„Titanen der Rennbahn“ - Das große Finale	12
Fahrercup des PSV Hannover	14
Neue Bult	16
Neue Bult Splitter	19
Neues aus der Hannoverschen Trainingszentrale	20
Ein Rennpferd zum Geburtstag	21
Das Jahr mit ‚Anchorage‘	22
Reitsportmosaik	25
Der Lumbosacrale Übergang und seine Bedeutung für die Psyche des Pferdes	34
Neues von der IG Classic	37
Neues vom RFV Vorsfelde	41
Neues von der LC Sportförderung	42
Trauer um Dr. Juliette Mallison	44
Trauer um Breido Graf zu Ranzau	45
Neue Pferdesportregion Hildesheim-Hameln-Holzwinden gegründet	46
‚Rowena‘ siegte in der LP	47
Eine Reise der Emotionen - Neustadt-Dosse im September	48
Hannoveraner Stute des Jahres	50
Hannoveraner Körung der Dressurhengste	51
Die Bücherecke	52
Vorschau: PARTNER PFERD	54
Vorschau: VEOLIA Classico	56
Termine	57
Vorschau, Impressum	58

## Zum Titelfoto:

‚Calidrio‘ genießt seine Freizeit  
auf dem Paddock

Foto: Marianne Schwöbel

DER KLEINE GEORG  
Das Beste aus der  
und  
für die Region  
Schon abonniert ?

Sie erhalten DER KLEINE GEORG unter  
[www.der-kleine-georg.de/Zeitschrift](http://www.der-kleine-georg.de/Zeitschrift)  
oder in unserem Webkiosk unter  
[kiosk.der-kleine-georg.de](http://kiosk.der-kleine-georg.de)



Foto: Sabine Wenck, Außenstelle Cloppenburg

Das Team von

*DER KLEINE GEORG*

wünscht allen Lesern

*Frohe Weihnachten und  
einen guten Rutsch ins neue Jahr*

*Passen Sie gut auf sich auf und  
bleiben Sie gesund*

## ConMoto Jumping Days 3 Tage Top-Sport in Harsum

Reitturniere in Harsum erfreuen sich in Reiterkreisen großer Beliebtheit und haben sich längst einen festen Platz im Turnierkalender erobert. Und da hier laut Jens Wawrauschek „die Bedingungen vom Feinsten“ sind „und die Ausschreibung sehr gut“ ist, war es auch nicht verwunderlich, dass sich bei den diesjährigen ConMoto Jumping Days nicht nur im Großen Preis „ein absolutes Klassefeld von Topreitern aus Holstein, aus Weser-Ems, aus Westfalen, aus Brandenburg, Sachsen und Niedersachsen“ versammelt hatte, wie Turnierleiter Franz Bormann betont. Denn die Reiter schätzen die familiäre Atmosphäre in Harsum. „Der Besuch hat sich auf jeden Fall gelohnt. Es ist ein super schönes Turnier, familiär und ich komme auch bestimmt gerne wieder!“, schwärmt Derbysiegerin Cassandra Orschel, die das erste Mal in Harsum am Start war, und auch Jens Wawrauschek hat es wieder „super, super gut gefallen. Das ist richtig schön und familiär und leidenschaftlich aufgezogen.“

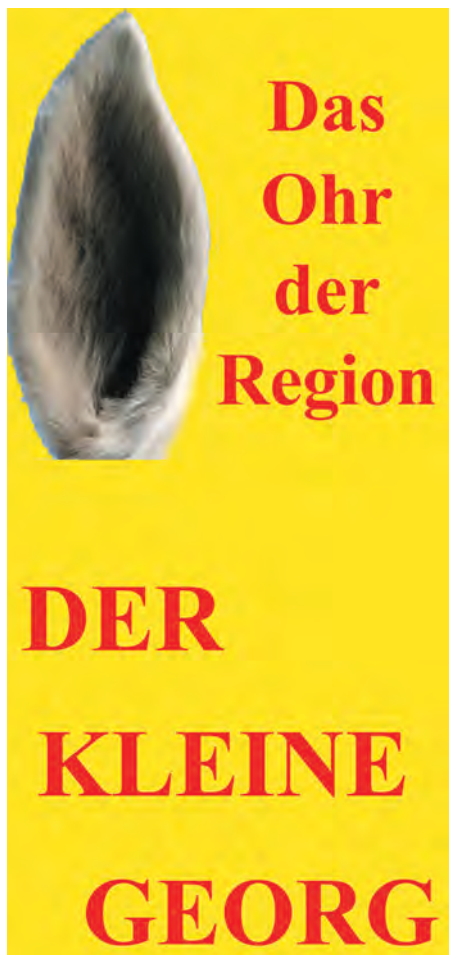
Dennoch waren die Veranstalter „von dem Nennungsergebnis sehr positiv überrascht, weil es auch das internationale Turnier in Riesenbeck an diesem Wochenende gegeben hat, das hat uns schon ein bisschen Sorge gemacht im Vorfeld.“ Doch dieser „gigantische Zuspruch spricht aber auch für die Qualität, die wir am Ende bieten, dass die Leute trotzdem kommen.“

Dabei stand vom 23. - 25.09.2022 zwar erneut die große Tour im Mittelpunkt, doch nicht nur hier erlebten die Zuschauer erstklassigen Springsport und äußerst spannende Entscheidungen.

### Jens Wawrauschek siegreich

So bildete die Zwei-Phasen-Springprüfung Kl.S\*\*\* am Samstag einen ersten Höhepunkt. Hier drehte der für die RG Klein Roscharden startende Henry Vaske mit ‚Sunset Strip‘ die erste Nullrunde in der zweiten Phase, so dass er sich nach 33,04 Sekunden erst einmal an die Spitze setzte. Doch kurz

darauf zeigte Jörg Naeve im Sattel von ‚Benur du Romet‘ (RFV Kastanienhof), dass der von Günter Mindermann und Thomas Goller gebaute Parcours schneller zu bewältigen war. Und auch die 32,75 Sekunden sollten nicht zum Sieg reichen, da Jens Wawrauschek auf ‚Misanto Diamant d’Amour‘ kurz vor Schluss nach 32,66 Sekunden zu Hause war. „Man hofft natürlich immer, dass es gut geht und ich versuch‘ meine Pferde schon so einzusetzen, dass ich mir sicher bin, dass sie die Aufgabe einfach schaffen. Wenn man dann aber während des Parcours das Gefühl hat, ‚oh, jetzt kann alles stimmen‘, dann kann man natürlich auch schon mal den Rhythmus mitnehmen. Dass es so geklappt hat, habe ich mir natürlich erhofft, aber da habe ich nicht gezielt mit gerechnet“, freute sich Wawrauschek, über den Sieg und fügte hinzu: „Was super schön ist, das Pferd gehört der Familie Krech aus der Schweiz, das sind die Inhaber von der Misanto AG. Frau Krech hat mich letztes Jahr hier auf dem Turnier besucht und fand es auch sehr, sehr schön hier.“



Jens Wawrauschek (hier auf ‚Capolona‘) hatte ein erfolgreiches Wochenende

**Henry Vaske siegt im Großen Preis**

Nach den spannenden Finalprüfungen der einzelnen Touren bildete dann der Große Preis am Sonntag den Höhepunkt, bei dem gleich 41 Starter um den Einzug in das entscheidende Stechen kämpften. „Ich glaube 41 im S\*\*\*, hat es dieses Jahr in Niedersachsen vielleicht gar nicht gegeben, ich weiß nicht, wieviel Elmlohe hatte, aber ich glaube, auch da waren es weniger“, freute sich Franz Bormann. Und auch hier wartete keine leichte Aufgabe auf die Teilnehmer, denn die Parcourschefs hatten ihnen erneut einen anspruchsvollen Kurs in den in den Weg gestellt. So gelang es am Ende auch nur 4 Paaren fehlerfrei zu bleiben.

In der spannenden Entscheidung war gleich der 1. Starter, Hinrich Kallis mit ‚Guardian‘ (RV Wilkenburg), flott unterwegs und setzte die zu schlagende Bestzeit auf 38,30 Sekunden fest. Doch nach dem Harm Lahde vom RC Elmgestüt Drei Eichen mit ‚Mr. Calando‘ 2 Abwürfe kassiert hatte, sauste Henry Vaske im Sattel des 10-jährigen Hannoveraners ‚Sunset Strip‘ nach fehlerfreien 37,60 Sekunden über die Ziellinie. Dann hatte es Robert Bruhns mit ‚DSP Corbain‘ (Jumping Arena Gadow) in der Hand, sich den Sieg zu sichern. Doch auch diesen Beiden unterlief ein Abwurf, sie waren nach 39,01 Sekunden zu Hause.

„ ‚Sunset Strip‘ war Freitag im S\*\* 5., gestern im S\*\*\* 3. und heute der Sieg. Also, besser geht’s nicht. Das war ein unbeschreibliches Wochenende“, sprudelte es aus Henry Vaske heraus. „Das Pferd gehört meiner Verlobten,



Henry Vaske und ‚Sunset Strip‘ auf dem Sprung zum Sieg im Großen Preis

den haben wir 5-jährig gekauft, seit dem versuchen wir uns daran und dieses Wochenende hat es perfekt geklappt.“

Übrigens: Durch diesen Erfolg sicherte sich Henry Vaske auch den Titel „erfolgreichster Reiter“ der großen Tour um den er sich mit Jens Wawrauschek, der im Großen Preis mit ‚Capolona‘ Platz 8



Hinrich Kallis mit ‚Guardian‘ sprangen auf Platz 2

Reitsportfachgeschäft · Spezial-Werkstatt für Reitstiefel und Sättel

**Reitstiefel Kandel**  
Schuhmachermeister

[www.reitstiefel-kandel.de](http://www.reitstiefel-kandel.de)

Gartenstraße 22 Tel. 0 53 81 . 4 72 48  
38723 Seesen Fax 0 53 81 . 4 60 47

**poda®**  
Zäune und Tore

SCHAUEN SIE DOCH MAL RÜBER  
[poda-qualitätszaun.de](http://poda-qualitätszaun.de)

**ZÄUNE UND TORE FÜR DIE TIERHALTUNG**

JETZT BERATEN LASSEN!  
0531 288 99 626

✓ BERATUNG VOR ORT  
✓ MONTAGESERVICE  
✓ KOSTENFREIE KALKULATION  
✓ BIS ZU 20 JAHRE GARANTIE

BESUCHEN SIE UNSERE AUSSTELLUNG IN BRAUNSCHWEIG  
PODA Qualitätszaun GmbH  
Vorlingskamp 8 | 38126 BS

## Regionaler Turniersport

belegte, eine Art Kopf-an-Kopf-Rennen geliefert hatte. Erfolgreichste Reiterin wurde Derbysiegerin Cassandra Orschel.

So stellte nicht nur Dr. Ralf Feierabend von der ConMoto Consulting Group GmbH am Sonntag zufrieden fest: „Das war toller Sport, mir hat es sehr gut

gefallen“ und fügte hinzu: „Der Sport wird von Jahr zu Jahr besser und ist auf sehr, sehr hohem Niveau angekommen.“

Auch die Veranstalter zogen eine äußerst positive Turnierbilanz. „Also, im Grunde genommen sind wir absolut zufrieden und glücklich, aber auch absolut kaputt. Unser Caterer hat nach dem anderen Turnier vor 3 Wochen

abgesagt, so dass wir uns um einen neuen Caterer kümmern und den einarbeiten mussten.

Und das alles neben dem normalen Organisieren, das ist schon eine riesen, riesen Aufgabe“, erklärte Franz Bormann, der nach dem „sehr, sehr guten Feedback“ der Sponsoren auch davon ausgeht, dass es nächstes Jahr eine Neuauflage der ConMoto Jumping Days geben wird.

Text und Fotos: K.B.



Nach dem die Pferde von Cassandra Orschel (hier ‚Dacara E‘) auf dem „super schönen Turnier sehr viele Nullrunden gesprungen“ sind, wurde sie als erfolgreichste Reiterin der großen Tour ausgezeichnet



Dr. Ralf Feierabend gratuliert Henry Vaske

## Erntedank Turnier für die Amateure und Nachwuchsreiter „Ein tolles Wochenende in Holtensen“

Seit mehr als 10 Jahren bildete das vom Verein zur Förderung des Pferdesports ausgerichtete Erntedank Spring-Turnier, das traditionell am 1. Oktober Wochenende zum Ende der grünen Saison stattfand, den Abschluss der Turniersaison auf dem Hardenberg. Doch in diesem Jahr wurden der Termin und der Austragungsort verlegt, um möglichen wirtschaftlichen Maßnahmen, bedingt durch den Ukraine Krieg, vorzubeugen und auch die Ausschreibung wurde geändert. So fand vom 24. - 25.09.2022 ein regional eingeschränktes Amateur- und

Nachwuchsturnier auf der Anlage des Pony-Reit- und Fahrclub Holtensen statt, bei dem 10 Prüfungen der Klasse E bis M\* auf dem Programm standen. Außerdem wurden hier die Finals der zweier von der Region Südniedersachsen ausgeschriebenen Serien ausgetragen. „Wir wollen dem Amateur- und Nachwuchsreiter eine Chance geben, denn dieser Bereich ist Corona bedingt in den letzten 2 Jahren zu kurz gekommen“, so die Verantwortlichen aus dem Förderverein.

So sahen die zahlreichen Zuschauer bereits am Samstag spannenden Sport. Dabei stand mit der Springprüfung Kl. M\* mit Siegerrunde zuerst das Finale der Reifen Ehrhard + Autoservice Trophy

auf dem Programm, für das sich die Starter über die Qualifikationen in Nesselröden, Adelebsen, Göttingen, Holtensen und Duderstadt empfehlen konnten. Hier konnten dann zwar 3 der 6 Starter den Parcours fehlerfrei überwinden, doch in der Entscheidung gelang es nur Norbert Hochapfel auf ‚Lucky von der Mühle‘ (RSpG. Liebenau e.V.) sowie Gina Rittmeier vom RV St. Georg Nesselröden e.V. mit ‚Fabrienne 4‘ ihre Nullrunde zu wiederholen. Am Ende war Hochapfel nach 32,35 Sekunden zu Hause und verwies Gina Rittmeier (34,31 Sekunden), die sich damit den Sieg in der Gesamtwertung sicherte, sowie den für den RFV Bad Gandersheim e.V. startenden Sven Stubbemann im Sattel von ‚Levisonn’s Boy‘ (4/39,35).

Und auch in der Punktespringprüfung der Klasse M\* zum Abschluss des

**tegra**

Dressur- & Springplätze  
Reithallenböden

Erfolg hat einen guten Grund –  
EBBE & FLUT Reitbodensystem von tegra.  
[www.tegra.de](http://www.tegra.de) · [www.derreitboden.de](http://www.derreitboden.de)

Samstags gab es noch einmal tollen Sport. Hier siegte Pauline Linge auf ‚Conny 380‘ (RFV St.Martin Heiligenstadt), die mit der vollen Punktzahl in 57,98 Sekunden Gina Rittmeier mit ‚Fabrienne 4‘ (58,10 Sekunden) sowie Cinja Marie Heise im Sattel von ‚Curtis 43‘ (RG Kreiensen-Rittierode e.V., 62,51 Sekunden) auf die Plätze 2 und 3 verwies.

Am Sonntagmittag wurde es dann im Finale der ACT Youngster Tour der Familie Ingo Kreykenbohm Holzminden für die jungen Springpferde ernst, die sich durch einen Sieg in den 6 Qualifikationen in der Region Südniedersachsen empfehlen konnten. Hier war ‚Keeman‘ unter Wolfram Dietrich (Reiterhof Walkemeyer e.V.) nicht zu schlagen. Mit der Wertnote 8,3 setzte sich der 5-jährige Holsteiner gegen ‚Ilse 26‘ mit Nina Krieghoff (RFC Knobben e.V., 8,1) und ‚Chapman 79‘ mit Kira Rittmeier vom RV St. Georg Nesselröden e.V. (8,0) durch.

Dann fieberten alle der Jagd um den Goldenen Keiler, Preis der ‚Hardenberg-Wilthen AG entgegen, die den krönenden Abschluss des Amateur und Nachwuchsturniers bildete. Und auch in dieser Springprüfung der Klasse M\* erfüllte sich die Hoffnung auf einen Heimsieg nicht. Denn nach dem die für den Ländl. RFV Moringen startende Laura Ahlborn mit dem 10-jährigen Westfalehengst ‚Cadre Couleur‘ zwar zu den 7 der 18 Paaren gehörte, die im Umlauf fehlerfrei



Gina Rittmeier und ‚Fabrienne 4‘ sicherten sich den Sieg in der Gesamtwertung der Reifen Ehrhardt + Autoservice Trophy

bleiben konnten, unterlief den Beiden in der Entscheidung ein Abwurf. So holte sich Sarah Schäfer vom RFV Oberkaufungen, die mit ‚Conrad L‘ als Einzige erneut fehlerfrei bleiben konnte, den Sieg. Die Plätze 2 und 3 gingen an Laura Ahlborn (4/39,86) bzw. Lauren Marie Gnass auf ‚Holly White‘ (RFV Hattorf e.V., 4/40,19).

Und da nicht nur das Wetter an dem Wochenende mitspielte, sondern auch die Mitstreiter vom Pony-Reit- und Fahrclub und vom Förderverein für hervorragende Bedingungen und die Parcoureure Jörg Fredershausen

und Frank Drebing für tolle Parcoureure gesorgt hatten, fiel auch das Turnierfazit positiv aus. Allerdings hätten es ‚gern‘ ein paar Reiter mehr sein können. Gerade, wenn man ein Turnier mal ohne den Profi-Bereich veranstaltet, ist es verwunderlich, wenn Amateure aus dem hiesigen Raum weiter entfernte Turniere besuchen und auf dem Turnier vor der Haustür nicht starten. Aber alles in allem ein tolles Wochenende in Holtensen.

Herbert Hausknecht  
Foto: Hans-Peter Niesen

## Jugend-Challenge in Verden Deutschlands beste Nachwuchsreiter zeigen Bestleistungen in der Niedersachsenhalle

Eigentlich findet die traditionelle Jugend-Challenge, bei der immer zahlreiche Bundeskader-Reiter und Meisterschafts-Medaillenträger an den Start gehen, im November in der Verdener Niedersachsenhalle statt. Doch in diesem Jahr ließ der Belegungsplan der Anlage nur noch am letzten Wochenende Raum für die Durchführung einer solchen Veranstaltung und da bereits 1 Woche später die Aachen Youngstars auf dem Programm standen, hatten sich die

Verantwortlichen im PSV Hannover entschieden, die 26. Auflage vom 28. - 30.10.2022 durchzuführen.

Und auch hier hatten die besten U21-Nachwuchsreiter aus ganz Deutschland ihre Pferde in den 23 Prüfungen bis zur Kl. S\*\* im Springen bzw. zur Kl. S\* in der Dressur gesammelt, um

sich zum Saison-Abschluss bei den Bundes- und Landestrainern für neue Herausforderungen im Turnierjahr 2023 zu empfehlen.

**Dressurinstall Lieberg**  
Hof Wulfskuhlen · 31303 Burgdorf-Schillerslage  
Pension · Beritt · Unterricht · Lehrgänge  
Für Einsteiger und Fortgeschrittene  
[www.johannes-lieberg.de](http://www.johannes-lieberg.de) · Tel. 0177/443 25 73

## Regionaler Turniersport

### Weser-Ems siegt erneut im Mannschaftsspringen

So bildete das Mannschaftsspringen, bei dem sich Teams aus 9 Landesverbänden in die Startliste eingetragen hatten, einen ersten Höhepunkt. Hier war das Quartett aus Weser-Ems mit Lisa Maria Funke/„Limbarito“, Henry Munsberg/„Nola van St Maarten“, Janne Visscher/„Sputnik 113“ und Max Paschertz/„Sem Semper“ (0/328,64 Sekunden) nicht zu schlagen, das sich gegen die gemischte Mannschaft aus Mecklenburg-Vorpommern und Berlin-Brandenburg (Alina Maack/„Van Helsing’s Girl“, Johanna Zander-Keil/„Cappuccina 18“, Johann Greve/„Gloria 585“ und Lilli Plath/„Zidane D“, 8,00 / 337,80) sowie das Team Bremen/Sachsen (Joleen Müller/„Balou’s Grandessa“, Teresa Häsler/„Celtique“, Rosalie Rolf/„Claristo“, Antonia Häsler/„Colorado 196“, 9,00 / 342,77) durchsetzen konnte.

Wer auf einem Turnier in den Klassen E bis M (LPO) eine Wertnote von 8,0 oder besser erreicht hatte, war nach der Registrierung auf der Internetseite des Reitsport Magazins und Abgleich der Angaben Mitglied im „8er-Team Hannover“ (Disziplinen Dressur, Springen und Gelände). Außerdem wurden die erfolgreichsten 3 Vereine geehrt.

### Maja Weinkopf in der Mittleren Tour nicht zu schlagen

Am Sonntag wurde es dann zuerst für die 41 Starter im Finale der Mittleren Tour ernst, von denen sich 9 Paare für das Stechen qualifizieren konnten. Hier lieferten sich

Maja Weinkopf vom gastgebenden Landesverband Hannover und Lena Priegann aus Schleswig-Holstein ein spannendes Kopf-an-Kopf Rennen. Denn nach dem Maja Weinkopf mit „Izmir 9“ die zu schlagende Bestzeit auf 38,98 Sekunden festgelegt hatte, sauste Priegann im Sattel von „Cinzano 74“ nach 37,85 Sekunden ins Ziel. Doch Weinkopf und „Quaid’s Crazy Son“ konnten dieses Ergebnis noch toppen und sicherten sich nach 37,32 Sekunden den Sieg.



Foto: Katarina Blasig

Maja Weinkopf und „Quaid’s Crazy Son“

### Jamie Reiß gewinnt Große Tour

Am Mittag wurde es dann für die 30 Finalisten im Finale der Großen Tour ernst, wo ein anspruchsvolles S\*\*-Springen auf die Teilnehmer wartete, das 6 Paare fehlerfrei bewältigen konnten, so dass ein Stechen über Sieg und Platzierung entscheiden musste. In der spannenden Entscheidung gelang es dann nur Teresa Häsler aus Sachsen mit „Celtique“ sowie die für Hannover startende Jamie Reiß auf „Coeur D’Esprit“ erneut fehlerfrei zu bleiben. Dabei setzte Reiß alles auf eine Karte



Das siegreiche Team aus Weser-Ems

### 8er-Team Finale 2022

Am Samstagabend standen dann die Mitglieder des 8er-Teams im Mittelpunkt, die für ihr stilistisch gutes Reiten in der Saison 2022 geehrt wurden.

Mit dem 8er-Team, einem Gemeinschaftsprojekt des Reitsport Magazins, des Pferdesportverbandes Hannover, des Hannoveraner Verbandes, des Verbandes der Pony- und Kleinpferdezüchter Hannover und der Persönlichen Mitglieder der FN, wurde 2022 zum 6. Mal stilistisch sauberes, korrektes und pferdefreundliches Reiten belohnt.



Die strahlende Siegerin in der Großen Tour Jamie Reiß



## Regionaler Turniersport

und überquerte nach 39,63 Sekunden die Ziellinie. Diese Zeit wurde nur Rosalie Rolf (Bremen) im Sattel von ‚Claristo‘ unterboten, die allerdings einen Springfehler verbuchten musste und am Ende Rang 3 belegte.

### Carolina Miesner und Carolin Kim Rabeler in der Dressur nicht zu schlagen

Während die Springreiter in der Niedersachsenhalle um Siege und Platzierungen kämpften, wurde es in der ehemaligen Hannoverschen Reit- und Fahrschule für die Pony- und Children-Dressurreiter jeweils in 2 Prüfungen der Kl. L\*\* ernst. Hier war bei den Ponys Carolina Miesner vom RFRV Scheeßel nicht zu schlagen, die gleich mit 2 Ponys und hohen Noten jeweils an der Spitze rangierte. Dabei erritt sie mit ‚Novellini‘ bzw. ‚PAV Nachtschwärmer‘ 73,889 % bzw. 72,308 % und belegte die Plätze 1 und 2. Beim 2. Start setzte sie ganz auf den ‚Nemax‘-Sohn ‚PAV Nachtschwärmer‘ und begeisterte das Publikum mit 74,518 %. Hier belegte Lilli von Helldorff (RV Zeven), die vom Jugend-Team des PSV Hannover mit ‚Dobbi Dobsen‘ (70,395 %) Rang 2.

Bei den Children ging die Siegerschleife, wie im Vorjahr, an Carolin Kim Rabeler (RFV Echem-Scharnebeck) auf ‚Quantino‘. Sie siegte in der ersten Wertung vor Lilly Marie Heins (RV Selsingen) mit ‚Skyline‘ und verwies

beim 2. Auftritt Lilli von Helldorff mit ‚Fanta 7 v.H.‘, die vom Jugend-Team des PSV Hannover auch mit dem Fairplay-Preis der Jugend-Challenge ausgezeichnet wurde, auf den 2. Platz.

### 10 Vereine von der Horst-Gebers-Stiftung prämiert

Außerdem werden wieder 10 Vereine aus dem PSV Hannover mit jeweils 10.000,00 Euro gefördert, die sich 2022 um die Prämie der Horst-Gebers-Stiftung beworben hatten. Die Kernbereiche der Förderung sind die Aus- und Weiterbildung der Vereinstrainer, eine Verbesserung der Infrastruktur der Vereins-Sportstätten sowie die Basisarbeit und Jugendförderung im Springsport. Die Vergabe der Förderprämie setzt den Grundstock, um die Jugendförderung aus der Breite heraus zu entwickeln und zu fördern.

HGS-Fördervereine 2022

HGS-Fördervereine 2022

Reitverein Alvern  
Pony- und Reit-Club Volkmarode  
Reitclub „Sport“ Harpstedt  
Reit- und Fahrverein Hermannsburg-Bergen  
Reit- und Fahrverein Hänigsen  
Reitverein Sudweyhe  
Reitverein Fredenbeck  
Reitsportverein Neuenwalde  
Reitverein St. Georg Nesselröden  
Reitsportgemeinschaft Asse

K.B.

Fotos; Tierfotografie Huber



Sichtungen zum Bundesnachwuchschampionat der Pony-Springreiter/  
Fairplay-Preis Springen an Margarita Hilger

Auf einen guten Rhythmus, Übersicht, feine Hilfengebung und einen guten Springsitz achteten die Richter Peter Illert und Cassandra Mohr in den beiden Sichtungsprüfungen zum Bundesnachwuchschampionat der Pony-Springreiter – gefördert von der Horst-Gebers-Stiftung. In der Einlaufprüfung siegte Margarita Hilger (Sportförderung Löwen Classics) aus dem PSV Hannover mit Oh Fiona (8,6) vor Leni Hansen mit Cherry-Kiss aus Schleswig-Holstein (8,4), die wiederum die zweite Prüfung für sich entscheiden konnte (8,3) vor Philipp Quast (RV Heiligenfelde) aus dem gastgebenden Verband mit Hennessy (8,0). Der Fairplay-Preis Springen des Jugend-Teams PSV Hannover ging an die Siegerin der ersten Wertung, Margarita Hilger mit Oh Fiona. Das Jugend-Team bewertete das Verhalten gegenüber dem Pferd beim Vorbereiten, in der Prüfung und danach. Auch die Kommunikation mit den Eltern/ Trainern und den Mitreitern floss in die Bewertung ein.

Bildrechte ungeklärt, da nicht rekonstruierbar.

**Gut gelaunt versichert.**

Von A wie „Autoversicherung“ bis Z wie „Zusätzliche Gesundheitsvorsorge“:  
In allen Versicherungsfragen bieten wir individuelle und zuverlässige Lösungen. Und im Schadenfall? Selbstverständlich können Sie gerade dann auf schnelle Hilfe zählen. Rufen Sie einfach an!

**Oliver Baake**  
Kirchstraße 14 · 31319 Sehnde  
Mobil 0171 9557320  
oliver.baake@gmx.de

**Mecklenburgische**  
VERSICHERUNGSGRUPPE

# Team „Girls Just Wanna Have Fun“ mit Abstand Regionsmeister PSV Südniedersachsen verteilt Medaillen im Drei- und Vierkampf

Im Oktober war es wieder soweit: Der PSV Südniedersachsen richtete seine Regionsmeisterschaften im Drei- und Vierkampf aus. 13 Mannschaften mit über 50 Teilnehmern stellten sich den Disziplinen Laufen, Schwimmen, Dressur- und Springreiten. Eine große Portion gute Laune gab es an den Wettkampftagen nicht nur bei

Teilnehmern, sondern auch bei den Fans.

Am Samstag liefen alle persönliche Bestleistungen über 800m und auch im Schwimmen über 50m gab es sehr gute Ergebnisse. Sonntag durften dann die Vierbeiner in den Prüfungen mit unterstützen. Auf der Anlage der RG Kreiens-

Rittierode von Gerd Heise fanden die Mannschaften bereits zum 3. Mal beste Voraussetzungen vor. Geritten wurde zunächst eine Mannschafts-A-Dressur, bevor die Vierkämpfer noch ein E-Stilspringen absolvierten.

Bei der Siegerehrung im Vierkampf ging es nicht vorbei am Team



## Regionaler Turniersport

„Girls Just Wanna Have Fun“ um Mannschaftsführerin Ronja Schult. Jasmin Gundelach, Aurelia Sophie Weimann, Sina und Mara Weißkittel holten sich den Titel mit über 100 Punkten Vorsprung. Silber holte sich der PSV Geismar mit Coach Josi Nestler und Bronze ging an „Die starken indianer“ von Ina Gobrecht.

Bei den Minis erhielt Josi Nestler mit ihrem Team vom PSV Geismar um Johanna Uhle, Frida Heyne, Jan Schirrer und Marla Henning die Goldmedaille. Ohne Springreiten ging es in den Wettkampf beim Dreikampf. Hier siegte das Team „Es gibt nur ein Gas – Vollgas“ von Svenja Henke mit Anne Koch, Luisa Brombacher, Corinna Engelke und Laura Pape.

Bei den Einzelmedaillen gab es Gold im Vierkampf für Marla Henning (Mini), Merle Welling (U18), Sina Weißkittel (U25) und Piotr Gospodarek (Ü25). Im Dreikampf für Anne Koch.

Maren Harloff

### Alle Medaillen im Überblick:

#### Vierkampf Mannschaft

Gold: Girls Just Wanna Have Fun (Ronja Schult):  
Jasmin Gundelach, Aurelia Sophie Weimann,  
Sina Weißkittel, Mara Weißkittel  
Silber: PSV Geismar (Josi Nestler):  
Helena Heinemann, Emilie Primer,  
Merle Welling, Rieke Borchard  
Bronze: Die starken Indianer (Ina Gobrecht):  
Amelie Kleinhaus, Cinja-Marie Heise,  
Jordis Hoffmann, Lea Kohlhase

#### Vierkampf Mannschaft Mini

Gold: PSV Geismar (Josi Nestler):  
Johanna Uhle, Frida Heyne, Jan Schirrer,  
Marla Henning  
Silber: Pony Chaostruppe (Kerstin Grabbe):  
Lilly Wilde, Swantje-Maya Hochschild,  
Maja Siemer, Hannah Gospodarek

#### Dreikampf Mannschaft

Gold: Es gibt nur ein Gas - Vollgas (Svenja Henke):  
Anne Koch, Luisa Brombacher,  
Corinna Engelke, Laura Pape  
Silber: Die Ponys von Fürstenhagen  
(Lea-Sophie Wittig):  
Saskia-Rebecca Weiß, Lilly Menzel,  
Maren Bumke-Meyer, Nia Figge

#### Einzel Vierkampf U18

Gold: Merle Welling  
Silber: Helena Heinemann  
Bronze: Nele Hundertmark

#### Einzel Vierkampf U25

Gold: Sina Weißkittel  
Silber: Cinja-Marie Heise  
Bronze: Lea Kohlhase

#### Einzel Vierkampf Ü25

Gold: Piotr Gospodarek  
Silber: Jasmin Gundelach  
Bronze: Julia Hildebrand

#### Einzel Vierkampf Mini

Gold: Marla Henning  
Silber: Johanna Uhle  
Bronze: Hannah Gospodarek

#### Einzel Dreikampf

Gold: Anne Koch  
Silber: Luisa Brombacher  
Bronze: Corinna Engelke

*Sie wollen über Pferdesportereignisse in Ihrer Region  
immer umfassend informiert sein?*

*Dann ist*

*DER KLEINE GEORG*

*genau das Richtige für Sie !*

*Erhältlich unter*

*www.der-kleine-georg.de Abonnement  
oder kiosk.der-kleine-georg.de*



# „Titanen der Rennbahn“ - Das große Finale

Ein letztes Mal hieß es „Bahn frei“ für die „Titanen der Rennbahn“. Mit 2-jähriger Verspätung feierte Brück das 20-jährige Jubiläum der „Titanen der Rennbahn“ und nahm gleichzeitig auch Abschied von den „Titanen“. Denn diese Veranstaltung fand mit ihrem 3-tägigen Jubiläum auch ihren würdigen Abschluss. Das traditionelle Fohlenchampionat fand deshalb bereits am Donnerstag statt. Vor einer Rekordkulisse vor über 30.000 Zuschauern gaben die Brüder Thomas und Burkhard Haseloff, Detlef Seeliger und der Brücker Kaltblut Zucht- und Sportverein noch einmal so richtig Gas.

Einen ersten Höhepunkt vor Beginn des eigentlichen Tagesprogramms bot die 120-köpfige Konikherde aus der „Thüringeti“ die täglich in die Arena getrieben wurde. Es ist schon ein beeindruckendes Bild, wenn eine so große Herde freilaufend die Arena erobert, begleitet und angeführt von einem Fünfspänner und mehreren Reitern.

Es folgte als eigentliche Eröffnung der Einmarsch der aktuellen und ehemaligen Teilnehmer. Viele hatten historische Kutschen und Gebrauchsfuhrwerke angespannt. So konnte man neben einem Pferdeomnibus auch eine Feuerspritze oder eine Postkutsche aus dem „Wilden Westen“ bewundern. Auf einem Karren fuhr sogar ein Spreewaldkahn samt Besatzung in traditioneller Tracht mit.

Es folgte ein straffes Tagesprogramm in dem sich spannende Wettbewerbe und Shownummern abwechselten.

Tageshighlight war das jeweilige Formationsfahren der Teilnehmer. Während am Freitag und Sonntag 40 Vier- und 50 Zweispänner ihren gemeinsamen Auftritt hatten, setzten am Sonnabend die 10 Zehnspänner noch einen drauf. Nach einer eigens konzipierten Choreografie von Jens Rodtke zeigten die Fahrer ihrer Geschicklichkeit und ihr fahrerisches Können. Man wusste das eine oder andere Mal kaum, wohin man zuerst schauen sollte, denn mit 100 Pferden bzw. 400 Pferdehufen war das Rund sehr gut gefüllt.

Spannend für die Zuschauer war das zwei- bis sechsspännig ausgetragene Hindernisfahren, wobei Zwei- und Vierspänneraufzweijeweils identischen Parcours gegeneinander fuhren. Als schwierigstes Hindernis erwiesen sich hierbei die zu bewältigenden beweglichen Wippen. Einmalig in Deutschland das Hindernisfahren der Sechsspänner, die aufgrund ihrer Länge einzeln an den Start gingen.

Beliebt beim Publikum und spektakulär anzusehen waren die Wagenrennen und das Rennreiten ohne Sattel, welches nach Gewichtsklassen ausgetragen wurde. Auch dieses Mal erreichte wieder ein Pferd das Ziel ohne seinen Reiter. Bei den Wagenrennen starteten jeweils 2 Gespanne gleichzeitig auf den gegenüberliegenden Seiten des 450 m langen Rundkurses, der die Arena umschließt.

Etwas abseits des Geschehens in der Arena, fand der Vorentscheid zum Brandenburger Championat für das

„Stärkste Kaltblut“ statt. Auch hier in leichte und schwere Klasse unterteilt, mussten die Pferde ihre Kräfte in der Zugleistung beweisen. In der leichten Klasse siegte der 630 kg schwere ‚Kleiner Onkel‘ mit Frederik Baumgardt an den Leinen, der bereits am Freitag das Einspännerrennen und das Galopprennen seiner Klasse mit Annemarie Blum gewinnen konnte. In der schweren Klasse setzte sich der 940 kg schwere ‚Amigo‘ mit Jens Fangerow gegen die Konkurrenz durch.

Mit etwas Glück konnte man auch den Pferden in einem Pferdegöpel bei der Arbeit zusehen.

Die Shownummern zwischen den Wettkämpfen verschafften den Teilnehmern eine Pause und rundeten gleichzeitig das Programm ab. Heraus stach die Alpenquadrille - eine Trabquadrille gestanden auf jeweils zwei Kaltblütern. Aber auch die Harvelkosaken und die Ostseequadrille wussten zu gefallen. Einen schönen Anblick bot auch der Brauereiwagen von „Wernesgrüner“ mit seinen sechs Rappen und ihren prachtvollen Geschirren.

Mit Faszination, Freude aber auch Wehmut erlebten Zuschauer und Teilnehmer dieses letzte große Kaltbluttreffen, das bei der großen Sonntagabendparty für Helfer, Teilnehmer und Organisationsteam seinen Abschluss fand.

Birgit Schulte



# Fahrsport



Fotos: Kathrin Lachmann und Birgit Schulte

## Fahrer Cup des PSV Hannover

# Lisa Schweinebart, Sandy Marie Böschen, Annabel Kriete und Carsten Dierks gewinnen Finale

Serien und Cups gehören im Reit- und Voltigiersport schon lange zum Turnierbild und seit 2019 haben auch die Fahrer ihren eigenen Cup. Denn das Pilotprojekt, das der Fachausschuss Fahren des Pferdesportverband Hannover ins Leben gerufen hat, kam so gut an, dass es eine Wiederholung gab. Dabei hatten sich Kathrin Völksen vom Pferdesportverband Hannover und Parcourschef Robert Kühn schon damals für eine Weiterführung ausgesprochen.

So trafen sich am 15.10.2022 17 Ein- und Zweispänner (Ponys und Pferde), die sich auf zwei Turnieren in einer Kombinierten Prüfung der Klasse A (Dressur/Kegelfahren/Gelände) für das Finale des Fahrer Cup qualifiziert hatten, in Nienhagen. Dabei sollte das diesjährige Finale eigentlich Anfang September beim RFV Okel stattfinden, doch das Turnier musste leider ausfallen, so dass kurzfristig ein anderer Veranstalter gefunden werden musste. Keine leichte Aufgabe. „In Misselhorn, bei Gärtner... überall waren Lehrgänge. Dann kam die Idee, ich frag mal Rainer Heins in Nienhagen“, erzählt Robert Kühn. Denn der erste Vorsitzende der PSG Nienhagen hat sich für sein Hobby privat einen Fahrplatz hergerichtet, der mit einer Größe von einem Hektar einen perfekten Austragungsort bot. Von dieser Idee zeigte sich auch Ullrich Müller, der beim Finale gemeinsam mit Marie Luise Müller als Richter fungierte, begeistert. „Rainer hat das hier hergerichtet, Robert hat die kombinierten Hindernisse mitgebracht, die transportablen haben wir von der PSG, so dass wir hier einen sehr kurzweiligen, interessanten, spannenden Wettkampf gesehen haben.“ Diese Aussage konnte auch Marie Luise Müller nur bestätigen: „Ich finde, das ist ein schönes Finale gewesen. Es ist nichts passiert und wir haben schöne Bilder gesehen. Das war richtig toller Sport!“ So würde sie es auch „auf jeden Fall befürworten, wenn es nächstes Jahr wieder diesen Fahrer Cup geben würde. Ich finde, das



*Lisa Schweinebart*



*Sandy Marie Böschen*



*Annabel Kriete*



Carsten Dierks

ist eine schöne Sache und es gibt auch wieder so einen kleinen Anreiz, bei den verschiedenen Turnieren mitzumachen. Vor allem ist das auch ein schöner Abschluss der Saison.“

Und auch Robert Kühn zeigte sich erneut begeistert. „Wir hatten tollen Sport und haben uns hier sehr wohl gefühlt. Ich würde mich dafür aussprechen, die nächsten Finals auch wieder hier auszutragen.“

Text und Fotos: K.B.

## Die Ergebnisse auf einen Blick:

### Pony-Einspänner Kl. A

1 Lisa Schweinebart	Wolf's Jan M	RFG Alvesrode
2 Susanne Zakfeld	Highway's No Risk No Fun	RSG Winsen/Aller
3 Sabine Büther	Haselmaus	RFV Engelschoff e. V.

### Pferde-Einspänner Kl. A

1 Sandy Marie Böschen	Willi	RFV Zauberwald
2 Wilfried Hilse	Donna H	RV Eicklingen
3 Wilfried Hilse	Electra H	RV Eicklingen

### Pony - Zweispänner Kl. A

1 Annabel Kriete	Hugo/Bob	RV Zeven
2 Katja Kühn	Willy/Amira	FRV Driftsethe u.U
3 Wiebke Bock	Diabolo B/Dorian B	RFV Wahrenholz u.U. e.V.

### Pferde - Zweispänner Kl. A

1 Carsten Dierks	Quidamberlake/Rommee	RFV Zauberwald
2 Helmut Peters	Dzielny/Rock the world	RFV Estetal e.V.



Wilfried Hilse



Susanne Zakfeld

## Neue Bult

## Wiesn-Gaudi und ein großartiges Saisonfinale

Nach dem grandiosen Audi Ascot Renntag legten die Pferderennen auf der Neuen Bult dann erst einmal eine kleine (Sommer)Pause ein und die Freunde der schnellen Vollblüter mussten sich bis zum Oktoberfestrenntag am 02.10.2022 gedulden. Und das Warten hatte sich gelohnt. Denn hier wurden den 7.000 Zuschauern nicht nur 9 spannende Rennen geboten, sie konnten auch zu Wiesn-Hits feiern und typische Leckereien genießen. Außerdem wurden beim traditionellen Trachtenwettbewerb die feschsten Madln und die schneidigsten Buam gesucht, die dann von Schauspieler Mark Keller und seinem Sohn Aaron gemeinsam mit Julia Baum und Promikoch René Oliver prämiert wurden. Es siegten der 26-jährige Meik S. aus Celle und die 21-jährige Sophie B. aus Isernhagen, die mit der Sonne um die Wette strahlten, die pünktlich zur Siegerehrung durch die Wolken brach. „Es ist schön, die Menschen in der Natur und mit den Pferden so glücklich zu sehen“, fand Mark Keller, der sichtlich Spaß an seiner Aufgabe als Juror hatte.

Sportlich stand als 1 Highlight der Große Preis der Privatbank ODDO BHF, ein mit 22.500,00 Euro dotiertes Listenrennen für 3-jährige Stuten, auf dem Programm. Hier setzte sich in einem packenden Finish die von Peter Schiergen für das Gestüt Fährhof



„Gualana“ unter Maxim Pecheur

trainierte „Gualana“ unter Maxim Pecheur gegen die französische Gaststute „Allada“ mit Thomas Trullier sowie „Invite“ aus dem Stall von Andreas Wöhler mit John Francis Egan durch. Dabei sah es lange nach dem Sieg der von Tim Donworth für Kirsten Rausing trainierten „Allada“ aus, die schon früh die Führung übernommen hatte.

„Für Fährhof solch ein Rennen zu gewinnen, freut mich natürlich doppelt. Ich hatte schon Mumm, da sie zuletzt zweimal stark gelaufen ist.“ erklärte Maxim Pecheur im Siegerinterview. „Sie hatte natürlich einen Sprung

zu bewältigen, aber den hat sie mit Bravour gemeistert.“ Übrigens: Für die 3-jährige „Pivotal“-Tochter war es der 3. Sieg in Folge!

Der 2. Höhepunkt, ein mit 52.000,00 Euro dotiertes Auktionsrennen um den Großen Preis der Metallbau Burckhardt GmbH wurde eine sichere Beute von „Wonderful Eagle“ aus dem Stall von Henk Grewe. Dabei setzte sich der 3-jährige Hengst unter Martin Seidl gegen „Lobelie“ (Waldemar Hickst/Bayarsaikhan Ganbat) und „Nastaria“ (Anna Schleusner-Fruhriep/Gavin Ashton) durch.



Fotos: Frank Sorge (galoppfoto.de)



**DER KLEINE GEORG**

Wir haben die Region  
immer im Blick



Fotos: Frank Sorge (galoppfoto.de)



*„Wonderful Eagle“ mit Martin Seidl*

„Ich hatten einen optimalen Rennverlauf. Als ich in die Gerade kam, konnte ich nach innen ziehen und ‚Wonderful Eagle‘ konnte sich leicht durchsetzen“, sagte Martin Seidl nach dem Rennen gegenüber GaloppOnline.de.

### 6.000 Besucher verabschieden die Galoppsaison

Am 23.10.2022 hieß es dann schon wieder Abschiednehmen von der Rennsaison auf der Neuen Bult. Allerdings bot der Renntag der Gestüte in sportlicher Hinsicht noch nie da Gewesenes. Schließlich standen hier gleich 3 internationale Listenrennen sowie ein Grupperennen auf dem 11 Rennen umfassenden Programm.

Der Tag der Superlative startete mit dem Großen Preis der Mehl-Mühlens-Stiftung, einem Listenrennen für den jüngsten Jahrgang über 1.400 Meter,

das mit 22.500,00 Euro dotiert war. Hier siegte ‚Lady Ewelina‘ aus dem



*„Lady Ewelina“ mit Jozef Bojko*

Stall von Andreas Wöhler, die sich bei ihrem Deutschlanddebüt mit Jozef Bojko im Sattel auf der Zielgeraden freimachte und leicht zu ihrem ersten Blacktype-Treffer kam. Die Plätze 2 und 3 gingen an ‚Ribera‘ (Simone Brogi/Thomas Trullier) sowie die von Markus Klug trainierte ‚Azshara‘ unter Andrasch Starke.

Dann folgten die Höhepunkte Schlag auf Schlag. In der ‚Alson‘-Trophy, einem Listenrennen für 3-jährige und ältere Stuten über 1.750 Meter, setzte sich ‚Goldana‘ durch, die mit diesem Erfolg für strahlende Gesichter beim Rennstall Junge Besitzervereinigung und bei Trainer Peter Schiergen sorgte. Mit Championjockey Bauyrzhan Murzabayev konnte sie ‚Lacuna‘ (Henk Grewe/Maxim Pecheur) und ‚La Estrellita‘ (Michael Figge/Patrick Gibson) auf die Plätze verweisen.

# AUTOS ERFAHREN SIE BEI UNS!

Ihr Autohaus mit dem perfekten Service in der Region!



**PKW-Anhänger**  
(auch Pferdeanhänger)  
**Reparaturen, Wartung und wiederkehrende Abnahmen täglich in unserem Betrieb Kühl Express Gamsen.**

Besuchen Sie uns auch auf



**kühl**



**SEAT**



Nutzfahrzeuge

Wolfsburger Straße 3 | 38518 Gifhorn | 05371 807-0  
[www.autohaus-kuehl.de](http://www.autohaus-kuehl.de)



„Goldana“ und Bauyrzhan Murzabayev

Mit der ‚Waldpfad‘-Trophy, einem mit 55.000,00 Euro Gruppe III-Rennen über 2.200 Meter für 3-jährige und ältere Stuten, stand dann der Höhepunkt des gesamten Rennjahres auf dem Programm. Hier war die von Waldemar Hickst trainierte ‚India‘, die in diesem Jahr zu einer der besten Stuten des Landes avancierte, erneut eine Klasse für sich und schnappte sich unter René Piechulek mit 6,5 Längen Vorsprung auf ‚Nachtrose‘ (Peter Schiergen/Bauyrzhan Murzabayev) den 5. Treffer in dieser Saison. Platz 3 ging an ‚Mythicara‘ (Jean-Pierre Carvalho/Wladimir Panov).

„Die Neue Bult ist eine der wenigen Galopprennbahnen,



„India“ und René Piechulek

auf der man um diese Jahreszeit noch perfektes Geläuf vorfindet. Hier gegen Ende der Saison noch ein Grupperennen zu gewinnen, ist natürlich etwas ganz Besonderes“, erklärte René Piechulek.

Den Abschluss machte der Große Preis des Arc Siegers ‚Torquator Tasso‘, der ebenfalls auf Listenebene ausgetragen wurde. Und wieder war es Jozef Bojko, der den 4-jährigen ‚Waldersee‘ für Trainer Andreas Wöhler und den Stall Mandarin zum Sieg steuerte. Die Plätze gingen an den von Dominik Moser trainierten ‚Namos‘ mit Wladimir Panov sowie ‚True Tedesco‘ aus dem Stall von Sascha Smrczek mit Maxim Pecheur.



„Waldersee“ und Jozef Bojko

Etwas wehmütig wurde es den Besuchern und allen Aktiven dann aber doch zumute, als ‚Sexy Man‘ aus dem Stall von Marcel Weiß mit René Piechulek, der damit seinen 3. Tagessieg an diesem Tag feiern konnte, als letzter Sieger der Saison 2022 gefeiert wurde. Hier galoppierten ‚Vendetta‘ (Roland Dzubasz/Bauyrzhan Murzabayev) und ‚Apple Wood‘ (Bohumil Nedorostek/José Luis Silverio) auf die Plätze.

„Wenn man die derzeit schwierigen Rahmenbedingungen im Allgemeinen und die Einschränkungen, resultierend aus dem Tribünenbrand, im Besonderen betrachtet, so können wir mit der zurückliegenden Saison mehr als zufrieden sein. Jetzt blicken wir zuversichtlich auf die kommende Saison, in der wir nicht nur das 50-jährige Jubiläum auf der Neuen Bult feiern, sondern pünktlich zur Saisonöffnung eine Tribüne in neuem Gewand präsentieren werden. Wir verlieren keine Zeit; schon morgen beginnen die Baumaßnahmen, fasste Matthias Seeber, Geschäftsführer des Hannoverschen Rennvereins e. V., zusammen.

Im nächsten Jahr geht es auf der Neuen Bult voraussichtlich am 01.05.2023 mit dem Hannover 96-Renntag weiter.

Text und Fotos: K.B.

# Neue Bult Splitter

Foto: Frank Sorge (galoppfoto.de)



Ein Kuriosum gab es im Preis des Gestüt Paschberg, einem Ausgleich I über 1.600 Meter, in dem Peter Schiergens ‚Western Soldier‘ mit seinem Sieg auf diesem Niveau neue Maßstäbe setzte. Schließlich gelang es einem Pferd noch

nie, in dieser Klasse gleich 3 Siege hintereinander zu erreichen. Noch überraschender war es, dass bei allen 3 Starts auch die platzierten Pferde in derselben Reihenfolge einliefen. Der 4-jährige Wallach aus dem Besitz des Gestüt Park Wiedingen konnte das alles unter Bauyrzhan Murzabayev noch einmal toppen, denn er gewann das 5. Rennen in Folge.

## Western meets Galopp

Natürlich durfte auch am 23.10.2022 ein buntes Rahmenprogramm nicht fehlen. So fand u.a. unter dem Motto „Western meets Galopp“ eine Vorführung statt, bei der den Rennbahnzuschauern einige der Westerndisziplinen vorgestellt wurden. Hier stellte Mirjam Strottdrees mit ihrem Ex-Galopper ‚Glam Rock‘ einmal mehr unter Beweis, dass Rennpferde, die ihre Rennkarriere beendet haben, weiterhin in allen Sparten des Pferdesports Verwendung finden können.

Dabei kommt Mirjam Strottdrees nach eigenen Worten „eigentlich aus dem Westernreiten“ und ist „nur so zu den Galoppern gekommen.“ Damals war ‚Glam Rock‘ sozusagen ihr Lehrpferd. Und auch nach dem Umzug des Vollblüters von Warendorf nach Hannover, wo er von Dominik Moser trainiert wurde und noch 10-jährig gewinnen konnte, hat sie „ihn zwischendrin immer mal besucht. Als er dann keine Lust mehr hatte zu Laufen, hat mich Familie Baum gefragt, ob ich ihn nicht haben will.“

So begann die 2. Karriere von ‚Glam Rock‘. „Ich habe alles mit ihm alleine gemacht, ganz entspannt“, erzählt Mirjam Strottdrees nicht ohne Stolz und fügt hinzu: „Das hat er auch gut mitgemacht, obwohl er am Anfang viel Pause gebraucht hat. Aber so nach 3 Monaten hat sich das eingespielt und wir haben dann mehr angefangen.“ Allerdings konnten die Beiden in den letzten 2 Jahren aufgrund des Studiums nicht ganz so viel trainieren, doch „der Plan ist, irgendwann auch wieder mehr Turniere zu reiten.“

Foto: Katarina Blasig



Nele Rumpfkeil mit Quarter Horse Stute ‚BH Best Hot Step‘ sowie ihrem Hund ‚Diego‘

## Thomas Scholz

Pferdewirtschaftsmeister FN

Beritt - Turniervorstellung -  
Dressurlehrgänge -  
Unterrichtserteilung  
bis zur schweren Klasse

Burgdorfer Straße 15  
30938 Burgwedel

Tel.: 01577 - 1 44 28 06

info@tsdressur.de, www.tsdressur.de



Mirjam Strottdrees mit Ex-Galopper ‚Glam Rock‘

Foto: Vera Weinreich

# Neues aus der Hannoverschen Trainingsanlage

## Dominik Moser beendet Trainer-Tätigkeit in Hannover

Dominik Moser, der Leiter des Galopptrainingszentrums Hannover, beendet zum Ende des Jahres 2022 seine Tätigkeit als Galopp-Trainer und wird sich zukünftig dem Familienbetrieb Gestüt Trona widmen, das als Pensionsgestüt für Vollblüter und Rekonvaleszenten neu ausgerichtet wird.

Seit 2015 war Dominik Moser als verantwortlicher Trainer für das Trainingzentrum Hannover auf der Neuen Bult tätig und trainierte dort zuletzt 25 Vollblüter. Dabei wird sein Name immer mit den vielfachen Gruppe-Siegern und Champion-Sprintern ‚Waldpfad‘ und ‚Namos‘ eng verbunden bleiben. „Ich unterstütze und respektiere die Entscheidung von

Herrn Moser und danke ihm für die 7-jährige erfolgreiche Zusammenarbeit auf der Neuen Bult“, erklärt Gregor Baum.

„Ich bedanke mich bei Familie Baum für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und werde die schönen gemeinsamen Erfolge in bester Erinnerung halten“, so Moser.

Übrigens: Laut einer Presseinformation zum Ende der Trainerkarriere stehen „die hervorragenden Trainingsbedingungen auf der Neuen Bult und die modernen Fazilitäten des Galopptrainingszentrum Hannover mit Stallungen mit Außenfenstern, zwei Führenanlagen, eine 250 m lange überdachte Trainingsbahn sowie 15 Graspaddocke zukünftig interessierten Trainern zur Verfügung.“

Quelle: Pressemitteilung

## Bohumil Nedorostek der Neue Bult-Champion 2022

Die Saison 2022 auf der Neuen Bult bereits seit dem 23.10.2022 beendet und auch bundesweit stehen nur noch wenige Renntage auf dem Programm. Doch der Titel um das Neue Bult-Championat ist schon lange entschieden. Bereits zum 2. Mal nach 2020 sicherte sich Bohumil Nedorostek den Titel. Dabei führt der gebürtige Tscheche die Statistik mit 31 Siegen (davon 2 Erfolge im Ausland) uneinholbar an.

Platz 2 holte sich Dominik Moser, der auf 13 Siege kam, vor Christian Sprengel mit 12 Siegen.

Fotos: K.B.



Dominik Moser



Bohumil Nedorostek

# Ein Rennpferd zum Geburtstag

Es war eine Mail im Postfach des Club Neue Bult, mit der alles begann. Jemand fragte an, ob es möglich wäre, einem Kollegen zu dessen Geburtstag einen „Schnuppermonat“ bei uns zu schenken, weil der doch so ein großer Galoppfan sei.

Mein erster Gedanke: Was für eine geniale Idee! Der zweite Gedanke: Natürlich geht das. Schnell eine Geburtstagskarte und einen Clubausweis erstellt und schon war unser Schnuppermitglied Thorsten an Bord.

Passenderweise stand auch gleich ein Renntag auf der Neuen Bult bevor, an dem unser Pferd antreten sollte. Natürlich wurde auch ‚Anchorage‘ eingeweiht, dass wir unser Probemitglied von uns überzeugen und sich sämtliche Vier- und Zweibeiner von ihrer Schokoladenseite präsentieren wollen.

Und manchmal ist unser VIP (Very Important Pferd) ja seinen Zweibeinern gegenüber auch bester Laune und so machte er sich daran, für die entsprechende Stimmung zu sorgen. Beim Fight auf dem Rasen ließ er seinem Kumpel und Stallgefährten ‚Valentino Dancer‘ keine Chance, als Erster über die Linie zu kommen und sorgte mit seinem 2. Jahreserfolg für allseits strahlende Gesichter beim Club Neue Bult und eine standesgemäße Begrüßung unser Schnuppermitglieds in unseren Reihen. Und so durfte Thorsten gleich beim ersten Mal mit aufs Siegertreppchen.

Es war zwar Thorstens erstes Mal auf dem Siegertreppchen, aber keineswegs



Die strahlenden Besitzer mit Jose Luis Silverio und Trainer Bohumil Nedorostek (re)

der erste Besuch auf der Rennbahn. Im Gegenteil, er ist schon lang dabei und hat sogar familiäre Verbindungen in den Sport. Eine Cousine von ihm besaß ein Rennpferd und war als Arbeitsreiterin tätig.

Schnuppermitgliedschaft. Vielleicht haben wir ja gerade ein gutes Omen entdeckt.

Kerstin Nitzsche

Auf alle Fälle ist Thorsten jetzt nicht mehr Schnuppermitglied, sondern Anteilseigner an ‚Anchorage‘. Der Club freut sich natürlich sehr über die Verstärkung und kann nur dazu aufrufen, diesem Beispiel zu folgen. Schenken Sie doch galoppinteressierten Menschen in Ihrer Nähe mal eine



Jose Luis Silverio im Siegerinterview

Haben wir Ihr Interesse geweckt?  
Dann wenden Sie sich an

Club Neue Bult e. V.  
c/o Kerstin Nitzsche  
Tel.: 0151 / 17312646  
E-Mail: info@club-neue-bult.de  
www.club-neue-bult.de  
Instagram: club\_neue\_bult

## Das Jahr mit ‚Anchorage‘

Der Abschluss der Rennsaison 2021 machte Lust auf mehr. Schon beim vorletzten Rennen in Bremen sah es so aus, als hätte unser ‚Kasper‘ endlich verstanden um was es geht und als würde ihm das Spaß machen, auf der Zielgeraden noch mal so richtig Gas zu geben. Als der spätere Sieger das Feld von hinten aufrollte, ging ‚Anchi‘ dann mal einfach mit und kam noch so richtig ins Rollen. Der Lohn war ein 3. Platz im Ausgleich III – da kann man nicht meckern.

Es folgte noch ein Start in Dortmund auf Sand, bei dem er den 2. Platz belegte – mit 9 Längen Vorsprung vor dem Drittplatzierten, bevor unser Pferd in die wohlverdiente Winterpause ging.

Eigentlich sollte er dann im April in Hannover in die neue Saison starten – eigentlich, aber er bewies mal wieder, dass er den Spitznamen ‚Kasper‘ nicht umsonst trägt. Man kann sich nämlich in der Führmaschine legen und auch wälzen – kann man, sollte man aber nicht machen. Das Ende dieser Aktion: ein angeschlagenes Bein. Okay, dann starten wir halt erst im Mai. Für den 1. Mai hatte der Tierdoc noch kein grünes Licht gegeben, also Start am After Work Renntag am 20. Mai.

After Work – also ein Nachmittag bis Abend Renntag und Start im letzten Rennen des Tages um 20:47 Uhr. Das fand ‚Anchorage‘ so mittelmäßig,

vor allem als Stallkumpel ‚Victorio‘ nach getaner Arbeit sozusagen fröhlich winkend an ihm vorbei in Richtung Stall geführt wurde, während er an der Startstelle kreiste.

„Wie, der geht in den Stall? Und ich soll jetzt noch arbeiten? Sagt mal, habt ihr sie noch alle?“ Das konnte man ihm förmlich ansehen und die Show, die er dann an der Startmaschine abzog war OSCAR-Reif. Er war nicht dazu bereit, die Startbox zu betreten – also Pferd Nichtstarter und Enttäuschung bei uns. Das gab dann natürlich Nachsitzen im Startmaschine-üben und eine erneute Prüfung – die Gebühr haben wir ihm vom „Taschengeld“ abgezogen. Wenigstens hat er die Prüfung bestanden.

Am 6. Juni folgte dann auf der Heimatbahn in Hannover der 2. Versuch für seinen ersten Start des Jahres. Ausgleich IV über 2.400 m mit Höchstgewicht von 61Kg – im Sattel Leon Wolff, der auf dem Weg zum Aufgalopp und vor der Startmaschine abstieg, weil ‚Anchi‘ sich mal wieder von seiner allerbesten Seite zeigte. Aber auch der Trainer hatte vorgesorgt und so wurde unser ‚Kasper‘ kurzerhand von vorne rückwärts in die Startmaschine

geschoben. Bumm. Da hat er nicht mit gerechnet.

Einmal in der Startbox ist der junge Herr eine coole Socke und wenn die Türen aufgehen, springt er ab wie ein startendes Flugzeug. Er legte wie ein Ungewitter los, Leon suchte ihm einen schönen Platz und die beiden arbeiteten sich dann nach vorne. Auf der Zielgeraden fehlte Anchi noch ein bisschen die Luft und er musste ‚Colorado Sun‘ an sich vorbei lassen, der außen anrollte und lockere 54,5Kg trug. Lohn war ein guter 2. Platz – wir haben ihn in dem Glauben gelassen, das er gewonnen hat, denn er war sehr zufrieden mit sich.



Foto: Katarina Blasig

Sein 2. Start folgte am 19. Juni, auch wieder auf der Neuen Bult, wieder mit Leon Wolff im Sattel in einem Ausgleich IV über 1.900 m – mit angenehmen 54Kg auf dem Rücken.

Die Startmaschinenshow ist schon obligatorisch, das Rückwärts-von-vorne-einparken in die Startbox klappte wieder und ‚Anchi‘ sprang wie immer gut ab. Das Anfangstempo war jetzt nicht so nach seinem Geschmack, Leon musste ganz schön arbeiten um ‚Anchorage‘ an 3. Stelle einzuparken, ( je kürzer die Distanz, desto flotter das Grundtempo der Pferde) dort blieben die beiden erstmal, bis die Pferde auf die Zielgerade einbogen und dann gaben sie Vollgas. Und wir standen staunend an den Rails, als ‚Anchi‘ wie ein Ungewitter los legte nach dem Motto: Platz da, jetzt komm ich!

Mit 3 Längen Vorsprung kamen ‚Anchorage‘ und Leon als Sieger ins Ziel und der Held war noch nicht mal

EURORIDING

Reiter & Pferd

Reitsportfachgeschäft + Sattlerei

H. Herrmann

Neue Str. 3 • Salzgitter-Flachstöckheim

Tel.: 0 53 41 / 97 34

www.reiter-und-pferd.de

Satz: Katarina Blasig

## Galoppsport

müde. Laut Leon hätte er gerne noch eine Runde gedreht. Wir waren sehr stolz auf unseren ‚Kasper‘ und es sah einfach klasse aus, wie er über die Ziellinie flog.



Start Nummer 3 erfolgte am 8. Juli auf der Neuen Bult in einem Ausgleich III D, also eine Klasse höher über die Distanz von 2.000 m – mit 52 Kg hatte ‚Anchi‘ recht wenig zu tragen, im Sattel wieder Leon Wolff.

Nach der üblichen Show an der Startmaschine zeigte uns unser ‚Kasper‘ einen neuen Trick – in der Startbox den Kopf runter und grasen. Der Trainer durfte dann erstmal das Gras aus dem Pferd pflücken. Der Start klappte wie immer und Leon ordnete ‚Anchi‘ in der Spitzengruppe ein, ging das Tempo mit. ‚Mondchen‘ zog dann auf mehrere Längen davon und ‚Anchi‘ lief locker an 2. Stelle. Beim Endspurt auf der Zielgeraden kam der 3-jährige

‚Tarkhan‘ gut ins rollen und überholte unseren ‚Kasper‘ noch. ‚Tarkhan‘ hat mittlerweile einen Ausgleich II in Düsseldorf gewonnen, bewegt sich also schon auf anderem Level.

Mit einem 3. Platz im Ausgleich III D muss sich ‚Anchorage‘ aber nicht verstecken, seine höhere Marke hat er mit dem Rennen bestätigt.

Start Nummer 4 – da sollten wir lieber den Mantel des Schweigens drüber legen. Die Freude war natürlich groß: ‚Anchorage‘ startet in einem der Bad Harzburger Superhandicaps. Mein Bauchgefühl sagte: „Wenn das mal gut geht, schon seine Mama ‚Alaska‘ mochte die Harzburger Bahn nicht so unbedingt. ‚Anchi‘ mochte weder die Bahn noch den Boden. Schon der Aufgalopp sah nicht so aus wie sonst, die Startmaschinen-show war dieses mal ohnegleichen und im Rennen wollte er auf dem sehr festen Boden auch nicht so richtig Gas geben. Sein Jockey Gavin Ashton hat das auch sehr schnell bemerkt und ihn mehr oder weniger in Ruhe gelassen. Immerhin haben die beiden noch ein Pferd hinter sich gelassen. Vorletzter Platz und außer Spesen nichts gewesen - naja, die Bestätigung, dass zu fester Boden nicht ‚Anchi‘'s Ding ist haben wir jetzt. Hauptsache er ist gesund und munter aus dem Rennen gekommen, das ist wichtig.

Start Nummer 5 erfolgte am 21. August auf der Heimatbahn in einem Ausgleich IV über 2.000m mit 59 Kg und seinem Stalljockey Jose Luis Silverio im Sattel. Wie immer gab's eine kleine Showeinlage an der Startmaschine - ohne wäre ja auch langweilig – aber Jose hat das gut gemeistert, er reitet ‚Anchi‘ auch im Training und hat mit einer Engelsgeduld die Startmaschine mit ihm geübt.

‚Anchorage‘ sprang wie immer gut ab und Jose hielt ihn schön an

4. Stelle bis zum Ausgang des letzten Bogens und schickte ihn dann los. Es gab 2 Aufforderungen und die beiden lieferten sich ein absolut tolles Finish mit Stallkumpel ‚Valentino Dancer‘ und Jockey Gavin Ashton, an denen sie dann vorbei zogen und mit einer halben Länge Vorsprung ins Ziel kamen.

‚Anchis‘ 2. Sieg und ein schöner Stalleinlauf – Platz 1 und 2. Und ein toller Ritt von Jose Luis Silverio.



Foto: Gloria Neustadt

‚Anchorage‘ und Jose Luis Silverio, der es sich „gewünscht hatte, ihn zu reiten“, nach dem Sieg. „Er ist ein sehr sensibles Pferd, und ich bin der Meinung, wenn man das Pferd ein bisschen kennt, vom Stall, von der Arbeit, dann ist das ein Pluspunkt. Ich war wir absolut 100 % sicher, dass er sehr, sehr gut laufen würde mit mir.

*Ich glaube, wir werden noch Spaß haben und ich würde mich freuen, wenn ich noch einmal die Chance bekomme.*

Eigentlich sollte ‚Anchorage‘ dann am 2. Oktober auf dem Oktoberfest Renntag starten, er war wirklich in Topform, die Abschlussarbeit ließ auf ein sehr gutes Rennen hoffen – aber leider machte uns ein Hufproblem dann einen Strich durch die Rechnung. Das musste erstmal ausheilen, also Trainingsstop für

Fotos: Vera Weinreich



‚Anchorage‘ und Trainer Bohumil Nedorostek nach Platz 3 im Ausgleich III

das kranke Pferdchen. 1 Woche vor dem letzten Hannoveraner Renntag dann das Go vom Tierdoc, ‚Anchi‘ darf wieder ins Training. Da der Huf wieder okay war und das Pferd vor Kraft fast explodierte, beschlossen wir ihn starten zu lassen.

Ausgleich IV mit 64 Kg auf dem Rücken wollten wir jetzt nicht, obwohl das Rennen die passende Distanz hatte. Nach Rücksprache mit dem Trainer und dem Stalljockey entschieden wir uns für einen Ausgleich III D über die für ‚Anchi‘ zu kurze Distanz von 1.600 m, wo er nur 52 Kg zu tragen hatte. Zum Luft holen nach dem Trainingsaussetzer reichte das allemal. Im Sattel wieder Jose Luis Silverio. Die Startmaschinenshow hielt sich dieses mal in Grenzen, nach ein, zwei Versuchen war unser Held in der Startbox. Leider gab es einen Fehlstart, als eins der Pferde unter der Boxentür durch krabbelte und auf und davon ging. Also alle Pferde wieder raus aus der Maschine bis – ja, bis auf ‚Anchorage‘, der nach Rücksprache des Trainers mit dem Starter einfach in der Startbox gelassen wurde und das erstaunlich locker gemeistert hat. Bei dem Start hat er viel gelernt.

Der 2. Start klappte dann ohne Probleme und ‚Anchi‘ schoß aus der Box wie eine Kanonenkugel. Jose sortierte ihn gut ein und im Schlussbogen fingen die beiden an, sich nach vorne zu arbeiten. Auf der Zielgeraden kamen sie noch schön auf und schnappten sich das 5.

Platzgeld – nur Kopf vom 4. Platz entfernt.

Dafür, das ‚Anchi‘ erst seit 1 Woche wieder im vollen Training war, hat er mit Jose ein super Rennen abgeliefert. Das schnelle Tempo über die Meile kann er durchaus mit gehen und er hat 9 Pferde hinter sich gelassen, die eigentlich die Spezialisten über diese Distanz sind.

Das Rennen war übrigens einen Ticken schneller als der Ausgleich I über die Meile am selben Tag.

Da unser Pferd noch gut in Form war, wurde nach einer weiteren Startmöglichkeit gesucht – die gleichzeitig ein Test war, ob wir ihn auf eine längere Fahrt mit dem Transporter schicken können – das hat er ja lange nicht gemacht.

Die Wahl fiel auf einen Ausgleich III D in Köln. Das war mal schön für Heidi und mich, denn wir hatten das Pferd endlich mal wieder „gleich um die Ecke“ am Start. Und mussten mal nicht knapp 300 Kilometer fahren um ihn zu sehen. Dafür war natürlich die Anreise für unseren ‚Kasper‘ länger, aber er hat das sehr gut gemeistert. Er erschien sehr aufgeräumt im Kölner Führing – kurzer Blick in die Runde, ob sein Fanclub da ist und dann ging es ohne die üblichen Kaspereien mit seinem Jockey Jose Luis Silverio zum Aufgalopp.

Die Spannung stieg: Was macht er an der Startmaschine. Tja, er ging locker in die Box. Beim Start sprang er ein bisschen schief ab, verlor etwas den Anschluss und kam im ersten Bogen auf dem weichen, schon aufgewühlten Boden leicht ins rutschen. Jose hat ihn aber wieder motivieren können und die beiden arbeiteten sich ans Feld heran und weiter nach vorne.

Als die Pferde auf die lange Kölner Zielgerade einbogen setzten sich 3 Pferde nach vorne ab: ‚Nepalo‘, ‚Makthecat‘ und – ‚Anchorage‘. Er hat wirklich gut mitgehalten, aber die 2.400 m waren dann wohl doch einen Ticken zu weit, ‚Anchi‘ und Jose kamen als 3. ins Ziel. Eine echt super Leistung von den beiden. Die Rennleitung konnte das wohl auch nicht so ganz glauben und schickte unseren Helden erstmal zur Dopingprobe. Er wird halt immer noch etwas unterschätzt, was man auch an den Wettquoten sehen konnte – er stand 183:10 – die Wetter hatten ihn auf dem 6. Platz eingeordnet und mal wieder nicht auf dem Schirm.

Im Absattelring war er sehr zufrieden mit sich und auch als wir ihn dann in seiner Kölner Box besuchten, war er sehr aufgeräumt und sogar in Schmuselaune. Die weite Hin-

**anhaengerhaus.com**  
L.Hübscher & J.Weseloh GbR



Deastr. 22-24 Tel. 05146 - 98 77 15  
29323 Wietze Fax 05146 / 500 99 62  
verkauf@anhaengerhaus.com



Foto: Vera Weinreich

‚Anchorage‘ mit Jose Luis Silverio und Janice Gecergün auf dem Weg zum Absattelring in Köln



## Galoppsport

und Rückfahrt hat er gut gemeistert und Abends in der heimischen Box gefuttert wie ein Scheunendrescher.

Wenn „DER KLEINE GEORG“ erscheint, wird ‚Anchorage‘ wohl noch ein Rennen gelaufen sein und zwar in Dortmund auf der Sandbahn. Anschließend gehts dann für ihn in die Winterpause. Die hat er sich mehr als verdient.

Er hat seine Marke dieses Jahr um 6 Kilo gesteigert – GAG 60 Kilo - und sich zu einem soliden Handicapper entwickelt, an dem wir noch viel Freude haben werden - so lange er Spass am Laufen hat.

Ich kenne dieses Pferd jetzt, seit es aus seiner Mutter geperzelt ist

und es ist wirklich ein besonderes Erlebnis, Anchi diesen ganzen Weg über Jahre zu begleiten.

Vera Weinreich

Danke ‚Anchorage‘!



Foto: Gloria Neustadt

‚Anchorage‘ und ‚Vivienne Wells‘ genießen ihre Freizeit auf dem Paddock

## Erstes Dressurfestival Neustadt-Dosse

Die Verbindung zum HuLG Neustadt-Dosse für das Dressurturnier hatte der CSI Neustadt-Dosse-Veranstalter Herbert Ulonska (Hamburg) in diesem Jahr hergestellt. Da Herbert Ulonska den Dressurturnierleiter Dr. Kaspar Funke seit 1987 kennt und die Idee eines Dressurturniers im Raum stand, habe es sich angeboten, den Standort Neustadt-Dosse zu wählen, weil die Gegebenheiten fantastisch und einmalig seien: „Wir haben es bewusst kleiner gehalten und beabsichtigen im nächsten Jahr - wenn Lausanne es uns absichert - eine Art Europa-Trophy zu machen.“ Am Vorabend hatte Dr. Kaspar Funke (ESCON-Marketing GmbH) im Rahmen eines Empfanges bereits bekannt gegeben, dass man an ein CDI4\*, also ein internationales Dressurturnier auf Vier-Sterne-Niveau denke und dass er bereits mit der FEI (Weltverband) in Lausanne in Kontakt stehe.

In diesem Jahr fand das Dressurevent vom 15. - 18.09.2022 statt, umrahmt von der traditionellen Hengstparade des Haupt-und Landgestüts.

Am Samstag wurde es ein Triumph für Brandenburg und auch für Australien: Simone Pearce vom Gestüt Bonhomme in Werder hat mit dem 12 Jahre alten

Hengst ‚Cadeau Noir‘ den Grand Prix de Dressage beim 1. Dressurfestival Neustadt-Dosse gewonnen. Seit einigen Monaten ist die 31-jährige Australierin in Werder für den Beritt und die Ausbildung zuständig. Die Vorstellung im Grand Prix mit dem schmucken ‚Cadeau Noir‘ war mit

Vorfreude und Spannung erwartet worden. „Es ist ein absolut schöner Standort hier“, charakterisierte Simone Pearce den Turnierplatz auf dem Haupt- und Landgestüt Neustadt-Dosse, „und es ist prima, mit unseren Pferden hier zu sein. Das war ein Vergnügen, hier zu reiten.“



Simone Pearce und ‚Cadeau Noir‘



Christian Flamm mit ‚Quat-Royal‘



Jolan Lübbecke und ‚Dujardin H.B.‘

Am Sonntag freute sich die Brandenburgerin Catherine Mayer diebisch: Mit 72,49 Prozent gewann die Dressurreiterin aus Beelitz auf ihrem Oldenburger ‚World Royal‘ den Grand Prix Special im Preis der Liselott & Klaus Rheinberger Stiftung. „Ich freu mich tatsächlich sehr, nicht nur weil ich gewonnen hab‘, sondern weil ‚World Royal‘ mir im Viereck auch ein schönes Gefühl gegeben hat“, so Mayer. Platz 2 mit 70,98 Prozent belegte - wie auch schon im Grand Prix - Christian Flamm aus Bötzow mit dem ‚Quarterback‘-Nachkommen ‚Quat-Royal‘. Es war erst sein 2. Special“, so der Profi über die Vorstellung mit ‚Quat-Royal‘. „Wir sind sehr glücklich darüber, wie er sich präsentiert hat. Der Hengst hat mir ein selbstverständlicheres Gefühl gegeben heute und darauf bauen wir auf und machen weiter“, fasste der sichtlich zufriedene Reiter zusammen.

Jolan Lübbecke, zuhause in der Wedemark bei Hannover, wurde mit dem Hannoveraner ‚Dujardin H.B.‘ von Dancier 3. „Mir hat es super gefallen“, lachte die Reiterin, „das Wetter war auch besser als gestern. Ich hatte auf dem Abreiteplatz schon ein gutes Gefühl und konnte das auch in die Prüfung mitnehmen.“

Die Reiterin trainiert oft mit Sebastian Heinze, der auf Bundesebene Coach für die Generation U25 ist. Für Lübbecke und den selbst ausgebildeten ‚Dujardin‘ war es einer der ersten Auftritte im Grand Prix Special

Ein positives Fazit zog Geschäftsführer Niklas Droste für den Veranstalter ESCON Marketing GmbH (Emstek) angesichts der Herausforderung, eine ganz neue Veranstaltung rund um die

traditionsreiche Hengstparade des Haupt- und Landgestüts Neustadt-Dosse zu etablieren. „Wir können ein sehr, sehr glückliches und stolzes Feedback ziehen. Die Reiter haben uns die Stange gehalten, wir haben durch die Hengstparade und die Werbung in der Region eine gute Resonanz erfahren. Das freut uns und gibt vor allem auch eine Grundlage für die kommende Saison. Wir haben ja im kommenden Jahr vor, hier international zu werden und haben mit der FEI schon einen möglichen Veranstaltungstitel abgestimmt. Das freut uns, spornt uns an und gibt auch Anreiz, Verbesserungen und Erweiterungen in das Programm mit aufzunehmen.“

Text und Fotos: Marianne Schwöbel

## Weltmeisterschaften in Pratoni del Vivaro

# Medaillenregen für Vielseitigkeitsreiter und Vierspanner-Fahrer

Nach dem die Dressur-, Para-Dressur- und Springreiter sowie die Voltigierer bereits im August ihre neuen Weltmeister gekürt haben, wurde es vom 14. - 18.09.2022 und vom 21. - 25.09.2022 für die Vielseitigkeitsreiter bzw. Vierspannerfahrer ernst, die im italienischen Pratoni del Vivaro ihr Championat austragen.

Dabei waren auch hier die Ziele für beide Bundestrainer klar. „Eine Mannschaftsmedaille, die hat Priorität Nummer eins!“, so Peter Thomsen und

auch Karl-Heinz Geiger erklärte „Wir streben ganz klar einen Medaillenrang an.“

Und diese Ziele wurden erreicht. Dabei waren Christoph Wahler mit seinem Holsteiner ‚Carjatan S‘ und Sandra Auffarth mit ‚Viamant du Matz‘ etwas hinter den Erwartungen zurück geblieben, so dass Deutschland nach dem 1. Dressurtag hinter den Teams Großbritannien, Neuseeland und den USA Platz 7 belegte. Allerdings herrschte Einigkeit darüber, dass

die Weltmeisterschaften nicht in der Dressur, sondern im Gelände entschieden werden. Schon am 2. Tag wendete sich das Blatt. Denn nach dem bereits Olympiasiegerin Julia Krajewski mit ‚Amande de B‘Neville‘ eine Dressur mit Höhepunkten gezeigt hatte, schoss Michael Jung mit ‚fischerChipmunk FRH‘ den Vogel ab und übernahm mit seiner persönlichen Bestleistung von 18,8 Minuspunkten die Führung in der Einzelwertung.



*Michael Jung und ‚fischerChipmunk FRH‘  
auf dem Weg zur Führung in der Einzelwertung*



*Alina Dibowski und ‚Barbados‘  
feierten ein gelungenes WM-Debüt*

einmal zufrieden, auch mit der Performance von meinem Pferd, also kann ich gar nicht meckern.“

„Wir hatten am ersten Tag, sage ich mal, einfach ‚nicht die richtigen Reithosen‘ an. Wir hatten ja auch schon mit Startnummer nicht unsere Wunschposition bekommen. Aber ich glaube, wir

haben uns da jetzt rausgearbeitet und jetzt schauen wir aufs Gelände“, sagte Bundestrainer Peter Thomsen.

Am Samstag wartete dann ein rund 5.600 Meter langer Kurs auf die Teilnehmer, den Guiseppa della Chiesa in die hügelige Landschaft der Albaner Berge gebaut hatte. Hier drehte gleich der erste deutsche Starter, Christoph Wahler, eine sichere Geländerunde und erfüllte so hervorragend seine Aufgabe als „Pathfinder“ für sein Team und die übrigen 87 WM-Teilnehmer. Außerdem bewies er damit, dass sich das Gelände reiten ließ. Die erlaubte Zeit war allerdings nicht zu erreichen. 24 Sekunden fehlten ihm für eine glatte Nullrunde.

„Ich konnte nicht alles so reiten, wie geplant. Der Kurs nimmt doch sehr viel Kraft aus den Pferden und ermüdet sie auch mental. Es ist nicht schön zu reiten, es ist nicht rhythmisch und es ist sehr kringelig. Aber mein Pferd hat das überragend gemacht, er ist super ehrlich, er will alles richtig machen“, erklärte Christoph Wahler nach seinem Ritt und fügte hinzu: „Klar wäre ich gerne 24 Sekunden schneller gewesen, aber ich glaube, wir haben nun erst einmal ein zählendes Ergebnis und wenn wir heute Abend ins Bett gehen, und ich bin immer noch das Streicherergebnis, dann wäre ich sehr glücklich.“

Eine komplette Nullrunde gelang dann Sandra Auffarth und ‚Viamant du Matz‘,

Außerdem konnte sich das deutsche Team mit insgesamt 76,1 Minuspunkten auf Platz 2 verbessern, die US-Amerikaner lagen an 3. Stelle (76,6 Minuspunkte). Die Titelverteidiger aus Großbritannien lagen mit nur 69,2 Minuspunkten weiterhin in Führung.

Ein gelungenes WM-Debüt feierte die für den Pferdezucht- u. RV Luhmühlen e.V. startende Alina Dibowski, die mit ‚Barbados‘ als Einzelreiterin am Start war. Sie erhielt 30,6 Minuspunkte in der Dressur und belegte am Ende Platz 35 von insgesamt 88 Startern. „Das Pferd ist kein Bewegungskünstler, aber sie hat nach meiner Meinung alles richtig gemacht“, lobte Bundestrainer Peter Thomsen die 21 Jahren Jüngste im gesamten Starterfeld. Und auch die Reiterin zeigte sich „im Ganzen erst

**Aufgrund der riesigen Nachfrage suchen wir dringend Bauern-, Rest- und Pferdehöfe.**

Bitte alles anbieten.



**0551 / 55563**

**Bankkaufmann Reinhard J. Freytag**

Partner der Volksbank Solling eG

**info@freytag-immo.de www.freytag-immo.de**

Seit 43 Jahren Fachmakler Land & Forst



Foto: FEI/Massimo Argenziano

*Auch Julia Krajewski und ‚Amande de B’Neville‘ drehten eine fehlerfreie Runde*

die sich dadurch auch wieder ins Spiel bringen konnten. „Es war wirklich toll, von Anfang bis Ende“ schwärmte sie. Dabei haben sie auch die vielen Zuschauer auf ihrem Ritt beflügelt. Es sind ja doch viele angereist. Wenn man das nochmal so vergleicht zu Tokio, das macht am Ende so einen Wettkampf aus, dass es Sport mit Fans und Zuschauern ist, das ist richtig schön und hat Spaß gemacht.“

Danach kam auch Julia Krajewski mit ihrer ‚Mandy‘ ohne Probleme ins Ziel. Ich war schon angespannt vorher, weil alle gesagt haben, das ist ein Kurs, bei dem man echt arbeiten muss. Ich hatte aber schon ab Sprung 3 das Gefühl, es läuft. Ich will nicht sagen, es war einfach. Es war nicht einfach, aber ich hatte nie das Gefühl, sie ist nicht bei mir, sie ist nicht fit, es war einfach geil!, erklärte Krajewski nach ihrem Ritt.

Als letzter deutscher Starter machte es dann Michael Jung seinen beiden Teamkolleginnen nach und kam ebenfalls ohne Strafpunkt ins Ziel. Damit lag er nicht nur weiter in Führung, sondern konnte sich im abschließenden Springen am Sonntag sogar einen Fehler erlauben. „ ‚fischerChipmunk‘ ist ein fantastisches Pferd, was der für

eine Maschine ist, was der für eine Luft hat, was der für einen Galopp hat, wie der kämpft, das ist unglaublich“, schwärmte Jung im Ziel.

Übrigens: Nach den beiden Teamreiterinnen kam auch das „Küken“ im deutschen Aufgebot, Alina Dibowski mit ‚Barbados‘, gut ins Ziel. Nur 7 Sekunden fehlten zum Erreichen der Optimalzeit. Allerdings wurden ihr nachträglich 15 Strafpunkte für eine „Missed Flag“ auferlegt. Dennoch fand sie lobende Worte für ‚Barbados‘: „Das Pferd hat einen tollen Job gemacht. Es hat mehr Spaß gemacht als Haras de Pin, weil ‚Barbados‘ noch deutlich fitter war. Wir haben konditionell noch



*Die strahlenden Mannschaftsmedaillengewinner v.l.n.r.: USA, Deutschland und Neuseeland*

echt ne Schippe drauf gelegt. Vom Trainingsaufwand haben wir nochmal mehr gemacht, das hat sich hier richtig ausgezahlt. Bis zur Mitte der Strecke war der volle Saft da, selbst nach den Anstiegen. Ich war selbst erstaunt, wie fit er war.“

### Deutsches Team gewinnt Gold

Am Sonntag wartete dann das abschließende Springen auf die Teilnehmer, das an Spannung kaum zu überbieten war. Hier absolvierte der 1. Teamreiter, Christoph Wahler mit ‚Carjatan S‘ eine souveräne Nullrunde, bevor Sandra Auffarth und ‚Viamant du Matz‘ gleich 3 Springfehler unterliefen, was auch das vorläufige Teamranking etwas durcheinanderbrachte. Doch Julia Krajewskis Nullrunde mit ‚Amande de B’Neville‘ brachte die Mannschaft wieder auf Goldspur. Allerdings nicht ohne das Zutun der US-amerikanischen Reiterin Tamra Smith mit ‚Mai Baum‘ und des Briten Oliver Townend mit ‚Ballaghmor Class‘, die ihr mit ihren Fehlern auch den Weg zur Einzelmedaille ebneten.

Am Ende hieß es Gold für das Team von Peter Thomsen, Silber für die USA und Bronze für Neuseeland.

### Julia Krajewski gewinnt Silber

Dass sich Julia Krajewski in der Einzelwertung auch noch die Silbermedaille sichern konnte, war nicht zuletzt auch dem Pech ihres Teamkollegen Jung geschuldet. Der hätte sich einen Fehler sogar leisten können, doch nach dem am letzten Sprung erneut eine Stange fiel, war der Platz auf dem Podest leider verloren. Die Beiden belegten am Ende Rang



*Die strahlenden Einzelmedaillengewinner  
v.l.n.r.: Julia Krajewski, Yasmin Ingham und Tim Price*

5. „Er war eigentlich super drauf, ich hatte ein sehr gutes Gefühl. Es war ein sehr schweres Springen. Ich weiß gar nicht so richtig, woran es gelegen hat, einfach ein bisschen unglücklich“, erklärte Michael Jung hinterher. Und Julia Krajewski schwärmte: „Das ist ein abnormales Pferd. ‚Mandy‘ wusste mal wieder, dass es heute richtig wichtig ist. Ich glaube sie war nicht an einer Stange dran, das war ein mega Gefühl.“

Gold ging an die Britin Yasmin Ingham mit ‚Banzai Du Loir‘, Bronze an Tim Price und ‚Falco‘.

### Deutsches Vierspänner-Team führt nach der Dressur

Bereits 3 Tage nach den erfolgreichen Weltmeisterschaften der Vielseitigkeitsreiter wurde es für die Vierspännerfahrer in Pratoni del Vivaro ernst. Und auch hier durften sich die Schützlinge von Bundestrainer Karl-Heinz Geiger über zwei Medaillen freuen.

Doch bevor die neuen Titelträger feststanden, stand auch für die Mannschaftsfahrer Georg von

Stein, Mareike Harm und Michael Brauchle sowie die Einzelfahrer Anna Sandmann, Dirk Gerken sowie Rene Poensgen die Dressurprüfung auf dem Programm. Hier sorgten Anna Sandmann und Georg von Stein, die in der Zwischenwertung hinter dem US-Amerikaner Chester Weber Platz 2 und 3 belegten, bereits am ersten Tag für strahlende Gesichter. „Anna ist richtig stark gefahren“ zeigte sich Karl-Heinz Geiger begeistert und fügte hinzu: „Wir hätten uns für Georg sogar noch 2 oder 3 Punkte mehr erhofft. Aber morgen kommen mit Mareike Harm und Michael Brauchle noch zwei starke Dressurfahrer, denn auch unserer Marathon-Spezialist Michi hat in diesem Jahr schon gute Dressuren gefahren und ein ganz tolles Gespann mit seinen 4 Schwarz-Braunen.“

Er sollte Recht behalten. Denn auch diese Beiden konnten überzeugen und belegten am Ende hinter Titelverteidiger Boyd Exell aus Australien mit 34,13 Punkten die Plätze 2 (38,85 Punkte) und 9 (49,18 Punkte). Rang 3 ging an Chester Weber. Somit kam das deutsche Team auf insgesamt 88,03 Punkte und übernahm mit 1 Punkt Vorsprung die Führung vor den Niederlanden.



*Mit einer Anzeige in  
**DER KLEINE GEORG**  
kommt auch Ihr Umsatz  
so richtig in Fahrt*

*Wann schalten Sie  
Ihre Anzeige bei uns?  
Anzeigenannahme unter*

*0531/690864 oder  
redaktion@der-kleine-georg.de*



**Geschirre • Voltigiergurte • Sättel • Longiergurte**  
Jegliches Zubehör und Reitbekleidung  
in großer Auswahl

**Ekkert Meinecke Sattlermeister**

Braunschweiger Str. 41 • D-29358 Eicklingen

Tel. 0 51 44/82 28 • Fax: 0 51 44/5 6336

info@sattlerei-meinecke.de • www.sattlerei-meinecke.de





*Georg von Stein*

„Das ist ein super guter Start, normalerweise haben immer die Niederländer nach der Dressur geführt und wir mussten das dann über den Marathon wieder aufholen, jetzt sind wir vorne und fahren morgen auch noch einen guten Marathon“, freute sich Bundestrainer Karl-Heinz Geiger über die guten Dressurergebnisse seines Teams.

**Deutsches Team auf Silberkurs**

Am Samstag wartete ein „sehr anspruchsvoller“ Marathon auf die

38 Teilnehmer aus 16 Nationen, von denen 6 eine Mannschaft stellten. Hier lieferten sich Michael Brauchle und der Niederländer Koos de Ronde einen spannenden Zweikampf, den Brauchle für sich entscheiden konnte. Dabei stellte der Marathon-Spezialist

einmal mehr unter Beweis, wie schnell er in den Hindernissen sein kann und fuhr gleich in 4 der 8 Hindernisse die Bestzeit. „Das war mal wieder überragend. Er war schnell, flüssig und ist alles rund gefahren, hat eine super Crew dabei und auch seine Pferde sind topfit“, lobte Bundestrainer Karl-Heinz Geiger.

Übrigens: Bei den letzten 3 Championaten hieß der Marathonsieger Michael Brauchle!



*Michael Brauchle war im Marathon einmal mehr nicht zu schlagen*



**... für Haut und Fell das A und O:**  
 „Die Haut ist nicht nur das Spiegelbild der Seele, sondern auch des Immunsystems“

**OLEWO Rote Bete-Chips**

- ✓ gestärktes Immunsystem
- ✓ für eine gesunde Haut
- ✓ reich an Folsäure & Eisen
- ✓ lange Haltbarkeit & ergiebig

**OLEWO Karotten-Pellets mit Öl**

- ✓ glänzendes & gesundes Fell
- ✓ auch im Fellwechsel
- ✓ unterstützend bei Kotwasser
- ✓ reich an β-Carotin





**OLEWO GmbH**  
**An der Rampe 2 - D-31275 Lehrte/Arpke**  
**www.olewo.de - order@olewo.de**

**Informationen und fachkundige Beratung unter +49 (0)5175/3843**

In der Einzelwertung lag weiterhin Boyd Exell in Führung (150,14 Punkte), doch mit 156,18 Punkten war ihm Michael Brauchle auf den Fersen. Der Niederländer Ijsbrand Chardon belegte nach Platz 4 im Gelände mit 157,47 Punkten Rang 3.

Schnell war auch Georg von Stein im Gelände unterwegs, doch bei ihm fielen 3 Bälle in den Hindernissen, so dass je Ball 2 Strafpunkte auf die Hinderniszeiten hinzugerechnet wurden. Dennoch beendete der Hesse den Marathon auf Platz 11 (169,26).

Eine tolle Leistung zeigte Mareike Harm, die den Marathon auf Platz 16 beendete (163,87). Damit lag sie vor dem letzten Tag auf Rang 6 und der Abstand zum Bronzerang war mit knapp 7 Punkten noch nicht allzu groß. „Mareike ist ganz toll gefahren, alles super flüssig, keine Steher oder Hänger, das war eine super harmonische Runde und ganz toll“, lobte der Bundestrainer.

Allerdings konnte die deutsche Mannschaft ihre Führung nicht verteidigen und lag mit 314,85 Punkten hinter den Niederlanden (311,58 Punkte) auf dem Silberrang. Auf Bronzekurs waren die Belgier mit 335,20 Punkten.

### Silber und Bronze für Deutschland

Da aber ein gefallener Ball im Kegelparcours 3 Strafpunkte gibt, wurde es am Sonntag im Kegelfahren bei strömendem Regen noch einmal sehr spannend. Denn wie vorab von



Die Mannschaftsmedaillengewinner v.l.n.r. Deutschland, Niederlande und Belgien

Geiger vermutet, war die erlaubte Zeit extrem knapp bemessen und so häuften sich zu Beginn der Prüfung die Fehler und vor allem die Zeitstrafpunkte.

Nach dem Georg von Stein in einer sehr schnellen Zeit aber mit 14,33 Strafpunkten ins Ziel gekommen war, zeigte der Europameister von 2019 Bram Chardon, das es machbar war. Ohne Fehler und in der Zeit lieferte er die erste Nullrunde des Tages und verbesserte sich dadurch von Rang 8 an die vorläufige Spitze des Starterfeldes. Damit setzte er natürlich auch das deutsche Team unter Druck. Doch

Mareike Harm behielt die Nerven, blieb fehlerfrei und sammelte nur 4,89 Zeitstrafpunkte auf ihrem Konto. Damit verbesserte sie sich in der Einzelwertung auf Platz 5 (168,76). Und auch Michael Brauchle zeigte eine souveräne Runde im

Kegelparcours, so dass er sich mit 7,71 Strafpunkten für einen Ball und Zeitfehler die Bronzemedaille in der Einzelwertung sichern konnte. Gold ging, wie seit 2010 ununterbrochen, an Boyd Exell (156,06) vor Ijsbrand Chardon (159,82). „Das ist natürlich schon ein bisschen schade, dass Michi hier nicht Silber geholt hat, sondern dann auf Bronze abgerutscht ist, aber dennoch hat er eine überragende WM gefahren“, erklärte Karl-Heinz Geiger.

Das deutsche Team holte sich hinter den Niederländern die Silbermedaille, Bronze ging an Belgien.



Mareike Harm



### Der Neue ŠKODA KAROQ.

Was gut ist, kann noch besser werden: Der Neue ŠKODA KAROQ beweist es. Sein Design ist jetzt noch markanter. Seine Aerodynamik wurde auf hohem Niveau weiterentwickelt. Und neben modernsten Assistenz- und Infotainmentsystemen bietet er mehr Komfort als je zuvor. Freuen Sie sich auf zahlreiche Sicherheits- und Komfortoptionen wie Matrix-LED-Scheinwerfer, eine erweiterte Ambientebeleuchtung, die jetzt ganz neu auch die hinteren Türen illuminiert, den elektrisch einstellbaren Beifahrersitz inkl. Memory-Funktion und vieles mehr. Sichern Sie sich jetzt ein attraktives Angebot. ŠKODA. Simply Clever.

Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.

**ŠKODA ZENTRUM WOLFSBURG GMBH**  
Heinrich-Nordhoff-Str. 125, 38440 Wolfsburg  
T 05361 204-40  
[www.skoda-wolfsburg.de](http://www.skoda-wolfsburg.de)



Boyd Exell auf dem Weg zur Titeverteidigung

## Großer Preis von Sachsen Starke Pferde und spannender Sport

Nach dem glanzvollen Comeback des Großen Preis von Sachsen 2021 warteten vom 04. - 06.11.2022 erneut sportliche und abwechslungsreiche Tage mit rasanten Springprüfungen und spannenden Showprogrammen auf die Zuschauer in der Chemnitzer Messe. Dabei hatten sich erneut bekannte Namen aus dem internationalen Springsport in die Starterlisten der 17 Prüfungen eingetragen und auch Nachwuchssportler sowie sächsische Reiter hatten bei der 19. Auflage ihre Pferde gesattelt.

So bildete der HotteHü - Kindertag des Pferdes mit Spiel- und Kreativangeboten, einem Kinderkino und dem Kinder-Showteil sowie die ersten Qualifikationsprüfungen für die Finals am Sonntag und das spannende Mannschaftspringen der Landesverbände am Freitag den Auftakt. Dabei bot das Mannschaftspringen der Landesverbände, bei dem 12

Teams mit je 4 Reitern an den Start gingen, besonders viel Mitfieberpotential. Hier schafften es gleich beide Mannschaften des gastgebenden Landesverbands, sich gemeinsam mit 3 weiteren Teams für den zweiten Umlauf zu qualifizieren. Dieser hatte es in sich und blieb spannend bis zum letzten Sprung. Bis dahin lieferte sich das Team Westfalen in der Besetzung Toni Haßmann/,'Contendrix', Markus Brinkmann/,'Pikeur Dylon', Michael Symmank/,'Conquest of Paradise 2' und Kathrin Müller/,'Beauty Queen Z mit Mecklenburg-Vorpommern (Ulf Ebel/,'Chaccolina 7', Christin Wascher/,'Quincy 200', Kati Lekander/,'Candid 14', Christoph Lanske/,'Strawberry Girl') ein spannendes Kopf-an-Kopf Rennen. Als letzter Reiter legte Ulf Ebel mit 49,45 Sekunden zwar die schnellste Runde zurück, musste den Sieg jedoch durch einen Abwurf an das Team aus Westfalen verschenken.



Das siegreiche Team Westfalen

„Wir sind sehr zufrieden mit unserer Silber- und Bronzemedaille, wir hatten ein tolles Team mit tollem Zusammenhalt und eine richtig schöne WM“, freute sich der Bundestrainer.

K.B.

Fotos: FEI / Christophe Tanière

Platz 3 holte sich das Team Sachsen II (Terese Häsler/,'Celtique', Marvin Jüngel/,'Jolie Lafée', Manuel Prause/,'Cadillac 54', Philipp Schober/,'Guessina') vor Sachsen I (Benjamin Wulschner/,'Unique SR' Henry Stude/,'DSP Corny Star', Michael Kölz/,'Cellato' und Felix Wassenberg/,'Cartendro').

### Packende Springen und tolle Küren

Am Samstag warteten dann nicht nur packende Springen, wie die Finalprüfungen in der Youngstertour oder das Championat von Chemnitz auf die Zuschauer, sondern auch eine Dressurprüfung der Klasse S\*\*, die bereits seit 6 Jahren zum festen Turnierprogramm gehört. Und auch in diesem Jahr hatten hier die 5 Besten der neuen Bundesländer ihre Pferde gesattelt. Am Ende hatte die amtierende Landesmeisterin aus Sachsen-Anhalt, Nadine Güssow mit ‚Lorenzo 7‘ die Nase vorn und verwies die beiden sächsischen Vertreter Susann Göbel mit ‚Decurio‘ und Stefan Puschmann mit ‚Bankery G‘ in der Intermediaire I-Kür auf die Plätze.

Am Samstagnachmittag drehte sich alles um die 2. Qualifikation zum Großen Preis, die im Championat der Deutschen Kreditbank AG ausgetragen wurde. Nach dem gleich 23 der 57 Paare fehlerfrei bleiben konnten, musste ein spannendes Stechen über Sieg und Platzierungen entscheiden. Hier war es der Baden-Württemberger Maximilian Weishaupt, der mit ‚Nexus 12‘ gleich





Nadine Güssow vom RFV Einetal Westdorf-Aschersleben e.V. mit ‚Lorenzo 7‘

als 4. Starter gut vorlegte und seine Konkurrenten unter Druck setzte. Und tatsächlich sollten die 38,12 Sekunden eine zu hohe Messlatte sein. Zwar blieben im die nachfolgenden Starter auf den Fersen, aber keiner konnte diese Zeit noch toppen. Am dichtesten dran war die für Polen startende diesjährige Derbysiegerin Cassandra Orschel die mit ‚Dacara E‘ nach 40,87 Sekunden zu Hause war. Rang 3 holte sich Stephan Naber auf ‚Cyber Zirkeline NRW‘.

### Frauenpower im Großen Preis

Zum Abschluss der diesjährigen Turniertage standen am Sonntag gleich 4 Finalspringen auf dem Programm. Dabei bildete natürlich der Große Preis den Höhepunkt, bei dem mit Toni Haßmann, Thomas Kleis, Cassandra Orschel und Europameister André Thieme gleich 4 Derbysieger ihre Pferde gesattelt hatten. Und angesichts dieses hochkarätigen Starterfelds hatte sich Parcourschef Marco Hesse mit seinem Teams auch einen anspruchsvollen Parcours für die 48 Starter aus 6 Nationen ausgedacht, den lediglich 8 Paare fehlerfrei beenden konnten. So zogen auch der mit 1 Zeitstrafpunkt behaftete Michael Symmang mit ‚Caillaux‘ sowie die schnellsten 4-Fehlerreiter in die entscheidende Siegerunde ein, in die sie ihre Fehlerpunkte allerdings mitnahmen. Hier gelang es dann nur 2 Startern, ihre Nullrunde aus dem Umlauf zu wiederholen, so dass sich Sabrina

Berger mit ‚Quidams Star Melloni‘ als 10. Starterin an die Spitze setzte. Und die 41,45 Sekunden konnten die beiden letzten Starter nicht mehr knacken, so dass sich die 41-jährige Amazone über den Sieg freuen konnte.

„Ich war schon oft beim Turnier in Chemnitz dabei und jetzt hat es endlich mit dem Sieg geklappt“, so die strahlende Siegerin. „Ich komme gern nach Chemnitz. Die Bedingungen und insbesondere der Turnierboden sind für die Reiter einfach perfekt.“

Diese Aussage kann auch Gerrit Flücken, der mit ‚Caran d‘Ache 2‘ auf Platz 2 sprang, nur bestätigen. „Ich bin überglücklich, dass ich mit meinen Pferden wieder Turniere reiten kann. Ich

komme gern wieder nach Chemnitz“, so der aus dem Ahrtal stammende junge Reiter, hinter dem aufgrund des vom Hochwasser betroffenen Gebietes ein hartes Jahr liegt.

Rang 3 holte sich Michael Symmang, der sich über die „Top-Form“ seiner Pferde freute.

### Sehr zufriedene Veranstalter

Aber auch die Veranstalter zeigten sich nach dem Turnier sehr zufrieden. „Gemeinsam mit dem Landesverband Pferdesport Sachsen, der Krauß Event GmbH und unserer Turnierleitung ist es uns gelungen, den GROSSEN PREIS VON SACHSEN auf dem gewohnten hohen sportlichen und unterhaltsamen Niveau zu organisieren. Hinter dem Turnier steht ein großes Team und eine dementsprechend umfangreiche Logistik und Organisation.“ so Messechef und Veranstalter Dr. Ralf Schulze. „So geht sächsisch – das Motto des Freistaates wird beim Turnier in vielen Facetten gelebt. DER GROSSE PREIS VON SACHSEN wird als abwechslungsreiches, familienorientiertes und herzliches Turnier wahrgenommen, an dem die internationale und regionale Reitsportszene gerne teilnimmt.“

So dürfen sich Reiter und Zuschauer bereits auf den nächsten Großen Preis von Sachsen freuen, der dann vom 03. - 05.11.2023 sein 20-jähriges Jubiläum feiern wird.

Reinhard Mergner



Sabrina Berger und ‚Quidams Star Melloni‘ auf dem Sprung zum Sieg

# Der Lumbosacrale Übergang und seine Bedeutung für die Psyche des Pferdes

© Yve Ehler, Ralf Döringshoff

Mit dem Lumbosacralen Übergang (LSÜ-gelb eingekreist) beschreiben wir die bewegliche Verbindung zwischen der Lendenwirbelsäule und dem Kreuzbein des Pferdes.

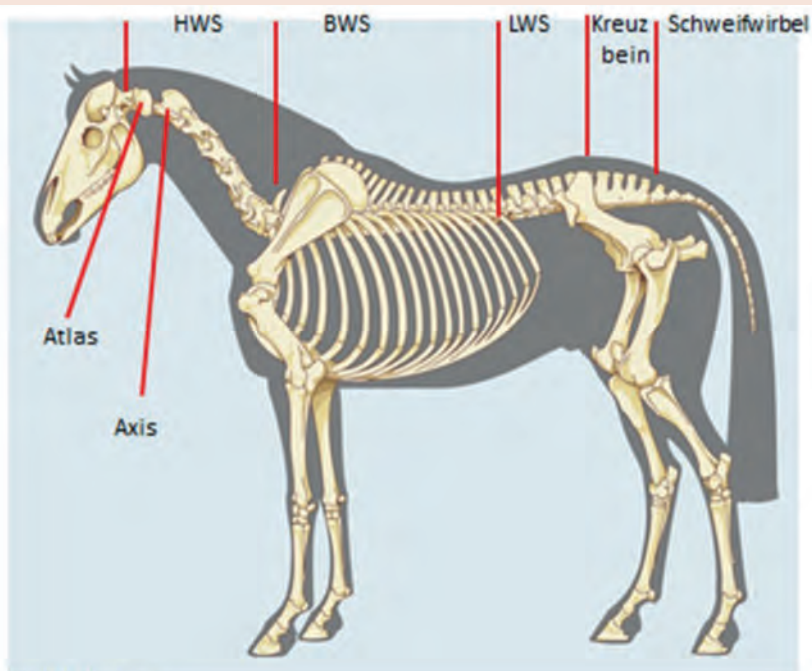
Häufig wird, durchaus richtig, beschrieben, dass hier die (Schub) Kraft des Hinterbeines auf den Rücken und über den Rücken nach vorne übertragen wird. Gerade die Situation dieses Wirbelsäulensegmentes hat aber auch großen Einfluss auf die „mentale Kraft“ des Pferdes.

Zur Erläuterung ziehen wir ein durchaus bekanntes Phänomen aus dem menschlichen Bereich heran: Schwangerschaftsdepressionen.

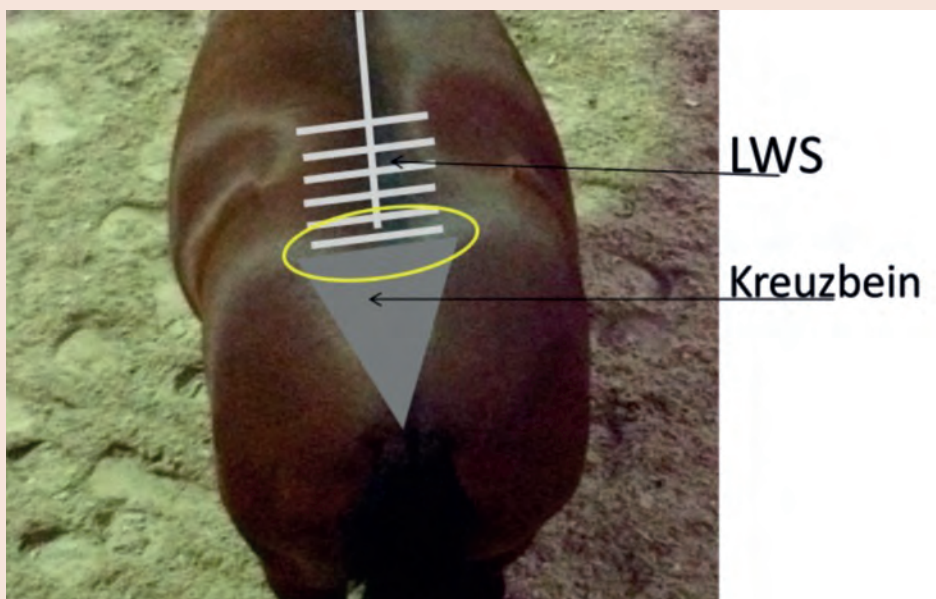
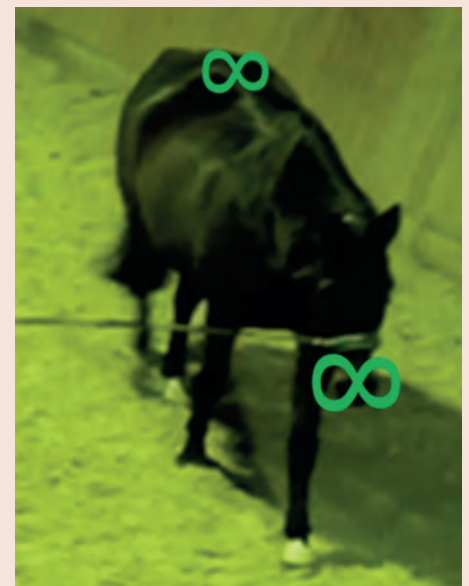
Wenn, selbstverständlich begleitet von weiteren Faktoren, tauchen diese gerne im 5-6. Schwangerschaftsmonat auf, dann, wenn das Kind anfängt zu wachsen, immer schwerer wird und die werdende Mutter immer mehr ins Hohlkreuz kommt, um das schwerer werdende Kind vor sich her zu tragen. Hohlkreuz bedeutet

Kompression im LSÜ. Diese Situation begünstigt Depressionen.

Zurück zum Pferd: Das Kreuzbein bewegt sich im Bereich seiner Verbindung zur Lendenwirbelsäule identisch zur Nickbewegung des Pferdes, dieser Bereich beschreibt in der physiologischen, also natürlichen Bewegung das Unendlichzeichen.



© Ralf Döringshoff



**WERBEN**

kostet Geld

nicht WERBEN

kostet Kunden

Wann schalten Sie  
Ihre Anzeige in  
**DER KLEINE GEORG ?**  
Anzeigenannahme unter  
Tel.: 0531 / 69 08 64  
e-Mail:  
redaktion@der-kleine-georg.de  
Wir freuen uns auf Sie

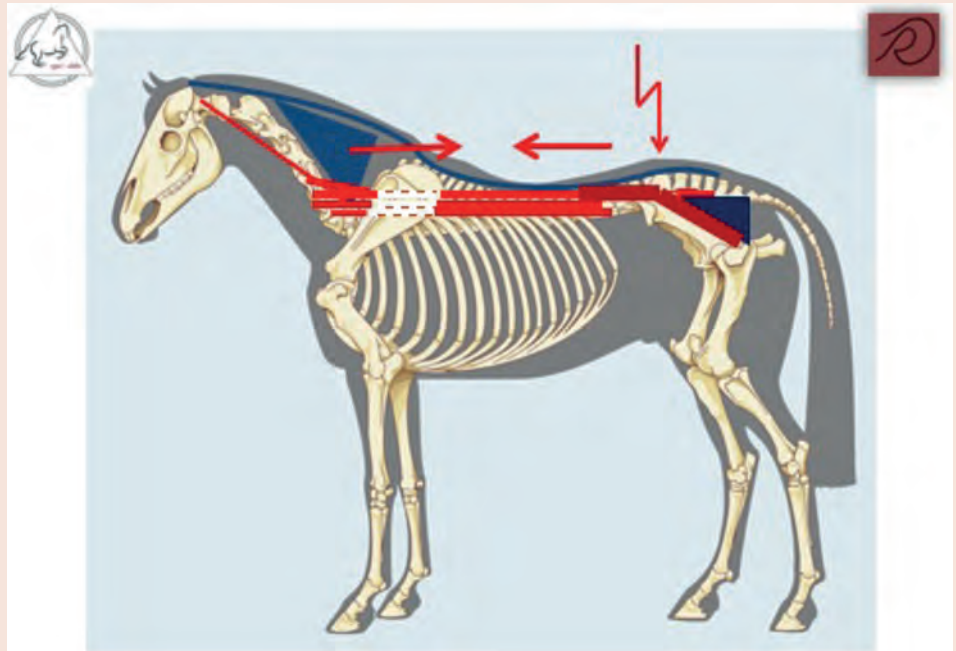
Diese Bewegung des Kreuzbeines unterstützt den sogenannten Cranio-Sacralen-Rhythmus, mit dem die Rückenmarksflüssigkeit (Liquor) vom Cranium (Schädel) zum Sacrum (Kreuzbein) und von dort zurückbewegt wird. Diese Wellenbewegung des Liquors ist sehr wichtig für die Funktion der Nerven im Rückenmarkskanal, der durch die Wirbelsäule gebildet wird.

**Wie genau ist hier der Zusammenhang zur Psyche?**

Dem LSÜ entspringt ein Nervengeflecht, das die Hinterhand innerviert. Somit hat die Situation des LSÜ großen Einfluss auf die neuralen Informationen bezüglich der Hinterhand, also auf Koordination, Propriozeption und Regeneration.

Eine Verspannung der sogenannten dorsalen Muskelkette, die kräftigsten Anteile stellen die Muskeln Longissimus dorsi (Langer Rückenmuskel) und Gluteus Medius (Mittlerer Kruppenmuskel) dar, führt zwangsläufig zu einer Kompression im LSÜ:

Die Verspannung der dorsalen Muskelkette (in rot dargestellt) kann viele Ursachen haben: unpassender Sattel, schwerer Sitz, Kompensation schmerzhafter Situationen der Hinterhand, harte Reiterhand, fehlende Losgelassenheit... In jedem Fall geht die Spannung im Nacken-Rückenband verloren, was wiederum durch vermehrte Spannung der dorsalen Kette ausgeglichen wird. Ein Teufelskreis. Die Idee, der Kopf muss immer oben sein, ist ein weiterer Faktor,



der diesen Teufelskreislauf einleitet. So führt der Wunsch, das Pferd stolz zu machen, falsch gehandhabt, schnell zur Kompression im LSÜ:

Unter natürlichen Bedingungen ohne Reiter sehen wir beim Pferd eine hohe Kopf-Halsposition bei

gleichzeitig hoher Spannung in der dorsalen Muskelkette in erster Linie in Fluchtsituationen. Als Bewegungsseher ist dies biologisch sinnvoll und soll maximale Stabilität und Energiebereitschaft des Körpers herstellen. Auch die Muskulatur des Unterhalses gehört in diesen



**Das Pferd soll lernen nachzugeben  
Provokation von Depression**



Gestellte Situation

Adresse	Erreichbarkeit	Therapieschwerpunkte
Dr. med. vet. S. Drögemüller Erich-Garben-Str. 3 30989 Gehrden/Ditterke	Tel: 05108/3311 Fax: 05108/2255 www.tierarztpraxis-ditterke.de	Fachtierärztin für Pferde
Dr. med. vet. Inken Hilgenstock Am Wittkopsberg 44 38518 Gifhorn	0178/1701709 Homepage: <a href="http://www.chirovet-gifhorn.de">www.chirovet-gifhorn.de</a> email: <a href="mailto:info@chirovet-gifhorn.de">info@chirovet-gifhorn.de</a> Praxisraum Hundebehandlungen: Celler Str. 52, 38518 Gifhorn	Chiropraktik Hund und Pferd , Physiotherapie, Lasertherapie und Laserakupunktur, physikalische Therapie, Blutegeltherapie

Stresssituationen dazu. Solange diese Situation kurz andauert und sich der Körper mit Nervensystem und Psyche anschliessend wieder vollständig erholen und entspannen kann, zieht dies keinerlei Probleme nach sich sondern ist von der Natur aus so gedacht. Als Dauerfresser und Herdentier ist das Pferd aber biologisch hauptsächlich auf ruhiges Verhalten ausgelegt- Flucht ist kein angelegter Dauerbestandteil des Tagesablaufs. Natürlich- wenn die notwendig ist, erfolgt sie unter maximaler Energiefreisetzung, aber immer mit dem Ziel, schnell aus der bedrohlichen Situation zu entkommen und wieder in die Ruhe und Sicherheit zu finden.

Unter diesen Aspekten sind Reitweisen oder gar „Lehren“, die eine Ausbildung und Reiterei propagieren, bei denen Pferden in erster Linie unter dauerhafter oder lang andauernder starker Anspannung der fluchtreaktiven

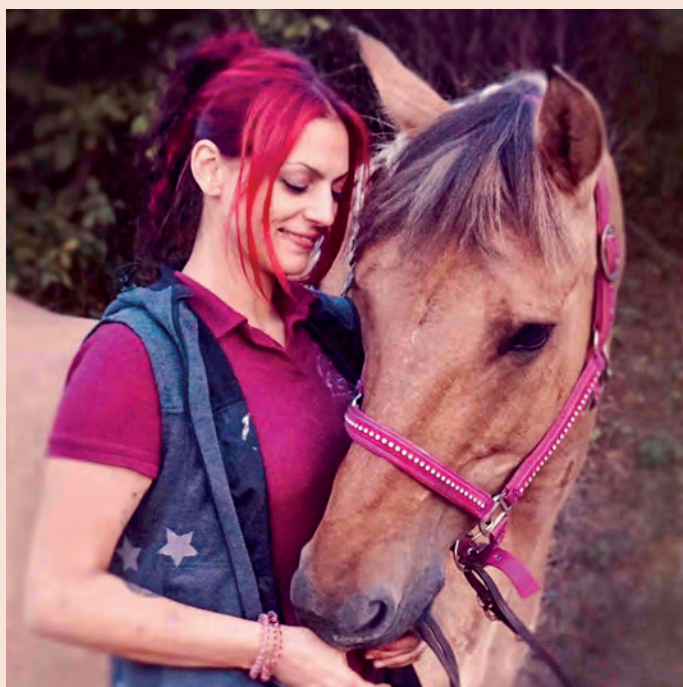
Muskulatur geritten werden sollen, sehr kritisch zu betrachten. Da alles im Organismus miteinander verbunden ist, darf man nicht vergessen, dass auch Muskulatur und Faszien in zwei Wegen kommunikativ sind- Nervensystem mit Hormonen und Psyche melden ans entsprechende Gewebe, jedoch funken schmerzende und gestresste Muskeln und Faszien auch Informationen zurück.

Werden Pferde also abseits essentieller Grundbedürfnisse trainiert -psychisch wie physisch, entsteht nicht nur Schmerz sondern eben auch verändertes Verhalten. Nicht jedes jedes Pferd wird sofort explosiv- bei Schmerz und zu starkem Disstress die Fälle der erlernten Hilflosigkeit sind weitaus höher. Besonders in der oben genannten Reitweise, bei der die Pferde gezielt in eine aus verhaltenstherapeutischer Sicht überdimensionale

Dauerstressadaption trainiert werden, kann man zwar „Funktionierende“ Pferde sehen, allerdings zu dem hohen Preis von starken Stressgesichtern, Dauerzähneklappern, unphysiologischen Muskulaturausprägungen und Verlust der taktklaren Gangarten.

Daher sei ans Herz gelegt: Nur weil ein Pferd mit hoher Kopfhalsposition / Aufrichtung geritten wird und Lektionen abspult- heisst das nicht, dass das Pferd reel ausgebildet ist und Freude an seiner Aufgabe hat. Sicher darf ein Pferd auch im Training mal angestrengt sein und aussehen! Nur wenn das ein Dauerbild wird, sollte man ernsthaft nach den Gründen suchen.

Stolz in unseren Pferden finden und fördern wir nur auf der Basis von Gefühl und Sicherheit - nicht durch enge Rahmen und dauerhafte Manipulation.



Yve Ehler- Klatte  
Pferdeosteopathin  
Pferdeverhaltenstherapeutin  
Mitbegründerin Gerittene Osteopathie®

Alle Formen der Osteopathie

Spezialisiert auf  
- Trauma- Pferdeosteopathie® &  
Neuro- Pferdeosteopathie®  
- Pferdepsychologie  
- Psychoneuroendokrinologie

Inkl. Gesundheitsanalyse und -beratung Schwerpunkt  
Fütterung/ Stoffwechsel/ Erkrankungen

Behandlungstermine möglich in Deutschland, Schweiz, Österreich

+49 151 18 61 50 77  
equi- delta.de





### 3. Europa-Hengstschau der IG Classic und Löhlbacher Kutschenkorso am 03.09.2022 in Haina-Löhlbach

Bei schönem Sommerwetter und hohen Temperaturen wurden am 03.09.2022 auf dem Gelände der Holzhandlung Wilhelmi in Haina-Löhlbach die dritte Europa-Hengstschau der Interessengemeinschaft Deutsches Classic-Pony und der traditionelle Löhlbacher Kutschenkorso ausgerichtet.

Aktive Mitglieder der IG Classic und ehemalige Vorstandsmitglieder unterstützten den Ablauf und die Organisation mit ihrer Mithilfe. Hier gilt der Dank insbesondere Kurt Heusohn, Urban Braun und Sarah Braun, die als Fotografin tätig war. Besonders hervorzuheben ist auch hier noch einmal die Familie Wilhelmi, die die Ausrichtung im Rahmen des Löhlbacher Kutschenkorso auf dem Firmengelände ermöglicht und im Vorfeld die Organisation vor Ort übernommen hat.

Wie auch bei den bisherigen Ponyschauen der IG Classic wurden bei dieser Europa-Hengstschau Pokale und Schleifen sowie Ehrenpreise an alle Teilnehmer vergeben, um ihr Kommen und den geleisteten Aufwand für die Teilnahme zu honorieren. Die Ehrenpreise wurden von der Firma Bense & Eicke gesponsert. Auch hier gilt an dieser Stelle nochmal ein besonderer Dank.

Für das Richtverfahren der Europa-Hengstschau konnten Claudia Hoffarth (Rassevertreterin Welsh, Verband der Pony- und Pferdezüchter Hessen), Uwe Rosenthal (Mitglied der Körkommission u.a. für das

## Neues von der IG Classic

Deutsche Classic-Pony im Westfälischen Pferdestammbuch e.V.) und Simone Glück (2. Vorsitzende des Verbands der Pony- und Pferdezüchter Hessen und Rassevertreterin Deutsches Classic-Pony) gewonnen werden.

Das Richtverfahren der gesamten Schau fand „Inkognito“ statt, sodass den Richtern zunächst neben der Kopfnummer lediglich das Alter, Stockmaß und die eingetragene Farbe bekannt gegeben wurden. Erst nach Festlegung der Noten und der Rangierung wurden bei der Siegerehrung auch Name des Ponys, die Abstammung und Informationen zu Züchter und Besitzer preisgegeben.

Das Tagesprogramm begann um 10:00 Uhr mit der Vorstellung der Junior-Klasse im getrennten Richten mit anschließendem Schrittring und wurde mit Aufruf der Senior-Klasse im selben Rahmen fortgeführt. Hier wurden einige renommierte und bedeutende Classic-Pony-Vererber aus ganz Deutschland vorgestellt.

Im Anschluss an die Vorstellung der Junior- und Senior-Klasse der gekörnten Hengste wurde die Verwendungsklasse im gemeinsamen Richten bewertet und anschließend rangiert sowie kommentiert. Für die Verwendungsklasse waren Wallache und nicht-gekörnte Hengste zugelassen.

Insgesamt überzeugten alle vorgestellten Classic-Ponys die Richter und das Publikum durch ein hohes Maß an Qualität.

#### Junior-Klasse:

Die Junior-Klasse konnte ‚Jupiter von Clus‘ für sich gewinnen. Die Richter beschrieben ihn als Hengst, der viel Eleganz verkörpert. Im Standbild sei er wie gemalt. Im getrennten Richten erhielt er eine Gesamtnote von 8,13.

Züchter: Ralf Grober aus Bad Gandersheim  
Besitzer: Robert u. Christoph Schneekluth, Wittenförden

Ganz knapp dahinter wurde ‚Jaybee von Clus‘ mit einer Gesamtnote von 8,07 als Reservesieger rangiert.

Züchter und Besitzer: Ralf Grober aus Bad Gandersheim

Den 3. Platz in der Junior-Klasse konnte sich ‚Best Captain vom Schedetal‘ sichern.

#### Züchter:

ZG Gerda und Michael Zimmermann aus Scheden, Besitzer: ZG Udo Althaus und Lisa Grochowski aus Erndtebrück

#### Senior-Klasse:

Die Senior-Klasse wurde nach der Rangierung mit einer Gesamtnote von 8,63 von ‚Jay MK‘ angeführt. Er sei ein Hengst, der vom Typ, vom Körperbau und seiner wunderbaren Bewegung voll überzeugt. So stellen sich die Richter laut Kommentierung von Uwe Rosenthal ein Deutsches Classic-Pony vor.

Züchter: ZG Meike und Klaus Schirmer aus Liebenburg, Besitzer: Ina Kuhlmann aus Edewecht

Den Reservesieg konnte sich in der Senior-Klasse der 28-jährige ‚John Boy‘ mit einer Gesamtnote von 7,93 sichern. Er überzeugte die Richter insbesondere durch seinen Typ, den Trab und den Gesamteindruck, den er hinterlassen hat. Er sei ein Hengst, der sich top gehalten habe. Auch wenn er schon ein bisschen grau um die Ohren wird, habe er gezeigt, was in ihm steckt. Als Vater des Reservesiegerhengstes der Junior-Klasse und Großvater des Siegers der Senior-Klasse konnte anhand von ‚John Boy‘ der Zuchtfortschritt bei den Classic-Ponys ebenfalls deutlich herausgestellt werden.

Züchter: Klaus Schirmer aus Liebenburg  
Besitzer: Wolfram Gantert aus Michelstadt



Europasieger Junior: ‚Jupiter von Clus‘



‚Jaybee von Clus‘

## Aus den Vereinen



*Europasieger Senior: ‚Jay MK‘*

Als Drittplatzierter wurde ‚Kara’s Black Supreme Captain‘ rangiert.

Züchter: ZGDr. Rabofski/KaniaausDuingen  
Besitzer: ZG Gerda und Michael Zimmermann aus Scheden

Den 4. Platz sicherte sich ‚Jasco vom Hexenzipfel‘.

Züchter: Wolfgang Scheele aus Osterode  
Besitzer: Günter Sodan aus Malschwitz

Verwendungs-Klasse:

Die Verwendungsklasse wurde im gemeinsamen Richten beurteilt. Den Sieg in dieser Klasse konnte sich ‚Picasso‘ sichern. Er sei ein harmonisches Pony mit viel Typ und viel Bewegung.

Züchter: Jörn Goes aus Braunschweig  
Besitzerin: Sarah Wohlgemuth aus Bad Gandersheim

Als Reservesieger konnte ‚Janko Boy vom Schedetal‘ mit einem harmonischen Erscheinungsbild, seiner Oberlinie, seinem charmanten Gesicht und seinem schönen Antritt und Trab begeistern.

Züchter und Besitzer: ZG Gerda und Michael Zimmermann aus Scheden

Drittplatzierter in der Verwendungsklasse wurde ‚Janto‘.

Züchterin: Claudia van Tholen aus Rastede  
Besitzerin: Sarah Wohlgemuth aus Bad Gandersheim

Der 4. Platz wurde ‚Eichenwells Jorik‘ zugesprochen.

Züchter: Johannes Janssen aus Aurich  
Besitzer: Familie Wilhelmi aus Löhlbach

Der 5. Platz wurde von ‚Julius vom Schedetal‘ belegt.

Züchter und Besitzer: Gerda und Michael Zimmermann aus Scheden

Löhlbacher Kutschenkorso:

Im Anschluss an die Europa-Hengstschau fand am Nachmittag der 14. traditionelle Löhlbacher Kutschenkorso statt. Auch hier durften die Classic-Ponys natürlich nicht fehlen.



*Reservesieger ‚John Boy‘*



*Reservesieger ‚Janko Boy vom Schedetal‘*

Der Korso fuhr über 11km durch die malerische Landschaft des Buchen-Naturparks Kellerwald. Start und Endpunkt war das Gelände der Holzhandlung Wilhelmi.

Luisa Heinich  
Fotos: Sarah Braun



*Sieger der Verwendungsklasse: ‚Picasso‘*



*Rainer Wilhelmi mit seinem Zweispänner*

### Landeselitestutenschau im Verband der Pferdezüchter Mecklenburg-Vorpommern

Neben dem Landeselitefohlenchampionat und der Körung bildet die Landeselitestutenschau den Höhepunkt des Zuchtjahres im Verband der Pferdezüchter Mecklenburg-Vorpommern. Hierfür qualifizieren sich alle Stuten mit einem Stutbuch-Eintragungsergebnis von 7,5 und besser. Hierbei muss der Rasse- und Geschlechtstyp mindestens eine 8,0 sein und keine Einzelnote darf unter 6,0 liegen. Für eine Verbandsprämie muss die Stute ihre Eigenleistungsprüfung mit einer Note von 7,0 und besser abgelegt haben; um den Staatsprämiertitel zu erreichen muss das ELP-Ergebnis 7,3 und besser sein.

Stuten, die am Tag der Landeselitestutenschau noch keine Prüfung abgelegt haben, bleiben Staatsprämien-Anwärterinnen. Sie müssen ihre Eigenleistungsprüfung bis zum vollendeten 4. Lebensjahr nachholen, um den Titel zu erhalten.

Die diesjährige Landeselitestutenschau fand am Eröffnungstag der Mecklenburger Landwirtschaftsausstellung (MeLa), dem 08.09.2022, statt. Die Richterkommission auf dem 1. Ring, bestehend aus Jörg Kotenbeutel (Neustadt-Dosse), Verbandspräsident Jörg Hasselmann (Anklam) und Sandra Engelmann (Weitenhagen) richtete u.a. die 5 Shetlandponyrassen.

16 Shetlandponys im Originaltyp, 7 Mini-Shetlandponys, 6 Partbred-Shetlandponys und 4 Classic-Ponys, deren Qualität vom Richter Kotenbeutel besonders hervorgehoben wurde, waren angetreten.

Aus dieser einheitlichen Gruppe ging ‚Nalika von Krummesse‘ (v. ‚Jackson‘ a.d. ‚Nelly von Krummesse‘, MV: ‚Crescent’s Neon Prince‘) als Siegerin hervor. Züchter und Besitzer ist Dirk Lüth, Krummesse.

**Ich lese  
DER KLEINE GEORG  
weil er informativ  
und sehr, sehr günstig ist !**



Siegerstute ‚Nalika von Krummesse‘

Reservesiegerstute wurde ‚Bente von Krummesse‘ (v. ‚Jackson‘ a.d. ‚Bella Donna von Krummesse‘, MV: ‚Blastou von Clus‘) desselben Züchters. Besitzer dieser Stute ist Christoph Schneekluth aus Wittenförden.

Da beide Stuten bereits eine erfolgreiche Leistungsprüfung abgelegt haben, wurden sie mit dem Titel der Staatsprämiestute ausgezeichnet.

Foto von privat



Reservesiegerstute ‚Bente von Krummesse‘

## Aus den Vereinen

### Leistungsprüfung 2022 im Ponyverband Hannover in Adelheidsdorf

Am Samstag, den 17. September fand in Adelheidsdorf die Leistungsprüfung Zuchttrichtung „Fahren“ des Verbandes der Pony- und Kleinpferdezüchter Hannover e. V. statt.

Es wurden 3 Classicponystuten von insgesamt 11 Stuten verschiedenster Rassen vorgestellt. Alle 3 Stuten stammen aus der Zucht von Familie Grober, Bad Gandersheim.

Nach dem Absolvieren einer Fahraufgabe mit anschließendem Hindernisfahren wurden die Ponys noch von einem Fremdfahrer gefahren und von diesem altersentsprechend auf ihre Fahrenlage beurteilt. Der Fremdfahrer lobte den Ausbildungsstand aller 3 Ponys und auch die Sportlichkeit, die ein modernes Fahrpony ausmachen. Er vergab daher durchweg die Note 7,5 an alle 3 Stuten.

Mit dabei waren die 3-jährige StPrAnw. „Heidezauber von Clus“ (v. „East-Dikes Joker“/„Jo-Co's KC Coyne Connection“) im Besitz von Wilhelm Kreibohm aus Springe. Die Stute belegte mit einer Endnote von 7,40 den 9. Platz.

Die 3-jährige StPrAnw. „Headley von Clus“ (v. „East-Dikes Joker“/„Jabolo“) im Besitz von Ulrike Hagedorn wurde mit einer Endnote von 7,48 6. Beide Ponys wurden von Ulrich Altekruise vorgestellt.

Mit der Geburt eines lebenden Fohlens erhalten die beiden Stuten dann die Staatsprämie.

Die 4-jährige StPrSt „Aruba von Clus“ (v. „Jabolo“/„Jo-Co's KC Coyne Connection“) im Besitz der ZG Engelke/Hof Fürstenhagen konnte sich mit einer

Endnote von 8,08 auf den 4. Platz rangieren. Mit einer 9,0 für den Schritt erreichte sie die beste Schritt-Note, die nur an eine weitere Stute vergeben wurde. Sie hat ein Hengstfohlen „Janito von Fürstenhagen“ (v. „Jaybee v. Clus“) geboren und erfüllt nun alle Bedingungen für den Titel Staatsprämie bzw. der Bundesprämie der FN. Vorgestellt wurde „Aruba“ von Corinna Engelke aus Uslar/Fürstenhagen.

Corinna Engelke

Foto von privat



„Aruba“



*Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie ein besinnliches und friedvolles  
Weihnachtsfest, ein erfolgreiches Neues Jahr 2023 und ein gesundes  
Wiedersehen bei der nächsten Jahreshauptversammlung.*

**Die IG-Classic ist eine zuchtverbandsübergreifende Interessenvertretung  
für die Kleinponyrasse „Deutsches Classic-Pony“.**

**Bei Fragen zum Deutschen Classic-Pony oder Fragen zu einer Mitgliedschaft**

**kontaktieren Sie bitte: [www.classic-pony.com](http://www.classic-pony.com)**

**Gerda Zimmermann - 37127 Scheden - Tel.: 05546 / 1229**

**E-Mail: [g.zimmermann.scheden@t-online.de](mailto:g.zimmermann.scheden@t-online.de)**



# Neues vom RFV Vorsfelde

## Mit dem Pferdeführerschein geht's leichter

9 Nachwuchsreiter des Reit- und Fahrvereins Vorsfelde haben in Kooperation mit der Reitschule Wolfsburg in den Herbstferien (17.10. - 21.10.2022) den Pferdeführerschein „Umgang“ erfolgreich absolviert. Das Abzeichen hilft ihnen, ihren Pferdefreund zukünftig noch besser zu verstehen.

Die Prüfung besteht aus 4 Stationen, die an einem Tag absolviert werden:

1. Station 1: Erster Kontakt und Pferdepflege
2. Station 2: Pferdeverhalten und artgerechter Umgang mit dem Pferd
3. Station 3: Praktischer Umgang mit dem Pferd
4. Station 4: Alltagssituationen aus dem öffentlichen Raum

Wer sich im Umgang mit dem Pferd gut auskennen möchte, der macht am besten den Pferdeführerschein. Jede Menge Wissen und Kenntnisse rund ums Pferd werden vermittelt. Wer darüber gut Bescheid weiß, hat am Ende mehr Freude mit seinem Tier, weil er die Bedürfnisse des Pferdes kennt und

im Umgang mit ihm richtig reagieren und Einfluss nehmen kann.

In der 1. Woche der Herbstferien hat der Reit- und Fahrverein Vorsfelde seinen Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit gegeben, den Pferdeführerschein „Umgang“ zu absolvieren. Und so hieß es für 9 Nachwuchsreiter zwischen 7 und 14 Jahren eine Woche lang, Theorie lernen und jede Menge Zeit im Stall und mit dem Pferd zu verbringen. Die Leiterin Sarah Langer von der Reitschule Wolfsburg hatte ein straffes Programm vorbereitet, das allerdings so abwechslungsreich war, dass die Zeit wie im Flug verging. Während nachmittags mit den Pferden gearbeitet wurde - putzen, Bodenarbeit in der Halle, auf dem Platz oder im Gelände sowie das richtige und sichere Führen gehörte zum Programm - wurde mittags



Theorie gebüffelt. „Da konnte es durchaus vorkommen, dass der ein oder andere sich bei der Fülle an Themen schon mal leicht überfordert fühlte. Beim Pferdeführerschein Umgang dreht sich alles um das Erlernen der Grundlagen im fachgerechten Umgang mit dem Pferd, die jedem Pferdefreund helfen, seinen vierbeinigen Partner besser zu verstehen und sich ihm besser verständlich zu machen“, erklärt Sarah Langer und fügt hinzu: „Dazu gehören Kenntnisse über die Bedürfnisse des Pferdes sowie seine Haltung und Pflege. Das gehört zum „Einmaleins“ für jeden Reiter, der dann weitere Abzeichen ablegen möchte, ist aber auch eine großartige Sache für alle, die nicht sportlich mit dem Pferd umgehen.“

Eine intensive Woche mit vielen neuen Erkenntnissen und Erfahrungen ging zu Ende, wovon die Kinder noch lange zehren können. Weitere Informationen finden Sie unter: Reitschule Wolfsburg - Aktuelles, Ferienlehrgänge (reitschule-wolfsburg.de) Kontakt: [Emmely13@hotmail.de](mailto:Emmely13@hotmail.de)

## WIR SIND MANNSCHAFTS-REGIONSMEISTER 2022

Am 2. Wochenende im September fanden die Mannschafts-

**Sie wollen auch gesunde Pferde?**

Dann haben wir genau das richtige für Sie!  
Mineralergänzungen und Futterzusätze,  
sowie Produkte für Cushing, Rehe und EMS kranke Pferde.

**ZOO & Co. ALLES FÜR TIERE**  
Bad Harzburg • Seesen • Osterode • Helmstedt • Blankenburg • Wolfenbüttel • 2 x in Braunschweig  
[www.alles-fuer-tiere.de](http://www.alles-fuer-tiere.de)

**BÖCKMANN** Anhänger Center „Seesen & Bad Harzburg“  
Böckmann-Anhänger  
Vermietung - Verkauf - Ersatzteile  
Seesen, Braunschweiger Str. 39, Tel: 05381 / 44 79  
Bad Harzburg, Breite Str. 41, Tel: 05322 / 878036  
[www.atp-seesen.de](http://www.atp-seesen.de)

Regionsmeisterschaften in Büddenstedt statt. 11 starke Mannschaften gingen an den Start. Die Mannschaft vom RFV konnte sich bereits in der Mannschaftsprüfung den 3. Platz sichern. In den Einzelprüfungen kämpften sie getreu dem Motto: Einer für Alle, Alle für Einen! Eine echte Mannschaft stand hier am Start. Sie fieberten miteinander, unterstützen sich und feierten letztendlich den Sieg! Zahlreiche Vereinsmitglieder waren angereist, um unsere Mannschaft mental und auch lautstark zu unterstützen. Vereinsleben live.

Am Start waren als Mannschaftsführer Linessa Piteau, im Springen Mandy Reitmeier und Anna-Laura Hüller, in der Dressur Anne Fleischer und Emily Tronnier

Herzlichen Glückwunsch zu dieser hervorragenden Leistung

Sabine Scharke-Krüger  
Pressesprecherin RFV Vorsfelde



## Neues von der Löwen Classic Sportförderung

### Internationales Debüt der Stute 'Cocobeach' in Spanien LC-Kaderschmiede stellt weiteres Spitzenpferd

Die hoch talentierte Schimmelstute ‚Cocobeach M&M‘, im Besitz des LC Sportzentrums, hat fulminant ihre außergewöhnliche Qualität im spanischen Oliva über 3 Wochen unter Beweis stellen können. In insgesamt 9 Springen blieb die Stute unter Hilmar Meyer fehlerfrei. Davon konnte das Paar 3 Siege und weitere top internationale Platzierungen für sich auf der Tour verbuchen.

In der viel beachteten Gesamtwertung der MET Champions Trophy der besten 6-jährigen Pferde aller 20 Nationen, belegte das Paar den überragenden 2. Platz. Ein unglaublicher Erfolg!

LC Reiter Christopher Sladowski, der ‚Coco‘ über 3 Jahre behutsam mit dem LC Team ausgebildet und sie auf den großen Sport vorbereitet hat: „Ein solcher Erfolg auf dieser wichtigen



‚Cocobeach M&M‘ und Hilmar Meyer

Tour erfüllt uns alle mit Stolz. ‚Coco‘ ist ein ganz besonderes Pferd, das habe ich sofort gemerkt, als sie bei mir unter den Sattel kam.“

**Taina M&M in die USA verkauft  
Braunschweiger LC Sportpferd  
setzt Ausrufezeichen im weltweiten  
Pferdehandel**

Foto: 1clphoto

Ein 5\*-Pferd für die Champions League zu entwickeln und dieses im richtigen Moment zu transferieren ist besonders und nicht jeder Turnierstall beherrscht diese hohe Kunst des weltweiten Pferdehandels.

Es dauert mitunter Jahre, ein solches Pferd zu entwickeln. Während dieser Zeit sind hohes fachliches Know-how und auch eine hohe Risikobereitschaft der Besitzer notwendig. Darüber hinaus erfordert es ein internationales Netzwerk sowie auch strategisches Geschick, um final den Lohn für die Arbeit und das getragene Risiko einfahren zu können.

5\*-Pferde liegen in der heutigen Zeit im deutlich siebenstelligen Bereich und die Verkaufsverhandlungen und Gesundheit Checks erstrecken sich über mehrere Wochen.

Alle diese Hürden hat die M&M Sportpferde GbR (Hilmar Meyer & Axel Milkau) mit Sitz in Braunschweig nun genommen und ist glücklich, ‚Taina M&M‘ an einen amerikanischen Investor verkauft haben zu können.

„ ‚Taina M&M‘ kam mit 5 Jahren als junge Mutterstute in den Stall der M&M. Der betagte Züchter von ‚Taina‘ wollte aus Überzeugung mit der Stute eine neue genetische Linie aufbauen. Bevor er verstarb, wünschte er sich, dass die Stute einmal in



Foto: Katarina Blasig

‚Taina M&M‘ dann unter den Sattel von Olympia Sieger Steve Guerdat

Aachen geht. Die Erben kontaktierten meinen Partner und haben ihm die Stute im naturbelassenen Zustand und gerade aus der Mutterschaft kommend präsentiert. Hilmar hat mich gebeten, mir die Stute anzuschauen, da er meinte, dass sie besonders sei. Ich brauchte keine 5 Minuten, um das schlummernde Potenzial des Pferdes zu erkennen. Nach zähen Verhandlungen haben uns die Erben die Stute verkauft. Über 3 Jahre hat dann unsere damalige LC Botschafterin Lexi Stais die Stute unter dem Management der M&M in Morsum ausgebildet und konnte schon früh beeindruckende Erfolge in der Youngster Tour erzielen. Im letzten Jahr haben wir ‚Taina M&M‘ dann

unter den Sattel von Olympia Sieger Steve Guerdat gestellt, um das Pferd in den 5\*-Bereich zu führen“, erzählt Axel Milkau. Es folgten weltweite Starts von Steve Guerdat auf 4\*- und 5\*-Turnieren und damit entwickelten sich auch sofort internationale Begehrlichkeiten. Mit auffälligen Runden in Schweden, Italien und Dänemark stand das Pferd sofort im Focus der internationalen Kundschaft.

Die Höhepunkte waren das auffällige Springen der Stute im mit 200.000,00 € dotierten „Preis von Europa“ auf dem CHIO in Aachen und die Null Runde im Nationenpreis in Falsterboo für das Schweizer Team.

Dazu Milkau abschließend: „Wir freuen uns, dass sich der Wunsch des Züchters erfüllt hat! Natürlich schlagen in unserer Brust bei solch einem Pferd und Abschluss zwei Herzen. Nächstes Jahr beginnt das vorolympische Jahr und wir hätten das Pferd gerne weiter begleitet. Aber unsere M&M Sportpferde GbR lebt vom Pferdehandel und der internationale Sport muss finanziert werden. Wir halten dauerhaft einen Pferdebestand von 30 Pferden. Davon befinden sich ca. 20 Pferde kontinuierlich in der Ausbildung unter dem Sattel. Die verbleibenden Pferde werden im Aufzuchtstall auf den Ausbildungsstart vorbereitet. Alle Pferde müssen im Vorfeld finanziert werden und eine Ausbildungsstrecke geht über Jahre.

# milkau

## DER STADTBÄCKER

<p><b>Poststraße</b> - ggü. Karstadt Einrichtungshaus  <b>Damm</b> - Bohlweg ggü. ehem. Flebbe-Haus  <b>Steinweg</b> - Nähe Rathaus-Haltestelle  <b>Hagenmarkt</b> - im Center ggü. Penny  <b>Vor der Burg</b> - Ecke Papenstieg  <b>Gliesmarode</b> - Holzmoor ggü. Lidl  <b>Lehndorf EKZ</b> - am Saarplatz  <b>Celler Straße</b> - EKZ neben Aldi  <b>Neustadtring</b> - Ecke Celler Straße, ggü. EKZ Weißes Roß  <b>Kastanienallee</b> - ggü. der Landessparkasse  <b>Welfenplatz</b> - Retemeyerstraße 1  <b>Heidberg EKZ</b> - Jenastieg 20</p>	<p><b>Stöckheim Siekgrabenpassage</b> - ggü. Penny  <b>Ring Center</b> - Berliner Platz 1d neben Aldi  <b>Isarstraße EKZ</b> - neben der Volksbank  <b>Madamenweg 15</b> - am Neltomarkt  <b>Frankfurter Platz</b> - Ecke Bergfeldstraße  <b>Watenbüttel</b> - ggü. der Landessparkasse  <b>Schwarzer Berg</b> - EKZ Ligusterweg  <b>Lamme</b> - Lammer Heide - ggü. der Schule  <b>Wolfenbüttel</b> - Krambuden ggü. ehem. Hertie  <b>Wolfenbüttel</b> - Neindorfer Straße - am NP-Markt.  <b>SZ-Lebenstedt</b> - Reppnersche Straße 1b, am Penny-Markt  <b>SZ-Lebenstedt</b> - In den Blumentriften , ggü. Rathaus</p>
---	--

[www.milkau.de](http://www.milkau.de)

## Aus den Vereinen

Die M&M Sportpferde GbR ist in den letzten Jahren sehr stark gewachsen und hat mittlerweile 3 Standorte. Den Ausbildungsstandort im LC Sportzentrum in Alt-Lehndorf, den Handelstall in Morsum und den Aufzuchtstall in Jerusalem bei

Bremen. Wir sind stolz, dass alle internationalen Aktivitäten im Haus der Marke LC untergebracht sind. Mit dem Weltranglistenturnier VEOLIA CLASSICO im März 2023 und einer geplanten 2. Auflage der weltweiten, hybriden M&M Auktion im September

2023, sowie dem LC Sportzentrum als Landesstützpunkt Pferdesport ist Braunschweig zur Pferdehochburg in Niedersachsen gewachsen.“

Barbara Berger  
T.-BS Sportmarketing GmbH

## Trauer um Dr. Juliette Mallison

# Ehemalige VDD-Präsidentin verstorben

Foto: Jacques Toth



Dr. Juliette Mallison mit ihrer Shagya-Araberstute ‚Katawi‘

Der Pferdesport trauert um die ehemalige Präsidentin des Vereins Deutscher Distanzreiter und -fahrer (VDD) Juliette Mallison, die am 09.10.2022 ihrer schweren Krankheit erlegen ist. Sie wurde 76 Jahre alt.

„Wir trauern um einen wunderbaren Menschen und eine über die Grenzen hinaus bekanntesten und versiertesten Expertinnen des Distanzsports. Juliette Mallison hat sich über Jahrzehnte für einen sauberen und fairen Distanzsport eingesetzt. Wir werden Sie und Ihren unermüdlichen Einsatz nie vergessen, sagt Dr. Dennis Peiler, Geschäftsführer des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR).

Geboren in Großbritannien, zog die Tierärztin nach ihrer Hochzeit mit Volker Mallison nach Deutschland, wo sie anschließend an der Universität

Gießen promovierte. 1975 machte sie im Rahmen der Equitana in Essen erste Bekanntschaft mit dem Distanzreitersport und war sofort interessiert. 3 Jahre später betreute sie ihren ersten Distanzritt. Zuletzt fand sich ihr Name auf der Veterinär-, der Steward- und der Richterliste der Internationalen Reiterlichen Vereinigung (FEI), außerdem war sie Technische Delegierte in ihrer Disziplin.

1995 wurde sie zur Präsidentin des Vereins Deutscher Distanzreiter und -fahrer (VDD) gewählt und stand

16 Jahre lang an dessen Spitze. Während dieser Zeit begleitete sie die deutschen Equipen regelmäßig zu Welt- und Europameisterschaften - mal als Equipechefin, mal als Mannschaftstierärztin. Zuletzt war sie bei den Weltmeisterschaften 2012 in England als Equipechefin im Einsatz. Aber auch als Veranstalterin von über 90 Distanzritten machte sich Dr. Mallison einen Namen, unter anderem gehörte sie 1999 zu den Organisatoren der Jugend-Europameisterschaften in Donaueschingen.

Zwar war ihre Faszination für das Distanzreiten vom Beginn an riesengroß, doch ihr war stets bewusst, dass ihre Lieblingsdisziplin immer wieder in der Kritik stand, allen voran durch die Reiter aus den Vereinigten Arabischen Emirate (UAE), die einerseits viel Geld, andererseits ein völlig anderes Verständnis für Pferde in den Sport brachten. So sorgte Juliette Mallison 2015 mit einem bösen Brief an die FEI dafür, dass die UAE für eine bestimmte Zeit vom Sport suspendiert wurden. Seitdem wurden die UAE immer wieder von der FEI mit Strafen belegt und ausgeschlossen. Die für 2016 in Dubai geplanten Weltmeisterschaften wurden in die Slowakei verlegt und es kam zu umfangreichen Änderungen im Regelwerk. Bis heute dürfen deutsche Reiter nicht an Distanzritten in den UAE teilnehmen.

Im Jahr 2011 wurde Dr. Mallison, die sich bis zuletzt im Beirat Distanzreiten des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR) engagierte, von der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) für ihre Verdienste mit dem Reiterkreuz in Gold ausgezeichnet.

FN/Hb

## Trauer um Breido Graf zu Rantzau

# FN-Ehrenpräsident wurde 73 Jahre alt

Foto: FN-Archiv - Kaup



Pferdesport und Pferdezucht trauern um Breido Graf zu Rantzau. Der Ehrenpräsident der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) starb am 06.11.2022 an den Folgen seiner Krebserkrankung. Er wurde 73 Jahre alt.

„Die Nachricht von seinem Tod hat uns alle sehr erschüttert. Mit Breido Graf zu Rantzau verlieren wir eine herausragende Persönlichkeit, die in den letzten Jahrzehnten Pferdesport und Pferdezucht geprägt hat. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie und Angehörigen“, sagte FN-Präsident Hans-Joachim Erbel.

Graf zu Rantzau war der 3. Präsident der FN seit deren Re-Organisation im Jahr 1968. Im Jahr 2001 wurde er zunächst zum Vizepräsidenten Sport gewählt und trat 4 Jahre später die Nachfolge von Dieter Graf Landsberg-Velen und Jürgen Thumann an. „Graf zu Rantzau hat sein Leben und Wirken immer in den Dienst anderer gestellt, sei es bei uns in Pferdesport und Zucht, sei es in der Kirche oder in Gemeindefarbeit. Mit ihm verlieren wir ein Vorbild, einen Freund und einen einzigartigen Menschen“, sagte FN-Generalsekretär Soenke Lauterbach.

In seiner Person vereinigte Breido Graf zu Rantzau viele der Facetten,

die Pferdesport und Pferdezucht ausmachen. So war er als Reiter bis zu seinem 60. Lebensjahr sowohl im Dressur- als auch Springsattel hoch erfolgreich. 1965 wurde er 3. bei den Deutschen Meisterschaften der Junioren (Dressur), 1967 holte er im Springen die Silbermedaille bei den Deutschen Meisterschaften der Junioren sowie Gold bei den Europameisterschaften. Aber auch nach seiner Jugendzeit blieb der geborene Holsteiner dem Springsport treu und feierte 1985 mit Platz 5 im Deutschen Springderby in Hamburg Klein-Flottbeck einen ganz besonderen Erfolg. 1986 folgten dann noch eine Goldmedaille bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften Springen sowie zahlreiche Erfolge in internationalen Springen sowie 3 Einsätze bei Nationenpreisen.

Nicht minder erfolgreich betätigte sich Breido Graf zu Rantzau züchterisch. So gingen aus seiner Zucht mehr als 60 eingetragene Turnierpferde mit teilweise internationalen Erfolgen hervor. Außerdem engagierte er sich ehrenamtlich stark in der Pferdezucht, war von 1986 - 2007 1. Vorsitzender des Holsteiner Zuchtverbandes und von 1999 - 2005 Vizepräsident der WBFSh, dem Weltverband der Reitpferdezuchtorganisationen.

2005 wurde der diplomierte Betriebswirt zum Präsidenten der FN gewählt und übernahm, dieses Amt in einer keineswegs leichten Situation für den Verband, da es zu dieser Zeit diverse und nicht unerhebliche Meinungsverschiedenheiten zwischen dem Dachverband und den Mitgliedsverbänden auf Landesebene gab. Dabei legte er großes Engagement zutage, um für alle Beteiligten konsensfähige Lösungen zu finden und bewies die Fähigkeit, auch kontroverse Themen auf Augenhöhe zu diskutieren.

Noch mehr als seine Vorgänger musste sich Graf zu Rantzau als FN-Präsident Fragen nach der künftigen Entwicklung von Sport und Zucht, aber

auch gesellschaftlichen und politischen Themen stellen.

Von Beginn an setzte sich Graf zu Rantzau für den Breitensport ein, machte sich gegen die Einführung einer Pferdesteuer stark und warnte als einer der Ersten vor den Folgen einer unkontrollierten Ausbreitung des Wolfes in Deutschland, musste sich aber auch mit Themen wie der Prävention sexualisierter Gewalt und Alkoholexzessen auseinandersetzen.

In seiner Amtszeit wurde die Kampagne „Vorreiter Deutschland“ initiiert, die die Zukunft der Vereine und Verbände im Blick hatte, ebenso wie der erste Parlamentarische Abend in Berlin. Außerdem wurde unter seiner Führung ein FN-Hauptstadtbüro in Berlin eingerichtet, um wichtige politische Entscheidungen rechtzeitig zu erkennen und entsprechend handeln zu können. Und der gute Kontakt zur Politik zahlte sich spätestens zu Beginn der Corona-Krise aus, als es in Windeseile gelang, eine Sonderregelung für den Pferdesport zu erwirken. Auch wenn die Notbewegung der Pferde sicherlich nur eine Notlösung war, erging es den Reitern und Fahrern doch besser als Millionen anderer Sportler in Deutschland, die monatelang gänzlich auf ihren Sport verzichten mussten.

2020 erkrankte Breido Graf zu Rantzau so schwer, dass er sich 2021 nicht mehr zur Wiederwahl stellte. Jedoch war es ihm sehr wichtig, sein Amt in gute Hände zu legen. Bereits Ende 2020 präsentierte er den Gremien des Verbandes Hans-Joachim Erbel als Wunsch-Kandidaten, der 1/2 Jahr später bei den FN-Tagungen in Fulda zu seinem Nachfolger gewählt wurde.

fn-press

# Neue Pferdesportregion Hildesheim-Hameln-Holzminden gegründet



*Der neue Regionsvorstand (von links):  
Guido Wolf; Dorothea Dommel; Carsten Behn; Greta Sundermeyer; Rudolf Dreischer; Wilhelm Bente;  
Tanja Matuschke und Oliver Tüpker.*

Bereits 2015 hatte der Pferdesportverband Hannover die Weichen zur Strukturreform PSVHAN 2020 gestellt, um den Verband schlanker und zukunftssicher aufzustellen. Im Zuge dieser Reform, wurden vor 1 Jahr alle 4 Bezirkspferdesportverbände aufgelöst und damit der Weg für den Zusammenschluss der Kreisverbände zu schlagkräftigeren „Regionsverbänden“ frei gemacht.

Daraufhin nahmen die 3 Kreisverbände Hildesheim, Weserbergland und Holzminden intensive Gespräche und Verhandlungen auf, um das Ziel einer gemeinsamen „Verschmelzung“ erfolgreich umzusetzen.

Nach einer Vorbereitungsphase von über 1 Jahr und positivem Votum der angeschlossenen 47 Vereine dieser Kreisverbände mit insgesamt knapp 5.100 Mitgliedern - davon 1.800 Jugendliche -, fanden am, dem 1. November 2022 die offiziellen Verschmelzungsversammlungen des Kreisverbandes Hildesheim, des Kreisreitverbandes Holzminden sowie des Kreisreitverbandes Weserbergland statt, in dessen Rahmen alle anwesenden Vereinsdelegierten einstimmig der Auflösung der

Kreisverbände und der Verschmelzung zur „Pferdesportregion Hildesheim-Hameln-Holzminden“ zustimmten.

Im Zuge der ersten gemeinsamen Regionsversammlung wurde, im Anschluss an die Einzelversammlungen der scheidenden Kreisverbände, der 1. Regionsvorstand ernannt. Der neue Vorstand besteht aus dem Vorsitzenden (Präsident) Oliver Tüpker (Hildesheim), den beiden Stellvertretern Vorstand Finanzen, Dorothea Dommel (Hildesheim) und Vorstand Leistungssport, Wilhelm Bente (Weserbergland). Weitere Mitglieder im Vorstand sind für den Turniersport Carsten Behn (Hildesheim), Marketing/Öffentlichkeitsarbeit Guido Wolf (Weserbergland), Breitensport Tanja Matuschke (Hildesheim), Vereinsentwicklung Rudolf Dreischer (Weserbergland), Jugendvertreter Greta Sundermeyer (Hildesheim).

Zur Unterstützung des Vorstandes wurden die 3 Träger der goldenen Ehrennadel des Niedersächsischen Reiterverbandes, Bernward Engelke (früherer Vorsitzender des Bezirkspferdesportverbandes Hannover), Rudolf Dreischer (Vorsitzender des Kreisreitverbandes

Weserbergland) und Rolf Merckentrup (Vorsitzender des Kreisreitverbandes Holzminden), einstimmig zu Ehrenvorsitzenden der neuen Region gewählt.

Die aktive Aufnahme der Vereinstätigkeit der neuen Pferdesportregion und ihres Vorstandes beginnt nach Eintragung in das Vereinsregister und der angestrebten Gemeinnützigkeit in wenigen Monaten.

Guido Wolf



*Die Ehrenvorsitzenden (von links):  
Bernward Engelke, Rudolf Dreischer  
und Rolf Merckentrup*

## „Rowena“ siegte in der Leistungsprüfung

Ein goldener Oktobertag begleitete die Leistungsprüfung des Stammbuches für Kaltblutpferde Niedersachsen e.V. Der 1. Vorsitzende Dr. Uwe Clar und Zuchtleiterin Urška Kamenšek begrüßten Teilnehmer und interessierte Zuschauer. Den Richtern Eduard Laukotka, Handeloh, Ulrich Altekruise, Stolzenau und Fremdfahrer Christian Koller, Warendorf stellte sich in diesem Jahr bedingt durch Krankheitsausfälle ein kleineres Lot von 1 Hengst und 4 Stuten zur Beurteilung vor.

In 3 Prüfungsteilen, dem dressurmäßigen Fahren vor einem Wagen, dem Ziehen eines 7 m langen Baumstammes und vor dem Zugschlitten mussten die Prüflinge ihre Arbeitstauglichkeit unter Beweis stellen.

Sehr sorgfältig hatte Luisa Pütz die Schwarzwälderin „Rowena“ v. „Ramstein“ aus der Zucht und im Besitz ihres Vaters Jens Bosse, Ankum vorbereitet. Das zahlte sich aus, denn in allen Prüfungsteilen wusste die

qualitätvolle Stute weit über dem Durchschnitt zu gefallen. Christian Koller zeigte sich von „Rowena“ ebenfalls begeistert und bewertete sie mit einer 10,0. Gesamt schloss die Stute die Prüfung mit einer 9,33 ab.

Auf Rang 2 folgte eine weitere Schwarzwälder Stute. „Freya“ v. „Flintstone“ wurde von ihrem Züchter und Besitzer Aide Bartels, Wangelnstedt selbst vorgestellt. Sie zeigte sich in allen Teilen umgänglich und leistungsbereit und erhielt eine Endnote von 8,45.

Platz 3 belegte „Valerie“ v. „Balduin“, eine rheinisch-deutsche Stute, die ihr Besitzer Jonas Bartels, Katensen vorstellte und deren Leistung mit einer 8,34 bewertet wurde.

Kaltblutzüchter helfen sich gegenseitig, so sprang Hilde Oltmanns für den erkrankten Cord Rinne, Hemeringen kurzfristig ein. „Ulana R“ v. „Hilarius“ musste quasi eine komplette

Fremdfahrerprüfung absolvieren, doch dank Hilde Oltmanns Professionalität und Routine gelang auch diese Prüfung mit einer Endnote von 8,05.

Wie so oft war auch der einzige verbliebene Hengst ein wenig hinter den Stuten angesiedelt. Der hann. Kaltblüter „Lauge“ v. „Rick van Belle“ von Per u. Gustav Joergensen, Dänemark erhielt eine Endnote von 7,59.

Bei der Ergebnisbesprechung nahm eine strahlende Luisa Pütz den Pokal für die beste Stute entgegen. Der Pokal für den besten Hengst ging dann in diesem Jahr zu den Joergensens nach Dänemark.

Im Abschluss verabschiedete sich Eduard Laukotka als aktiver Richter. Dr. Uwe Clar dankte ihm für die vielen Jahre seiner aktiven Richtertätigkeit bei den Kaltblütern.

Marianne Schwöbel



Foto: Petra Bosse

# Eine Reise der Emotionen - Neustadt/Dosse im September

Hengstparade in Neustadt/Dosse ist immer wieder ein ganz besonderes Erlebnis. Von nah und fern strömen die Besucher, um sich an den vielfältigen Schaubildern zu erfreuen.

Die 3. Parade war in diesem Jahr, trotz leichten Nieselregens von zahlreichen Emotionen geprägt: Sattelmeister Axel Schicketanz führte zum letzten Mal die große Quadrille an, da er sich in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Doch ritt man nicht zu Preußens Gloria wie erwartet, sondern es erklang das Brandenburger Lied „Märkische Heide, märkischer Sand“. Das ließ Erinnerungen an meine 1. Parade in Neustadt Ende der 90iger Jahre anklingen, als nach der Ausfahrt des Römerwagens niemand seinen Platz verließ, sondern der damalige Landstallmeister Dr. Jürgen Müller sagte: „Nun singen wir alle unser Lied“. Die Zuschauer erhoben sich von den Plätzen und das ganze Rund ließ im Refrain den roten Adler aufsteigen. Diese Verbindung zu ihrem Land, damals wie heute ist Emotion pur. Und so ritt Axel Schicketanz unter Standing Ovationen und dem Spalier seiner Kollegen auf ‚Balvenie‘ vom Paradeplatz.

Doch damit nicht genug, GOW Michael Düsedau hatte seine Lebensgefährtin endlich überreden können, mit ihm im Römerwagen einzufahren. Tosender Applaus von allen Rängen, als er kurz den Wagen anhielt und seiner Charlene einen Heiratsantrag machte.



Und sie hat „Ja“ gesagt

Am Stand der Freunde des Haupt- und Landgestüts Neustadt/Dosse trifft man Frau Ulrike Lutz. 1988 zur 200 Jahrfeier gründete sie ein erstes Museum. Jahr für Jahr wurde die Sammlung erweitert und zog 2008 ins Hauptgestüt um. Dort kann man das sehenswerte Museum täglich zu den Bürozeiten von 8 - 16.30 besichtigen. Bei den Paraden werden immer wieder Bücher aus dem Fundus angeboten und da sind oftmals echte Schnäppchen für Pferdeliebhaber dabei.

Einer meiner besonderen Lieblinge ist immer wieder der schneeweiße Holsteiner ‚Calidrio‘

v. ‚Calido‘/‚Exorbitant xx‘. Ein Hengst, den man am liebsten mitnehmen möchte. Einer, der einfach alles macht, beginnend super cool im Fanfarenzug. In der Springquadrille zeigt er sich mit guter Manier und Begeisterung beim Sprung durchs Feuer. Mit seinem Halbbruder ‚Cloud Number Nine‘ zieht er gelassen einen historischen Wagen, wobei er vor 2 Jahren bei einem großen Gestütsschaubild in Aachen als Aktionstraber im Einspanner für Furore sorgte. Und auch in der großen Quadrille als Ulanenpferd zeigt er seine hervorragenden Bewegungsqualitäten. Zwischen Parade 2 und 3 blieb mir in diesem Jahr doch viel Zeit, die Arbeit im Gestüt ein wenig zu beobachten. Täglich sind Hengste in



Axel Schicketanz auf seiner Abschiedsrunde



‚Calidrio‘ - einfach zum gernhaben



## Zucht

den Paddocks (auch sonntags), werden im Gelände ausgeritten oder auf den großzügigen Reitplätzen trainiert. Mit den Fahrpferden geht es ebenfalls ins Gelände, oder wenn es für junge Fahrer eine Weiterbildung z. B. im 6-Spänner gibt, wird auf dem Platz geübt. Auch der wunderschöne rheinisch deutsche Hengst ‚Hauptmann‘ v. ‚Helmut‘, Sieger der letztjährigen Körung, übt jeden Tag fleißig und wird auf den Hengstparaden gezeigt. Zusätzlich wird er für die Leistungsprüfung in Moritzburg vorbereitet.

Jungen Hengsten lässt man die Zeit zu reifen, so der großrahmige ‚Belantis II‘ v. ‚Benetton Dream‘ oder der aktuelle Körungssieger ‚Element of Crime‘ v. ‚Escamillo‘, beide von GOW Stefanie Fiedler sehr einfühlsam vorgestellt.

Eine super Vorstellung zeigten GOW Anna Weilert und ‚Ben Benicio‘ v. ‚Benicio‘/‚Hochadel‘, der bei der 3. Parade sein überragendes Bewegungspotential einmal voll ausspielte.

Ein eher ungeplantes, dafür umso schöneres fotografisches Highlight lieferte das Schmiedeteam von Kevin Gotthard. Mein eigentlicher Fototermin ‚Cape Calidus‘ v. ‚Casall‘ bekam noch neue Eisen und die vier Schmiede waren hell begeistert, auch einmal modeln zu dürfen - einfach Spaß pur.

Mit ‚Cape Calidus‘ hat Neustadt/Dosse einen vielversprechenden Youngster im Springbereich mit einem Topinterieur.

Abends zog es mich dann immer wieder zu den Jährlingshengsten auf die

Weide, immer in der Hoffnung, dass sie fröhlich miteinander herumtoben. Leider grasten sie nur - auch schön, einfach mal dazusitzen und die Seele baumeln zu lassen. Doch plötzlich, die Sonne war schon fast untergegangen, stiegen zwei direkt vor mir in die Höhe und bildeten einen Schattenriss vor der Sonne. So etwas kann man nicht planen, das sind die fotografischen Geschenke, für die man immer wieder dankbar sein muss. Und dankbar auch für die wunderschöne Woche im Haupt- und Landgestüt Neustadt/ Dosse mit so vielen freundlichen, hilfsbereiten Menschen und herrlichen Pferden.

Text und Fotos:  
Marianne Schwöbel



Schmiedeteam Kevin Gotthart



Junghengste im Abendlicht

# Hannoveraner Stute des Jahres: St.Pr.St. ‚Reverie‘

Verden. Hannoveraner Stute des Jahres ist St.Pr.St. ‚Reverie‘. Im Schau- programm der Verdener Hengstkörung präsentierte sich die 21-jährige 4-fache Hengstmutter frisch und munter in der Niedersachshalle. Flankiert wurde sie von ihren beiden Söhnen, den gekörten Hengsten ‚Fiderloh del Roncone‘ und ‚For Dance‘. Ihre Besitzer Angela und Uwe Butkus nahmen die Urkunde und den gutdotierten Scheck der R+V/VTV Versicherung entgegen.

Auf die Welt gekommen ist die im Rheinland registrierte ‚Rubiloh‘/‚Ehrentusch‘-Tochter St.Pr.St. ‚Reverie‘ am 19.02.2001 bei Judith und Johann Gielessen. In Mönchengladbach wird ihr Mutterstamm seit über 40 Jahren gepflegt und weiterentwickelt. Stammstute ‚Durina‘ v. ‚Dilettant‘/‚Hartung‘ war Anfang der 1990-er Jahre mit Prämierungen bei 3 Bundesstutenschauen eine der erfolgreichsten Zuchtstuten Deutschlands. Über die Fohlen-Auktion in Münster-Handorf gelangte St.Pr.St. ‚Reverie‘ in den Besitz der Zuchtgemeinschaft Angela und Uwe Butkus, Overath. Sie stellte ihr großes Potential nicht nur in Reitpferdeprüfungen unter Beweis, sondern glänzte bei der Zuchtstutenprüfung mit Höchstnoten für die Grundgangarten und ihre überragende Rittigkeit. Werte, die sie ihren Nachkommen mit auf den Weg gab. Gleich ihr 1. Fohlen war ein Volltreffer: ‚Flanagan‘ zog als Siegerhengst der Körung in Münster-Handorf in das Landgestüt Warendorf ein. Mittlerweile hat der 2006 geborene Schwarzbraune den Weg in den Sport gefunden und ist mit Polina Afanasieva auf Grand Prix-Niveau erfolgreich. Sein Vater ist der Privatbeschäler ‚Fidertanz‘, der vor genau 1 Jahr Hannoveraner Hengst

des Jahres war. ‚Flanagans‘ ein Jahr jüngere Vollschwester ‚First Famous‘ wurde mit der Anwartschaft auf die Staatsprämie ausgezeichnet und fand den Weg nach Australien. Auf dem Fünften Kontinent schaffte sie etwas ganz Besonderes: Mit ihrer Besitzerin Lisa Martin im Sattel war sie im Viereck auf höchstem Niveau erfolgreich. Dabei ist die Ausbilderin nach einem Reitunfall im Bewegungsablauf eingeschränkt und nahm 2016 an den Paralympics in Rio de Janeiro teil, wo sie 3 4. Plätze belegte. 2 Jahre später krönte eine Topplatzierung im Grand Prix des CDI3\* Sydney die außergewöhnliche Karriere der beiden. ‚Reveries‘ letzter Fidertanz-Sohn Fiderloh del Roncone wurde ebenfalls gekört und war eine der Perlen im Dressurkader der Verdener Elite-Auktion im Oktober 2014. Dort gelangte er in italienischen Besitz. Es ist erst 4 Wochen her, dass der 11-jährige mit Victor Alfonso Pomares beim CDI3\* Ornago/ITA den ersten

internationalen Sieg in einer Inter I-Kür feierte.

Aber auch die Anpaarung von St.Pr.St. ‚Reverie‘ an den Privatbeschäler ‚For Romance‘ passte. 7 Jahre nach ‚Flanagan‘ kam ‚For Dance‘ v. ‚For Romance‘ zur Welt, der in Verden bei der Körung als Prämienhengst gefeiert wurde. Auf dem Hengstmarkt sicherte sich Gerd Sosath den imposanten Braunen. Sein Name ist Programm, als 4. des Bundeschampionats tanzte er im vergangenen Jahr mit Ninja Sosath zum Sieg im Deutschen Amateur-Championat Dressur.

Text und Foto: Hannoveraner Verband



Hannoveraner Stute des Jahres: St.Pr.St. Reverie v. Rubiloh/Ehrentusch.



GENERALAGENTUR

**Michael Edzards**

Hauptstraße 155 • 29352 Adelheidsdorf  
Telefon 0 50 85/18 09 • Mobil 0172/453 02 49  
michael.edzards@ruv.de • www.ruv.de

- Pferdehalter-Haftpflichtversicherung ab sofort inkl. Schäden an gemieteten Boxen, Reithallen und geliehenen Pferdetransportanhängern
- Lebendtierversicherung für Fohlen, Zucht-, Reit- und Rennpferde
- Operationskostenversicherung bei freier Wahl der Tierklinik
- Gestütshaftpflichtversicherung
- R+V-Agrarpolicen für Landwirtschaftliche- und Pferdebetriebe

**R+V** Vereinigte Tierversicherung

**Kompetenz. Für Sie. Vor Ort.**

# Hannoveraner Körung der Dressurhengste Jahrgang mit einer breiten Spitze

3 ereignisreiche Tage der Verdener Körung der Dressurhengste endeten mit dem spannenden Hengstmarkt. In der vollbesetzten Niedersachsenhalle wurden 31 der 55 Junghengste gekört. 9 von ihnen wurden für ihre überragende Qualität als Prämienhengst ausgezeichnet. Den Spitzenpreis von 300.000 Euro erzielte ein Brauner v. ‚Rock Springs‘/‚San Remo‘. Die Statistik meldet den Durchschnittspreis 101.826,00 Euro für die gekörten Hengste.

„Es war ein Körjahrgang mit einer breiten Spitze. Die Stimmung war vom ersten Moment an ganz besonders“, sagte Zuchtleiter Ulrich Hahne. 6 der 9 Prämienhengste standen zum Verkauf und fanden über den Hengstmarkt einen neuen Besitzer. Den Höchstpreis von 300.000,00 Euro erzielte ein ‚Rock Springs‘/‚San Remo‘-Sohn (Z.: Kai Ehlers, Freiburg, Ausst.: IB Berger Reit- und Turnierpferde GmbH, Sulzbach-Rosenberg). Das letzte Gebot für den kraftvollen Braunen, dessen Großmutter die Bundessiegerstute St.Pr.St. ‚Waitaki‘ ist, gab Helgstrand Dressage ab. Begleitet auf der Reise nach Dänemark wird er von einem bildschönen ‚Secret‘/‚Don Darius‘-Sohn (Z.: Johann und Dorothea Schröder, Kirchlinteln, Ausst.: Schachtmann GbR, Nürtingen) aus dem wertvollen Mutterstamm des Jahrhunderthengstes ‚Weltmeyer‘. Er kostete 120.000,00 Euro.

Gemeinsame Sache machten das Landgestüt Celle und die nordrhein-westfälische Hengststation Hoffrogge

bei einem Prämienhengst v. ‚Valdiviani‘/‚Belissimo M‘ (Z. u. Ausst.: Ulla Katzorke, Essen). Bei 266.000,00 Euro erteilte Auktionator Frederik De Backer den Zuschlag für den mit großer Federkraft und Dynamik ausgestatteten Braunen.

Außerdem wird die Kopfnummer 1, ein ‚Bon Courage‘/‚Compliment‘-Sohn (Z. u. Ausst.: Heiko Bormann, Winsen) in das Landgestüt Celle einziehen. Für den typ- und bewegungsstarken Fuchs aus dem Stamm der ‚Nolita‘ gab Landstallmeister Dr. Axel Brockmann 191.000,00 Euro aus. In die Meisterhände einer jungen britischen Dressurreiterin wurde ein ‚Bon Courage‘/‚Lauries Crusador xx‘-Sohn (Z.: Leon Meier, Diepenau, Ausst.: Heinrich Ötting, Diepenau) für 135.000,00 Euro verkauft.

161.000,00 Euro legte ein Kunde aus Baden-Württemberg für den 6. Prämienhengst, einen ‚Le Formidable‘/‚Destano‘-Sohn (Z.: Johann Martens, Uplengen, Ausst.: Willem Klausung GbR, Diepholz) an. Neben überragenden Grundgangarten zeichneten ihn an den 3 Körtagen vor allem seine Konzentration und seine innere Ruhe aus.

Nicht zum Verkauf standen Prämienhengste v. ‚Bonds‘/‚Dante Weltino‘ (Z.: Marietta Kappelhoff-Doernkamp, Beckum, Ausst.: Blue Hors ApS, Randbol/DEN) sowie v. ‚For Romance‘/‚Franziskus‘ (Z.: Berthold Schoemaker, Emlichheim, Ausst.: Helgstrand Dressage, Vodskov/DEN).

Ein ‚Bonds‘/‚For Romance‘-Sohn (Z.: Friederike Pelzer, Steinhorst, Ausst.: Gestüt Allerhop, Hambüren) wird eine Box im Landgestüt Celle beziehen.

Für die 23 nicht gekörten Dressurhengste mussten im

Durchschnitt 28.783,00 Euro ausgegeben werden. Der begehrteste nicht gekörte Zweieinhalbjährige war ein ‚Floriscout‘/‚Ampere-Sohn‘ (Z. u. Ausst.: Frank Moormann, Wettrup). Für 86.500,00 Euro trabte er in den Besitz einer Neukundin aus Nordrhein-Westfalen.

Im Rahmen des abwechslungsreichen Schauprogrammes wurde Arend Kamphorst, Zuchthof Dree Boeken, ‚Prieros‘, mit dem Fritz von der Decken-Preis ausgezeichnet. Er ist der erfolgreichste Hengstaufzüchter der vergangenen 10 Jahre. Übergeben wurde ein Gemälde des Künstlers Manfred Busemann, das den ‚Escolar‘/‚Lauries Crusador xx‘-Sohn ‚Eventyr‘ zeigt. Der junge Celler Landbeschäler zog derweil persönlich seine Runden in der Niedersachsenhalle. Eine weitere Auszeichnung ging an die Züchter von erfolgreichen Dressurpferden, die bei den Weltmeisterschaften der Paraequestrians in Herning/DEN an den Start gegangen waren. Mit ‚Dancing Brave‘, ‚Fusionist‘ und ‚Segantini‘ hatten 3 ‚Weltmeyer‘-Preisträger ihren großen Auftritt. Verbandspräsident Dr. Hinni Lührs-Behnke und Zuchtleiter Ulrich Hahne bedankten sich außerdem bei Heike Kemmer, die seit genau 25 Jahren zur Hannoveraner Körkommission gehört. Der feierliche Abschluss war der Auftritt der Hannoveraner Stute des Jahres, St.Pr.St. ‚Reverie‘ v. ‚Rubiloh‘/‚Ehrentusch‘, die von ihren beiden gekörten Söhnen ‚Fiderloh del Roncone‘ und ‚For Dance‘ flankiert wurde.

Zum 2. Mal findet die Junghengstkörung des Hannoveraner Verbandes nicht nur getrennt nach Disziplinen, sondern auch mit vierwöchigem Abstand statt. Die Springhengste haben ihren großen Auftritt vom 1. - 3. Dezember. Einer der Höhepunkte werden die Hannoveraner Springpferde-Masters sein, bei denen 4- bis 8-jährige ihre großen Talente über dem Sprung unter Beweis stellen werden.

Hannoveraner Verband

Foto: Marianne Schwöbel



Der Prämienhengst von ‚Bonds‘/‚For Romance Z‘ wird seine Box im Landgestüt Celle beziehen

# Die Bücherecke



**Bodenarbeit -  
Pferde verstehen, Umgang und  
Bodenarbeitsabzeichen**

Bodenarbeit fördert die Kommunikation zwischen Mensch und Pferd, aus ihr ergeben sich gegenseitiges Vertrauen, Verständnis und Respekt sowie auch Sicherheit im Umgang mit dem Pferd in allen Bereichen. Intensiv mit dem Thema beschäftigt sich das jetzt im FNverlag der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) erschienene reitweisen- und disziplinübergreifenden Grundlagenwerk Bodenarbeit mit Beiträgen von Waltraud Böhme, Sabine Hänel, Richard Hinrichs, Prof. Dr. Konstanze Krüger, Professor Dr. Uta König von Borstel, Dr. Claudia Münch und Dr. Britta Schöffmann.

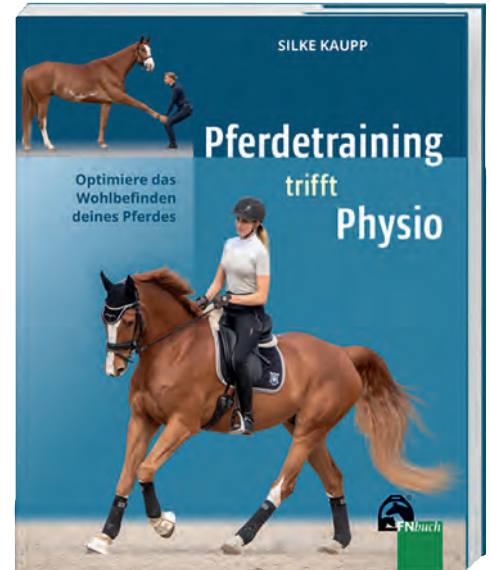
Unter der Federführung von Dr. Britta Schöffmann und Friederike Plagmann ist ein Buch entstanden, das den Leser zunächst tief in die Welt des Pferdes entführt, seine Geschichte, seine Verhaltensweisen, seine Sinneswahrnehmungen sowie seine Lernfähigkeit erklärt.

Im zweiten Teil geht es dann um die Frage, wie sich das alles auf unseren Umgang mit dem Pferd im Alltag auswirkt. Dargestellt werden alle Aspekte der Bodenarbeit und deren unterschiedlichen Schwerpunkte. Hierzu gehören zum Beispiel die geführte und die seillose Bodenarbeit, die Freiarbeit, das Longieren sowie die Langzügel- und die Handarbeit.

Der Leser erhält hier praktische, gut verständliche Tipps und Übungen für die Kommunikation mit dem Pferd vom Boden aus.

Das Buch „Bodenarbeit“ ist das offizielle Prüfungslehrbuch für die FN-Abzeichen „Bodenarbeit“ Stufe 1 und 2, die Stationsprüfungen Bodenarbeit bei den Pferdeführerschein und Reit-, Fahr-, und Voltigierabzeichen sowie die Ergänzungsqualifikation „Bodenarbeit“.

Es kostet 19,90 Euro und ist erhältlich im Buchhandel, in Reitsportfachgeschäften und direkt beim FNverlag in Warendorf, Tel. 02581/6362-154 oder -254, E-Mail [vertrieb-fnverlag@fn-dokr.de](mailto:vertrieb-fnverlag@fn-dokr.de) oder Internet [www.fnverlag.de](http://www.fnverlag.de).



**Pferdetraining trifft Physio -  
Trainingstipps von Pferdewirtin und  
Pferdephysiotherapeutin  
Silke Kaupp**

Das passende Training für ein Pferd zu finden, stellt viele Pferdebesitzer, Reiter und Trainer vor eine Herausforderung, unabhängig davon, ob sie ein junges Pferd aufbauen, ein Pferd nach einer Pause wieder antrainieren, ein ausgebildetes und gesundes Reitpferd bestmöglich unterstützen oder einen Rentner so lange wie möglich fit halten möchten.

FNverlags-Autorin Silke Kaupp nähert sich der Frage von zwei Seiten: als Pferdewirtin Klassische Reitausbildung und Pferdephysiotherapeutin. In ihrem Buch Pferdetraining trifft Physio zeigt sie, dass eine geschmeidige Bewegungsfähigkeit, eine leistungsfähige Muskulatur und ein optimierter Trainingszustand elementar

**Jetzt bestellen: Haflinger-Kalender 2023**

**Foto-Kalender 2023**

Wunderschöne Einblicke und tolle Foto-Motive auf 28 Seiten. Der Kalender ist aufgelegt A3 und das Kalenderarm bietet genügend Platz für wichtige Termine und Notizen. Ob im Büro, im Stall oder in der Sattelkammer - dieser Kalender ist ein Hingucker.

**10,- EUR**  
Verpackung/Versand inklusive

Bestellungen an: SMS Verlag Elke Schulze  
Am Boll 4, 37589 Kalefeld, Mobil: 0049-172-5635774, [elke.schulze@haflinger-aktuell.de](mailto:elke.schulze@haflinger-aktuell.de)

**DER KUTSCHBOCK - DAS MAGAZIN FÜR ALLE FAHRSPORTINTERESSIERTEN**

**Der Kutschbock Foto-Kalender 2023**

Wunderschöne Einblicke und tolle Foto-Motive rund um den Fahrsport. Ob im Büro, im Stall oder in der Sattelkammer - dieser Kalender ist ein echtes Highlight!

**10,- EUR**  
www.derkutschbock.de

SMS Verlag Elke Schulze, Am Boll 4, 37589 Kalefeld, Tel.: 0172-5635774, [elke.schulze@derkutschbock.de](mailto:elke.schulze@derkutschbock.de), [www.derkutschbock.de](http://www.derkutschbock.de)

## Buch- und Kalendercorstellungen

sind für die Gesunderhaltung und ein Weiterkommen des Pferdes in seiner Ausbildung.

Immer wieder haben es Reiter und Trainer mit Pferden mit unerklärlichen Problemen zu tun. Tiermedizinisch betrachtet ist alles in Ordnung, dennoch bleibt das Gefühl, dass etwas nicht stimmt. Oft verbergen sich eine verspannte Muskulatur und daraus resultierende Fehlhaltungen dahinter, die für anhaltende Schmerzen sorgen. Zu diesem Schluss kam auch Silke Kaupp - nicht zuletzt aufgrund eines eigenen Unfalls, nach dem sie laut Röntgenbildern zwar körperlich wiederhergestellt war, sich aber dennoch kaum und vor allem nicht schmerzfrei bewegen konnte. Bestärkt durch das eigene Erleben absolvierte sie nach mehrjähriger Tätigkeit als Berufsreiterin eine Ausbildung zur Pferdephysiotherapeutin und wendet dieses Wissen seither erfolgreich im Training von Pferden an. Besonders am Herzen liegen ihr dabei Pferde mit einem nicht optimalen Gebäude, deren Training und Aufbau sich oft schwieriger gestaltet, aber gerade deshalb wichtig ist.

Das Buch beginnt mit einem Kapitel über Entspannungs-, Massage- und Mobilisationstechniken. Diese liefern einen erheblichen Beitrag zum Wohlbefinden des Pferdes. Nur ein Pferd, das sich wohlfühlt, arbeitet gern mit.

Im zweiten Kapitel werden dem Leser dann anatomische und biomechanische Grundlagen vermittelt, die für das bessere Verständnis des Trainings sehr wichtig sind.

In den dann folgenden Kapiteln gibt die Autorin ausführliche Einblicke in ihre Trainingsmethoden, sowohl ohne Sattel vom Boden aus als auch unter dem Reiter im Gelände, auf dem Platz oder in der Halle. Gerne arbeitet sie mit Hilfsmitteln, wie Stangen, Cavaletti und Pylonen.

Zahlreiche Übungsbeispiele und Übungsreihen bieten Reitern und Ausbildern eine Anleitung für das Aufbautraining ihrer Pferde und liefern

Inspiration und Abwechslung für das tägliche Training.

Das Buch „Pferdetraining trifft Physio - Optimierte das Wohlbefinden deines Pferdes“ kostet 25,00 Euro und ist erhältlich im Buchhandel, in Reitsportfachgeschäften und direkt beim FNverlag in Warendorf, Tel. 02581/6362-154 oder -254, E-Mail [vertrieb-fnverlag@fn-dokr.de](mailto:vertrieb-fnverlag@fn-dokr.de) oder Internet [www.fnverlag.de](http://www.fnverlag.de).



„Pferde 2023“ - Klaus Philipp  
Kunstkalender

Nunmehr zum 40. Mal erscheint der Kunstkalender von Klaus Philipp wieder mit 13 eindrucksvollen Bildern des Künstlers.

Kunst, Leidenschaft und Dynamik... Auch in diesem Kalender gelingt es Klaus Philipp die Passion zu den Pferden in den verschiedensten Themen zu vermitteln. Monat für Monat bietet der Kalender die Möglichkeit in ein neues Thema einzutauchen. Er begleitet den Betrachter in seinem Facettenreichtum durch das Jahr und zeigt alle Seiten, die das Leben mit Pferden zu bieten hat.

Der Kalender Pferde 23 - Klaus Philipp Kunstkalender (Format 47 x 58 cm mit Spiralaufhängung) kostet 39,00 Euro inkl. MwSt. zzgl. Versandkosten und ist erhältlich bei

Matthaes Medien GmbH & Co KG,  
Motorstraße 36, 70499 Stuttgart,  
Tel 0711/80608253, Fax 0711/80608250  
E-Mail: [info@reiterjournalshop.com](mailto:info@reiterjournalshop.com)

## Die Zeitschrift für alle am Fahrspport interessierten Pferdemenschen

Alle drei Monate interessante  
Neuigkeiten und Berichte aus allen  
Sparten des Fahrspports



**Ja**, schicken Sie mir **Der Kutschbock**  
künftig im Abonnement zu.

Ich erhalte 4 Ausgaben per Post jeweils nach  
Erscheinen zum Abonnementpreis von 24,80 €  
im Inland (Ausland 28,60 €) einschl. Versand.

Beginnen soll das Abonnement mit der Ausgabe:

\_\_\_\_\_ - \_\_\_\_\_

Name

Vorname

Straße

PLZ

Ort

**So möchte ich zahlen:**

Nach Erhalt der Rechnung

Bequem durch SEPA-Lastschrift über  
mein Girokonto:

IBAN

Name der Bank und Ort

BIC

Datum und Unterschrift

**Bestellung einsenden an:**

**Der Kutschbock** SMS Verlag Elke Schulze  
Am Boll 10, 37589 Kalefeld  
E-Mail: [elke.schulze@derkutschbock.com](mailto:elke.schulze@derkutschbock.com)  
Tel.: +49 172 5635774  
Internet: [www.derkutschbock.com](http://www.derkutschbock.com)

# PARTNER PFERD

show

expo

sport

Diesen Termin haben sich Reitsportbegeisterte und Pferdeliebhaber schon längst fett im Kalender angestrichen. Schließlich ist die PARTNER PFERD das Top-Turnier zum Jahresanfang und bietet Pferdesport der Spitzenklasse mit dem internationalen Fünf-Sterne-Turnier. Vom 19. - 22.01.2023 ist es wieder soweit. Dann verwandelt sich die Leipziger Messe in ein Paradies für Pferdefans. Dabei ist die einzigartige Mischung aus Sport, Show und Expo das Erfolgsrezept der PARTNER PFERD.

Übrigens: Im nächsten Jahr feiert die PARTNER PFERD mit der 25. Ausgabe ein besonderes Jubiläum und bietet erneut einen einzigartigen Veranstaltungsmix aus facettenreichem Reitsport mit den Qualifikationen im Longines FEI Jumping World Cup™, im FEI Driving World Cup™ und FEI Vaulting World Cup™, sowie einem vielfältigen Expo-Bereich, informativen Foren, einer Kinder-Erlebniswelt und abwechslungsreichen Vorführungen und Präsentationen im Aktionsring.

„Die 25. PARTNER PFERD ist ein weiterer Meilenstein in der Geschichte

dieses herausragenden internationalen Top-Events. Jedes Jahr erfreuen wir uns einer der besten Besetzungen der Weltcup-Qualifikationen dieser Weltklasse-Serie. Jeder, wirklich jeder will nach Leipzig kommen und das ist für uns als Veranstalter natürlich das größte Lob und freut uns riesig“, blickt der Turnierchef der PARTNER PFERD, Volker Wulff von der EN GARDE Marketing GmbH, voller Vorfreude auf das nächste internationale Fünf-Sterne-Weltcup-Turnier in Leipzig. Und auch Martin Buhl-Wagner, Geschäftsführer der Leipziger Messe, betont: „Ein Vierteljahrhundert PARTNER PFERD in Leipzig – das zeigt wie beliebt das Pferdesporthighlight zum Jahresanfang ist.“

Sowohl die Messe-Tageskarten, die den Besuch der Ausstellung ermöglichen, als auch die Turnierkarten, die neben der Ausstellung auch den Zugang zu den Tribünen ermöglichen, können unter [www.partner-pferd.de/tickets](http://www.partner-pferd.de/tickets) erworben werden. Des Weiteren sind die Turnierkarten stationär an den Vorverkaufsstellen der Ticketgalerie oder telefonisch unter der Vorverkaufsnummer 0800-2181050 erhältlich.

Weitere Infos gibt es unter: <https://www.partner-pferd.de/>



Foto: Petra Beinecke



Fotos: Katarina Blasig



und Spitzensport in 3 Disziplinen



Foto: Leipziger Messe

Auch zum 25. Jubiläum erwartet die Besucher eine einzigartige Mischung aus Expo...



Show und

## Vorläufiger Zeitplan

**Donnerstag, 19. Januar 2023**

**FAMILIENTAG**

08:00 Partner Pferd Junior Cup (CSN)  
Einlaufspringen – Stilspringen, national  
Partner Pferd Cup (CSN)  
Einlaufspringen – Springprüfung national  
SPOOKS-Amateur Trophy (CSIAmA)  
Springprüfungen Smal / Medium / Large, international  
Partner Pferd Junior Cup (CSN)  
Finale 2022/2023 – Springprüfung mit Stechen, nat.  
FUNDIS Youngster Tour (CSIYH1\*)  
Springprüfung für 7-jährige Nachwuchspferde, int.  
FUNDIS Youngster Tour (CSIYH1\*)  
Springprüfung für 8-jährige Nachwuchspferde, int.  
Int. Eröffnungsspringen (CSI5\*)  
Springprüfung, international  
Partner Pferd Cup (CSN)  
Finale 2022/2023 – Springprüfung mit Stechen, nat.

**Freitag, 20. Januar 2023**

**TAGESVERANSTALTUNG**

08:00 SPOOKS-Amateur Trophy (CSIAmA)  
Zwei-Phasen Springen Smal / Medium / Large, int.l  
FEI Vaulting World Cup  
1. Umlauf Damen – Voltigieren. International  
FEI Vaulting World Cup  
1. Umlauf Herren – Voltigieren. International  
FEI Vaulting World Cup  
1. Umlauf Pas de Deux – Voltigieren. International  
Int. Springprüfung (CSI-W)  
Springprüfung, international  
PARTNER PFERD Freispring-Cup des Deutschen Sportpferdes

**SPARKASSEN SPORT-GALA**

Longines FEI Jumping World Cup (CSI-W)  
Qualifikation zur FEI Weltcup-Prüfung der Springreiter  
Springprüfung, international  
Show  
Sparkassen-Trophy - FEI Driving World Cup (CAI-W)  
Einlaufprüfung zur FEI Weltcup-Prüfung der Vierspanner  
Zeithindernisfahren, international

**Samstag, 21. Januar 2023**

**TAGESVERANSTALTUNG**

08:00 SPOOKS-Amateur Trophy (CSIAmA)  
Springprüfungen Smal / Medium / Large, international  
FUNDIS Youngster Tour (CSIYH1\*)  
2. Qualifikation -  
Springprüfung für 7-jährige Nachwuchspferde, int.  
FUNDIS Youngster Tour (CSIYH1\*)  
2. Qualifikation -  
Springprüfung für 8-jährige Nachwuchspferde, int.  
Championat von Leipzig (CSI5\*)  
Springprüfung mit Stechen, international  
Goldener Sattel (CSN)  
In memoriam Hans Günter Winkler  
Gefördert durch die Hans Günter Winkler Stiftung  
Stilspringprüfung mit Pferdewechsel, national

**LEIPZIGER PFERDENACHT**

FEI Vaulting World Cup  
2. Umlauf Damen – Voltigieren. International  
FEI Vaulting World Cup  
2. Umlauf Herren – Voltigieren. International  
FEI Vaulting World Cup  
2. Umlauf Pas de Deux – Voltigieren. International  
Zeitspringprüfung (CSI 5\*), int.  
Showprogramm  
Sic-Bars-Springprüfung (CSI 5\*), int.

**Sonntag, 22. Januar 2023**

**TAGESVERANSTALTUNG**

08:00 SPOOKS-Amateur Trophy – 2022/2023 (CSIAmA)  
Springprüfungen m. unim. Stechen Smal / Medium / Large, int.  
FUNDIS Youngster Tour (CSIYH1\*)  
Finale - Zwei-Phasen-Springprüfung für 7-jähr. Nachwuchspferde,  
FUNDIS Youngster Tour (CSIYH1\*)  
Finale - Zwei-Phasen-Springprüfung für 8-jähr. Nachwuchspferde,  
FEI Driving World Cup (CAI-W)  
FEI Weltcup-Prüfung der Vierspanner  
Zeithindernisfahren mit 2 Umläufen,  
international Longines FEI Jumping World Cup (CSI-W)  
Presented by Sparkasse  
Sparkassen-Cup – Großer Preis von Leipzig (CSI-W)  
FEI Weltcup-Wertungsprüfung der Springreiter  
Springprüfung mit Stechen, international

ca. 17:30 Veranstaltungsende

### Achtung:

DER KLEINE GEORG verlost 3 x 2 Karten für Sonntag.

Wer die PARTNER PFERD live erleben möchte, schickt den Antwortcoupon bis zum 13.01.2023 (Poststempel) an

DER KLEINE GEORG  
Greifswaldstraße 55  
38124 Braunschweig

Name: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

Plz., Ort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Datum, Unterschrift: \_\_\_\_\_

## VEOLIA CLASSICO 2023

# Das Turnier der Champions kehrt zurück



In 2023 kehrt der VEOLIA CLASSICO nach zwei Jahren coronabedingter Pause zurück und feiert die 20. Auflage. Sportlich als CSI4\* Turnier wieder aufgerüstet klettert der VEOLIA CLASSICO wieder in die Beletage der bedeutendsten

Turniere Deutschlands und damit in die reitsportliche Champions League. Weltklasse Reitsport, wobei die Reiter in insgesamt fünf Prüfungen Punkte für die Weltrangliste sammeln können. Eine einladende Ausstellung, Nightlife mit Top-Live-Bands aus ganz

Europa als auch die typische familiäre Atmosphäre machen das Turnier jedes Jahr einzigartig. Tradition und Emotion treffen hier aufeinander, wenn die Weltelite im Parcours ihr Können beweist.



**Damit Ihr Geld  
wieder Früchte trägt.**

**PSD Sparbrief  
2,22 %\***

**Jetzt Top-Zinsen sichern!**

\* PSD Sparbrief mit festem Zinssatz ab 5.000 EUR, Laufzeit 5 Jahre, Zinsen p.a. 2,22 % Zinsen freibleibend, gültig ab 10.10.2022

[psd-braunschweig.de/sparbrief](https://psd-braunschweig.de/sparbrief)



Braunschweig eG

■ FAIR  
■ SOFORT  
■ LÄUFT



Datum	Kategorie	Turnierort
17.12.2022	SM*	Schachdorf Ströbeck S/A
29.12.2022	SM*	Schachdorf Ströbeck S/A
14.01.2023	SM*	Schachdorf Ströbeck S/A
15.01.2023	Jugend-Stützpunktturnier	Adelheidsdorf
16.01.2023	LE, S bis Kl. M	Luhmühlen
22.01.2023	LE, D bis Kl. S	Adelheidsdorf
28.01.2023	SM*	Schachdorf Ströbeck S/A
04. - 05.02.2023	S bis Kl. S	Springe
10. - 12.02.2023	D+S bis Kl. M	Sieversen-Rosengarten
12.02.2023	Freispring WB	Hänigsen

### Sonstiges:

#### - Ausbilderfortbildungen

(weitere Infos/Anmeldungen - bitte mögl. schriftlich)

Pferdesportverband Hannover e.V. , Beate Greifenberg, e-mail: [bg@psvhan.de](mailto:bg@psvhan.de), Tel: 0511-325768

14.01.2023 Bodenarbeit für Junge Pferde  
 Ort: Reitanlage Eckhoffshausen,  
 Bahnhofstr. 36,  
 31547 Rehburg-Loccum  
 Beginn: 10.00 Uhr Ende: ca. 15.00 Uhr  
 Kosten: 20,00 Euro  
 Anzahl Teilnehmer: max. 20  
 LE: 5  
 Referent: Waltraud Böhmke

Theoretische und praktische Grundlagen der Bodenarbeit insbesondere für junge und unerfahrene Pferde

04.02.2023 Working Equitation trifft Dressur -  
 Gemeinsamkeiten und Unterschiede  
 Ort: Reitanlage Heseberg, Conny Hoffmeister, Heseberg 1, 38528 Adenbüttel (zwischen Gifhorn und Peine)  
 Beginn: 10.00 Uhr Ende: ca. 16.00 Uhr  
 Kosten: 20,00 Euro (Teilnehmer o. Selbsterfahrung), Anzahl TN 20  
 30,00 Euro (Teilnehmer m. Selbsterfahrung), Anzahl TN: max. 6  
 LE: 5  
 Referent: Waltraud Böhmke

Bedeutung: Working Equitation = Arbeitsreitweise: ist eine Reitdisziplin, welche auf die traditionellen Reitweisen beruht.  
 Inhalt: Die neue Reitsportdisziplin! Grundlage bildet die klassische, dressurmäßige Ausbildung des Pferdes. Dazu kommt die Arbeit in verschiedenen Trail Hindernissen, durch die die Durchlässigkeit und Gymnastizierung des Pferdes ebenso gefördert wird wie die Gelassenheit und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Pferd. Die Freude im Training mit dem Pferd wird durch viel Abwechslung gesteigert

Die dressurmäßige Arbeit ist die Grundlage allen Reitens. Doch wenn es darum geht, sie abwechslungsreich zu gestalten, gehen vielen Reitern schnell die Ideen aus. Hier ist Inspiration gefragt und auch wenn es im ersten Moment für einige befremdlich klingen mag, Working Equitation kann diese liefern. Die noch recht junge und rasante Reitsportdisziplin ist auf unterschiedliche Arbeitsreitweisen und die Arbeit mit Rindern zurückzuführen und findet weltweit immer mehr Anhänger. Die Teilnehmer werden eingeladen, den Blick über den Tellerrand zu wagen. Es gibt einen Überblick über die Disziplin, von deren Ursprung über das Training bis hin zur Turniervorbereitung. Denn Working Equitation bietet tolle Ideen und Anregungen für vielseitiges und abwechslungsreiches Reiten, unabhängig der eigenen Disziplin, Reitweise oder Pferderasse.

- Bitte unbedingt bei der Anmeldung angeben, ob mit oder ohne Selbsterfahrung -

In der nächsten Ausgabe von DER KLEINE GEORG lesen Sie u.a. Berichte über:

- diverse Reitsportveranstaltungen, wie z.B. die Pferd & Jagd
- verschiedene Lehrgänge und Fortbildungsveranstaltungen
- Fachthemen

Im Reitsportmosaik werden wir u.a. über

- die PARTNER PFERD in Leipzig

berichten.

## Anmerkung der Redaktion

*Die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichneten Artikel stellen nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers und der Redaktion dar.*

*Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, vorbehalten.*

*Jeder Nachdruck ist nur mit schriftlicher Genehmigung und unter Quellenangabe gestattet.*

*Eingesandte Manuskripte unterliegen der eventuellen redaktionellen Bearbeitung.*

*Die Redaktion übernimmt keine Gewähr für eingesandtes Material*

## Druckfehler

„Wenn Sie einen Druckfehler finden, bitte bedenken Sie, dass er beabsichtigt war. Unser Blatt bringt für jeden etwas, denn es gibt immer Leute, die nach Fehlern suchen.“



© DER KLEINE GEORG

**Wer aufhört zu werben, um Geld zu sparen  
kann ebenso seine Uhr anhalten, um Zeit zu sparen.  
(Henry Ford)**

**Wann schalten Sie Ihre Anzeige in  
DER KLEINE GEORG?**



**Denn wir bringen Ihren Umsatz auf Trab  
Anzeigenannahme unter  
0531/69 08 64**

## Impressum

### DER KLEINE GEORG

Offizielles Organ  
der Braunschweiger Stadtmeisterschaften  
Die Fachzeitschrift für den Pferdefreund  
in Harz, Heide und Umgebung

#### Herausgeber

GEORG VERLAG GmbH  
Greifswaldstr. 55  
38124 Braunschweig  
www.der-kleine-georg.de

www.facebook.com/Der-Kleine-Georg  
www.instagram.com/der\_kleine\_georg

#### Verlagsort

38124 Braunschweig

#### Redaktionsleitung

Katarina Blasig (K.B.)  
Greifswaldstr. 55  
38124 Braunschweig

Mail: katarina.blasig@der-kleine-georg.de

#### Verantwortlich für den Inhalt

Katarina Blasig  
Telefon: 0531 / 69 08 64

#### Freie Mitarbeiter

Siegfried Glasow  
Kerstin Isserstedt (K.I.)  
Andreas u. Christine Pantel (ACP)  
Marianne Schwöbel (M.S.)  
Katharina Walkemeyer (K.W.)

#### Fachberichte

Ralf Döringshoff,

#### Anzeigen

Katarina Blasig  
Telefon: 0531 / 69 08 64

#### Gestaltung

Die Redaktion  
Mail: redaktion@der-kleine-georg.de

#### Fotos

Matthias Adamek  
Katarina Blasig  
Petra Beinecke  
Anne Friesenborg  
Walburga Schmidt  
Marianne und Thorsten Schwöbel

#### Druck

Media-Print-Grunenberg  
Mareike Grunenberg  
Gr. Vahlberger Str. 2a  
38170 Schöppenstedt  
Telefon: 05332 / 96 89 14  
E-Mail: shop@media-print-grunenberg.de

#### Erscheinungsweise

Jeweils am 15. Februar, April, Juni,  
August, Oktober und Dezember

#### Bankverbindung

Volksbank Wolfenbüttel-Salzgitter eG,  
BIC: GENODEF 1WF V,  
IBAN: DE68 2709 2555 5012 2720 00

*Redaktionsschluss  
für die  
nächste Ausgabe  
08. Januar 2023*

# DER KLEINE GEORG

Die Fachzeitschrift für den Pferdefreund  
in Harz, Heide und Umgebung

## ABO-Service

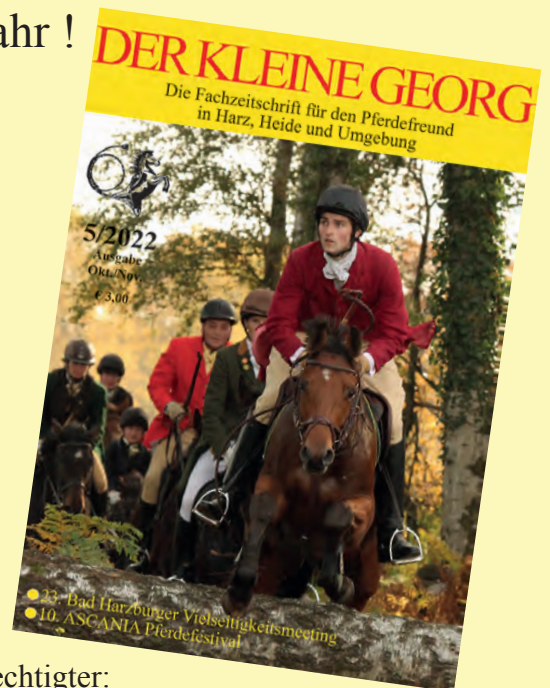
Sichern Sie sich jetzt Ihr Exemplar von  
**DER KLEINE GEORG**

Die Fachzeitschrift für den Pferdefreund  
in Harz, Heide und Umgebung

für nur 20,00 Euro im Jahr !

**Freuen Sie sich alle 2 Monate auf Ihre Fachzeitschrift**

- mit den umfangreichen Berichten über **alle Facetten** des Reitsports
- mit der bunten Mischung aus überwiegend regionaler und überregionaler Berichterstattung sowie diversen Fachartikeln, die DER KLEINE GEORG so einzigartig macht.



Name: \_\_\_\_\_

Erziehungsberechtigter:

Straße: \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_

PLZ, Ort: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

Alter: \_\_\_\_\_

PLZ, Ort: \_\_\_\_\_

Tel./eMail: \_\_\_\_\_

Zahlungsweise per Bankeinzug:

IBAN: \_\_\_\_\_

BIC: \_\_\_\_\_

Geldinstitut: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

Bei Minderjährigen muss ein Erziehungsberechtigter das Abo durch seine Unterschrift bestätigen!

Das Abo verlängert sich um ein weiteres Jahr, wenn nicht bis zum 31.12. des Jahres schriftlich gekündigt wird.

20 <sup>JAHRE</sup> TURNIER  
DER CHAMPIONS

# DER VEOLIA CLASSICO



02.–05. MÄRZ 2023  
VOLKSWAGEN HALLE

- CSI4\* Weltranglistenturnier
- Lifestyle, Show & Nightlife



[www.loewenclassics.com](http://www.loewenclassics.com)

Karten auch erhältlich in den Konzert-  
kassen Hintern Brüdern 23 und  
Schloss-Arkaden sowie in den Service-  
Centern der Braunschweiger Zeitung.



vertrauensvoll | verlässlich | besser

Kooperationspartner:  
60



BRAUNSCHWEIGER  
ZEITUNG

